

Abonnement-Bestellschein Spielzeit 2015/2016 Krefeld
 Bitte geben Sie die Anzahl der gewünschten Abonnements (siehe Seiten 160ff.) in dem entsprechenden Kästchen an und markieren Sie die gewählte Preisgruppe. Haben Sie Anspruch auf Ermäßigung? Geben Sie dann bitte auch die Anzahl der Berechtigten an (Kopie der Ermäßigungsnachweise bitte beifügen).

- Premieren-Abo**
 Premieren-Abo 1 KR (10 Premieren)
 Premieren-Abo 2 KR (5 Musiktheater)
 Premieren-Abo 3 KR (5 Schauspiele)
- Abo mit 10 Vorstellungen**
 B-KR (Dienstag)
 WEISS-KR (Mittwoch)
 GELB/BAYER-KR (Freitag)
 ROSA-KR (Freitag)
 LILA-KR (Samstag, 18 Uhr)
 GRÜN-KR (Sonntag)
- Abo mit 6 Vorstellungen**
 3 Musiktheater, 3 Schauspiele
 Sonntagnachmittag-KR (16 Uhr)
 6 V-KR (wechselnde Wochentage)
 E-KR (Donnerstag)

Kinderkonzert-Abo

- 11 Uhr 12.30 Uhr

Preisgruppe

- A B C D E

Anzahl ermäßigt

Studio-Abo

Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

E-Mail

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die Buchung des Abonnements nur bei Speicherung meiner angegebenen persönlichen Daten auf elektronische Datenträger möglich ist. Ich gebe hierzu mein Einverständnis. Das Abonnement verlängert sich für die nachfolgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

Ort, Datum Unterschrift

Abonnement-Bestellschein Spielzeit 2015/2016 Mönchengladbach

Bitte geben Sie die Anzahl der gewünschten Abonnements (siehe Seiten 163ff.) in dem entsprechenden Kästchen an und markieren Sie die gewählte Preisgruppe. Haben Sie Anspruch auf Ermäßigung? Geben Sie dann bitte auch die Anzahl der Berechtigten an (Kopie der Ermäßigungsnachweise bitte beifügen).

- Abos mit 10 Vorstellungen**
 ROSA-MG (Dienstag)
 BLAU-MG (Mittwoch)
 GRAU-MG (Donnerstag)
 BRAUN-MG (Freitag)
 SILBER-MG (Freitag)
 WEISS-MG (Samstag)
 GRÜN-MG (Samstag)
 GELB-MG (Sonntag)
- Abos mit 5 Vorstellungen**
 Premieren-Abo MG Musiktheater
 BLAU-MG Musiktheater (Mittwoch)
 BLAU-MG Schauspiel (Mittwoch)
 WEISS-MG (Samstag)
 GRÜN-MG (Samstag)
 GELB-MG (Sonntag)
- Abo mit 6 Vorstellungen**
 3 Musiktheater, 3 Schauspiele
 LILA-MG (Sonntag, 18 Uhr)
 Kinderkonzert-Abo
 11 Uhr 12.30 Uhr

Kinderkonzert-Abo

- 11 Uhr 12.30 Uhr

Preisgruppe

- A B C D E

Anzahl ermäßigt

Studio-Abo

- A B

Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

E-Mail

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die Buchung des Abonnements nur bei Speicherung meiner angegebenen persönlichen Daten auf elektronische Datenträger möglich ist. Ich gebe hierzu mein Einverständnis. Das Abonnement verlängert sich für die nachfolgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

Ort, Datum Unterschrift

Natürlich, nah und engagiert.

Wir unterstützen aktiv Theater-, Konzert- und Kinoprojekte sowie viele weitere kulturelle Aktivitäten vor Ort. Natürlich, das machen wir gern. Für ein lebendiges Krefeld.



Energie und Wasser ■ Abfall und Entsorgung ■ Bus und Bahn
www.swk.de

Natürlich. Unser Stadtwerk



SPIELZEIT 2015/2016



2015/2016



Die Spielzeit 2015/2016 in Krefeld

Monat	Datum	Uhrzeit	Titel
/// August			
Fr	14.08.2015	21:15	Kino-Sinfonie
Sa	15.08.2015	21:15	Kino-Sinfonie
Di	25.08.2015	20:00	1. Sinfoniekonzert
Fr	28.08.2015	20:00	1. Sinfoniekonzert
/// September			
Fr	04.09.2015	19:30	Kabale und Liebe (P)
Sa	05.09.2015	20:00	Mondlicht und Magnolien (P)
So	13.09.2015	16:00	Kabale und Liebe
So	13.09.2015	20:00	Mondlicht und Magnolien
Fr	18.09.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA) (P)
Fr	26.09.2015	19:30	Peter Grimes (P)
So	27.09.2015	11:00	1. Kinderkonzert
So	27.09.2015	12:30	1. Kinderkonzert
Di	29.09.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Mi	30.09.2015	19:30	Kabale und Liebe
/// Oktober			
Do	01.10.2015	11:00	1. Schulkonzert
Do	01.10.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Sa	03.10.2015	18:00	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Sa	03.10.2015	20:00	Konzert zur Einheit
So	04.10.2015	11:00	1. Kammerkonzert
So	04.10.2015	19:30	Peter Grimes
Mi	07.10.2015	20:00	Mondlicht und Magnolien
Sa	10.10.2015	19:30	My fair Lady (P)
Sa	10.10.2015	20:00	norway.today
So	11.10.2015	17:00	Konzert Helen Donath
So	11.10.2015	20:00	Mondlicht und Magnolien
Di	13.10.2015	20:00	2. Sinfoniekonzert
Fr	16.10.2015	20:00	2. Sinfoniekonzert
Sa	17.10.2015	19:30	Orestie (P)
So	18.10.2015	19:30	My fair Lady
Di	20.10.2015	20:00	norway.today
Mi	21.10.2015	19:30	Orestie
Fr	23.10.2015	19:30	Peter Grimes
Sa	24.10.2015	18:00	Kabale und Liebe
Fr	30.10.2015	19:30	Kabale und Liebe
/// November			
So	01.11.2015	19:30	Kabale und Liebe
Sa	07.11.2015	19:30	Der Barbier von Sevilla (P)
So	08.11.2015	11:15	Matinee
So	08.11.2015	18:00	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Di	10.11.2015	19:30	Peter Grimes
Mi	11.11.2015	19:30	My fair Lady
Do	12.11.2015	19:30	Kabale und Liebe
Fr	13.11.2015	19:30	Der Barbier von Sevilla
Sa	14.11.2015	18:00	Orestie
So	15.11.2015	11:00	2. Kammerkonzert
So	15.11.2015	16:00	Der Barbier von Sevilla
Di	17.11.2015	20:00	Das Testament (P)
Di	17.11.2015	20:00	1. Chorkonzert
So	22.11.2015	15:00	Die Schöne und das Biest (P)
Mo	23.11.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Mo	23.11.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Di	24.11.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Di	24.11.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Di	24.11.2015	19:30	My fair Lady
Mi	25.11.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Mi	25.11.2015	19:30	Peter Grimes
Sa	28.11.2015	19:30	Operngala
So	29.11.2015	11:00	Die Schöne und das Biest
So	29.11.2015	15:00	Die Schöne und das Biest
So	29.11.2015	20:00	Deutschland. Ein Wintermärchen
/// Dezember			
Fr	04.12.2015	20:00	Ein Hochstapler erzählt
So	06.12.2015	11:00	Die Schöne und das Biest
So	06.12.2015	19:30	Petruschka / Offenbach
Mo	07.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Mo	07.12.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Di	08.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Di	08.12.2015	19:30	Peter Grimes
Mi	09.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Mi	09.12.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Do	10.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Do	10.12.2015	19:30	Orestie
Fr	11.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Fr	11.12.2015	19:30	Kabale und Liebe
Fr	11.12.2015	20:00	3. Sinfoniekonzert
So	13.12.2015	11:00	Die Schöne und das Biest
Mo	14.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Mo	14.12.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Di	15.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Di	15.12.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Di	15.12.2015	20:00	3. Sinfoniekonzert
Di	15.12.2015	20:00	Draußen vor der Tür (P)
Mi	16.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Mi	16.12.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Do	17.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Do	17.12.2015	11:30	Die Schöne und das Biest
Fr	18.12.2015	10:00	Die Schöne und das Biest
Fr	18.12.2015	19:30	Petruschka / Offenbach
Sa	19.12.2015	18:00	Der Barbier von Sevilla
So	20.12.2015	11:00	Die Schöne und das Biest
So	20.12.2015	19:30	Weihnachtskonzert
Sa	22.12.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Di	22.12.2015	20:00	Das Testament
Mi	23.12.2015	19:30	Petruschka / Offenbach
So	27.12.2015	16:00	Die Schöne und das Biest
So	27.12.2015	20:00	Draußen vor der Tür
Di	29.12.2015	19:30	Orestie
Do	31.12.2015	18:00	Ewig Jung
/// Januar			
Fr	01.01.2016	11:00	Neujahrskonzert
Fr	08.01.2016	19:30	Orestie
Sa	09.01.2016	19:30	Ewig Jung
So	10.01.2016	19:30	My fair Lady
Di	12.01.2016	19:30	Petruschka / Offenbach
/// August			
Sa	21.08.2015	09:30	Sommermusik
Mi	26.08.2015	20:00	1. Sinfoniekonzert
Do	27.08.2015	20:00	1. Sinfoniekonzert
/// September			
Fr	11.09.2015	19:30	Ein Maskenball (P)
Fr	18.09.2015	19:30	Was ihr wollt (P)
Sa	19.09.2015	19:30	Ein Maskenball
So	20.09.2015	11:00	1. Kinderkonzert
So	20.09.2015	12:30	1. Kinderkonzert
Di	22.09.2015	19:30	Was ihr wollt
Sa	26.09.2015	20:00	Das Ende vom Anfang
/// Oktober			
Fr	02.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA) (P)
Fr	02.10.2015	20:00	Das Ende vom Anfang
So	04.10.2015	16:00	Tangonacht plus ... (UA)
So	04.10.2015	19:30	Ein Maskenball
Fr	09.10.2015	20:00	Das Ende vom Anfang
Sa	10.10.2015	19:30	Konzert Helen Donath
Sa	10.10.2015	19:30	Was ihr wollt
So	11.10.2015	11:00	1. Kammerkonzert
So	11.10.2015	19:30	Ein Maskenball
Sa	13.12.2015	19:30	Was ihr wollt
Mi	14.10.2015	20:00	2. Sinfoniekonzert
Do	15.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Do	15.10.2015	20:00	2. Sinfoniekonzert
Sa	17.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Do	22.10.2015	20:00	Das Ende vom Anfang
Fr	23.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Sa	24.10.2015	19:30	Das Geheimnis des ...* (P)
Di	27.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Mi	28.10.2015	19:30	Das Geheimnis des ...*
Fr	28.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Fr	30.10.2015	19:30	Ein Maskenball
Sa	31.10.2015	19:30	Was ihr wollt
/// November			
So	01.11.2015	16:00	Das Geheimnis des ...*
Di	03.11.2015	20:00	Novecento - Die ...*
Fr	06.11.2015	11:00	1. Schulkonzert
Fr	06.11.2015	19:30	Was ihr wollt
So	08.11.2015	11:00	2. Kammerkonzert
Mi	11.11.2015	20:00	Benefiz - Jeder rettet ...*
Fr	13.11.2015	20:00	Die Macht des Gesanges
Sa	14.11.2015	19:30	Das Geheimnis des ...*
So	15.11.2015	11:00	Aladin und ...* (P)
So	15.11.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Mo	16.11.2015	10:00	Aladin und ...*
Mo	16.11.2015	11:45	Aladin und ...*
Do	19.11.2015	20:00	1. Chorkonzert
Fr	20.11.2015	20:00	Das Geheimnis des ...*
So	22.11.2015	18:00	Ein Maskenball
Fr	27.11.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Fr	27.11.2015	20:00	Zeit der Kannibalen (UA) (P)
Sa	28.11.2015	20:00	Frau Müller muss weg (P)
So	29.11.2015	11:00	Aladin und ...*
So	29.11.2015	15:00	Aladin und ...*
Mo	30.11.2015	09:30	Aladin und ...*
Mo	30.11.2015	11:30	Aladin und ...*
/// Dezember			
Di	01.12.2015	09:30	Aladin und ...*
Di	01.12.2015	11:30	Aladin und ...*
Mi	02.12.2015	09:30	Aladin und ...*
Mi	02.12.2015	11:30	Aladin und ...*
Do	03.12.2015	09:30	Aladin und ...*
Do	03.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Fr	04.12.2015	19:30	Zeit der Kannibalen (UA)
Fr	04.12.2015	20:00	Benefiz - Jeder rettet ...*
Sa	05.12.2015	19:30	Operngala
So	06.12.2015	19:30	Was ihr wollt
Mo	07.12.2015	10:30	Aladin und ...*
Di	08.12.2015	10:30	Aladin und ...*
Di	08.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Mi	09.12.2015	10:30	Aladin und ...*
Mi	09.12.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Mi	09.12.2015	20:00	Weihnachtskonzert
Do	10.12.2015	11:30	Aladin und ...*
Do	10.12.2015	19:30	3. Sinfoniekonzert
Fr	11.12.2015	10:30	Aladin und ...*
Fr	11.12.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
So	12.12.2015	19:30	Das Geheimnis des ...*
Sa	12.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Sa	13.12.2015	16:00	Ein Maskenball
Di	15.12.2015	09:30	Aladin und ...*
Di	15.12.2015	11:30	Aladin und ...*
Mi	16.12.2015	20:00	3. Sinfoniekonzert
Mi	16.12.2015	20:00	3. Sinfoniekonzert
Do	17.12.2015	09:30	Aladin und ...*
Do	17.12.2015	19:30	Zeit der Kannibalen (UA)
Do	17.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Do	17.12.2015	20:00	Zeit der Kannibalen (UA)
Fr	18.12.2015	10:30	Aladin und ...*
Fr	18.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Sa	19.12.2015	15:00	Aladin und ...*
Sa	19.12.2015	20:00	Die Macht des Gesanges
So	20.12.2015	11:00	Aladin und ...*
So	20.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Di	22.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Di	22.12.2015	20:00	Novecento - ...*
Mi	23.12.2015	20:00	

Die Spielzeit 2015/2016

in Mönchengladbach

Do 28.01.2016	11:00	2. Schulkonzert	So 24.04.2016	19:30	Frau Luna
Do 28.01.2016	19:30	Carmina Burana	So 24.04.2016	20:00	Cavalo de Santo ... (UA)
Fr 29.01.2016	19:30	Das Geheimnis des ...*	Mi 27.04.2016	20:00	5. Sinfoniekonzert
Fr 29.01.2016	20:00	Cavalo de Santo ... (UA) (P)	Do 28.04.2016	20:00	5. Sinfoniekonzert
Sa 30.01.2016	19:30	Tangonacht plus ... (UA)	Fr 29.04.2016	20:00	Ein Hochstapler erzählt
So 31.01.2016	19:30	Das Geheimnis des ...*	Sa 30.04.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA) (P)
So 31.01.2016	20:00	Cavalo de Santo ... (UA)			

/// Februar

Di 02.02.2016	19:30	Das Geheimnis des ...*	So 01.05.2016	16:00	Der Rosenkavalier
Di 02.02.2016	20:00	Benefiz - Jeder rettet ...*	Fr 06.05.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
Mi 03.02.2016	19:30	Tangonacht plus ... (UA)	So 08.05.2016	19:30	Ewig Jung
Fr 05.02.2016	19:00	Der Rosenkavalier	Fr 13.05.2016	19:30	Kabale und Liebe
Mi 10.02.2016	19:30	Frau Müller muss weg	Fr 14.05.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA) (P)
Fr 12.02.2016	19:00	Der Rosenkavalier	So 15.05.2016	11:00	4. Kinderkonzert
So 14.02.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA) (P)	So 15.05.2016	12:30	4. Kinderkonzert
Fr 19.02.2016	19:00	Der Rosenkavalier	So 15.05.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
Sa 20.02.2016	19:30	Dogville (P)	Di 17.05.2016	19:30	Frau Luna
Do 21.02.2016	11:00	2. Kinderkonzert	Mi 18.05.2016	19:30	Kabale und Liebe
So 21.02.2016	12:30	2. Kinderkonzert	Di 19.05.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
So 21.02.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)	Fr 20.05.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
Di 23.02.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)	Sa 21.05.2016	19:30	Frau Luna
Mi 24.02.2016	20:00	4. Sinfoniekonzert	So 22.05.2016	18:00	Eine Frau ohne Namen (UA)
Do 25.02.2016	19:30	Dogville	Mi 25.05.2016	20:00	6. Sinfoniekonzert
Do 25.02.2016	20:00	4. Sinfoniekonzert	Do 26.05.2016	20:00	6. Sinfoniekonzert
Do 25.02.2016	20:00	Dadaismus Lesung	Fr 27.05.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
Fr 26.02.2016	20:00	Ein Hochstapler erzählt	So 29.05.2016	11:00	4. Kammerkonzert
Sa 27.02.2016	19:30	Dogville			
So 28.02.2016	18:00	Tangonacht plus ... (UA)			
So 28.02.2016	20:00	Cavalo de Santo ... (UA)			

/// März

Do 03.03.2016	20:00	Zeit der Kannibalen (UA)	So 11.06.2016	16:00	Rio Reiser - ... (UA)
Fr 04.03.2016	19:30	Dogville	Di 14.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Sa 05.03.2016	18:00	Der Rosenkavalier	Mi 15.06.2016	19:30	Kabale und Liebe
So 06.03.2016	19:30	Dogville	Do 16.06.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
Fr 11.03.2016	19:30	Dogville	Fr 17.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Sa 12.03.2016	19:30	Frau Luna (P)	Sa 18.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
So 13.03.2016	11:00	3. Kammerkonzert	Sa 18.06.2016	20:00	Kleider machen Leute (P)
So 13.03.2016	19:30	Carmina Burana	So 19.06.2016	11:00	3. Kinderkonzert
So 13.03.2016	20:00	Ein Hochstapler erzählt	So 19.06.2016	12:30	5. Kinderkonzert
Di 15.03.2016	19:30	Dogville	So 19.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Mi 16.03.2016	20:00	2. Chorkonzert	So 19.06.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt
Do 17.03.2016	19:30	Ewig Jung	Di 21.06.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
Fr 18.03.2016	20:00	Cavalo de Santo ... (UA)	Di 21.06.2016	20:00	Kleider machen Leute
Sa 19.03.2016	20:00	Theaterball	Mi 22.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Di 22.03.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)	Mi 22.06.2016	20:00	Kleider machen Leute
Mi 23.03.2016	19:30	Dogville	Do 23.06.2016	20:00	Choreografie - Werkstatt
Do 24.03.2016	19:30	Frau Luna	Fr 24.06.2016	19:30	Kabale und Liebe
Sa 26.03.2016	18:00	Der Rosenkavalier	Fr 24.06.2016	20:00	Kleider machen Leute
So 27.03.2016	16:00	Frau Müller muss weg	Sa 25.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Di 29.03.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)	Di 28.06.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)
			Di 28.06.2016	20:00	Kleider machen Leute
			Mi 29.06.2016	19:30	Kabale und Liebe
			Mi 29.06.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt
			Do 30.06.2016	20:00	7. Sinfoniekonzert
			Do 30.06.2016	20:00	7. Sinfoniekonzert

/// April

Fr 01.04.2016	19:30	Frau Luna	So 10.07.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt
So 03.04.2016	19:30	Kabale und Liebe (P)			
Di 05.04.2016	19:30	Kabale und Liebe			
Mi 06.04.2016	19:30	Frau Luna			
Mi 06.04.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)			
Fr 08.04.2016	19:30	Frau Luna			
Di 12.04.2016	20:00	Cavalo de Santo ... (UA)			
Mi 13.04.2016	19:30	Ewig Jung			
Sa 16.04.2016	19:30	Kabale und Liebe			
So 17.04.2016	18:00	Dogville			
Do 21.04.2016	19:30	Kabale und Liebe			
Fr 22.04.2016	19:30	Frau Luna			
Sa 23.04.2016	19:30	Carmina Burana			
So 24.04.2016	11:00	3. Kinderkonzert			
So 24.04.2016	12:30	3. Kinderkonzert			

Kartentelefon: 02166/6151-100 · www.theater-kr-mg.de

Die Spielzeit 2015/2016

in Krefeld

Mi 13.01.2016	19:30	Der Barbier von Sevilla	Mi 20.04.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Fr 15.01.2016	19:30	My fair Lady	Fr 22.04.2016	19:30	Das Ballhaus
So 17.01.2016	16:00	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)	So 24.04.2016	16:00	Macbeth
Sa 23.01.2016	18:00	Petruschka / Offenbach	Di 26.04.2016	20:00	5. Sinfoniekonzert
Fr 29.01.2016	20:00	Ein Hochstapler erzählt	Do 28.04.2016	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Sa 30.01.2016	19:30	Macbeth (P)	Fr 29.04.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
			Fr 29.04.2016	20:00	5. Sinfoniekonzert

/// Mai

Di 03.02.2016	19:30	Macbeth	Di 03.05.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Do 04.02.2016	19:30	My fair Lady	Sa 07.05.2016	18:00	Hoffmanns Erzählungen
Do 04.02.2016	20:00	Das Ende vom Anfang	So 08.05.2016	11:00	4. Kinderkonzert
Fr 05.02.2016	19:30	Orestie	So 08.05.2016	12:30	4. Kinderkonzert
Sa 06.02.2016	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)	So 08.05.2016	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Mi 11.05.2016	16:00	Petruschka / Offenbach	Mi 11.05.2016	19:30	Das Ballhaus
Fr 12.02.2016	19:30	Macbeth	Do 12.05.2016	19:30	Macbeth
Fr 12.02.2016	11:15	Matinee	Fr 20.05.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
So 22.05.2016	11:00	4. Kammerkonzert	So 22.05.2016	19:30	Das Ballhaus
Di 24.05.2016	20:00	6. Sinfoniekonzert	Di 24.05.2016	20:00	6. Sinfoniekonzert
Fr 27.05.2016	20:00	6. Sinfoniekonzert	Fr 27.05.2016	20:00	6. Sinfoniekonzert
Sa 28.05.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel) (P)	Sa 28.05.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel) (P)
Fr 26.02.2016	20:00	4. Sinfoniekonzert	So 29.05.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Sa 27.02.2016	18:00	My fair Lady			
So 28.02.2016	19:30	Macbeth			

/// Juni

Fr 10.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)	Mi 01.06.2016	19:30	Carmina Burana
Sa 11.06.2016	19:30	Katja Kabanova (P)	Fr 03.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)
Sa 11.06.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt (P)	Sa 04.06.2016	19:30	Das Ballhaus
So 12.06.2016	16:00	Rio Reiser - ... (UA)	So 05.06.2016	19:30	Carmina Burana
Di 14.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)	Di 07.06.2016	19:30	Das Ballhaus
Mi 15.06.2016	19:30	Kabale und Liebe	Fr 10.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)
Do 16.06.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)	So 12.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)
Fr 17.06.2016	19:30	Katja Kabanova	Di 14.06.2016	11:00	2. Schulkonzert
Sa 18.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)	Mi 15.06.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Sa 18.06.2016	20:00	Kleider machen Leute (P)	Do 16.06.2016	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
So 19.06.2016	11:00	3. Kinderkonzert	Sa 18.06.2016	18:00	Das Ballhaus
So 19.06.2016	12:30	5. Kinderkonzert	So 19.06.2016	16:00	Das Ballhaus
So 19.06.2016	19:30	Katja Kabanova	Di 21.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)
So 19.06.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt	Fr 18.03.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Di 21.06.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)	Fr 18.03.2016	20:00	2. Chorkonzert
Di 21.06.2016	20:00	Kleider machen Leute	Fr 24.06.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Mi 22.06.2016	19:30	Katja Kabanova	Sa 25.06.2016	11:00	Sonder-Kinderkonzert
Mi 22.06.2016	20:00	Kleider machen Leute	So 26.06.2016	18:00	Carmina Burana
Do 23.06.2016	20:00	Choreografie - Werkstatt	Di 28.06.2016	20:00	7. Sinfoniekonzert
Fr 24.06.2016	19:30	Kabale und Liebe	Mi 29.06.2016	19:30	Marlene, Judy, Marilyn* (UA)
Fr 24.06.2016	20:00	Kleider machen Leute	Do 30.06.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Sa 25.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)			
Di 28.06.2016	19:30	Rio Reiser - ... (UA)			
Di 28.06.2016	20:00	Kleider machen Leute			
Mi 29.06.2016	19:30	Kabale und Liebe			
Mi 29.06.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt			
Do 30.06.2016	20:00	7. Sinfoniekonzert			
Do 30.06.2016	20:00	7. Sinfoniekonzert			

/// Juli

Di 05.07.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt	So 03.07.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Mi 06.07.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)			
Do 07.07.2016	19:30	Katja Kabanova			
Fr 08.07.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)			
Sa 09.07.2016	11:00	Sonder-Kinderkonzert			
So 10.07.2016	18:00	Katja Kabanova			
So 10.07.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt			

Kartentelefon: 02151/805-125 · www.theater-kr-mg.de

Unsere Kulturförderung:
Gut für die Sinne.
Gut für die Region.



Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 120 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands. www.gut-fuer-deutschland.de

Weitere Vorstellungen in der Fabrik Heeder sind geplant - die genauen Termine stehen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.
Wir bitten Sie, diese den Monatsplänen zu entnehmen.
* Marlene, Judy, Marilyn - Endstation Hollywood (UA)

Änderungen vorbehalten!

Sparkassen-Finanzgruppe



WDR 3 Konzertplayer
Konzerte hören, wo und wann Sie wollen!



Jetzt informieren

wdr3.de

Absender

Name

Straße

Ort

Telefon (notwendig)

Geworben von:

Name

Abonnement

Kunden-Nummer

Bitte mit 45 ct frankieren

Theater Krefeld
Theaterkasse
Theaterplatz 3

47798 Krefeld

Absender

Name

Straße

Ort

Telefon (notwendig)

Geworben von:

Name

Abonnement

Kunden-Nummer

Bitte mit 45 ct frankieren

Theater Mönchengladbach
Theaterkasse
Odenkirchener Straße 78

41236 Mönchengladbach

SPIELZEIT 2015/2016

Inhaltsverzeichnis

////// MUSIKTHEATER.....9	////// BALLETT47	////// SCHAUSPIEL.....67	////// KONZERTE109	////// THEATERPÄDAGOGIK 135
Giuseppe Verdi Ein Maskenball..... 12	Robert North (Choreografie) Astor Piazzolla u.a. (Musik) Tangonacht plus ... (UA)48	Friedrich Schiller Kabale und Liebe.....69	Lars von Trier Dogville.....93	Sinfoniekonzerte 112 Jugend im Theater..... 138
Cole Porter, Friedrich Hollaender u.a. Marlene, Judy, Marilyn (UA) 15	Robert North (Choreografie) Igor Strawinsky, Jacques Offenbach (Musik) Petruschka / Offenbach.....51	Ron Hutchinson Mondlicht und Magnolien.....71	Bearb. Steffen Mensching Das Ballhaus94	Chorkonzerte..... 118 Schule im Theater 140
Benjamin Britten Peter Grimes..... 16	Robert North (Choreografie) Franz Liszt, Paco de Lucia, Simon Rogers (Musik) Rhapsodie und Rumba (UA)55	William Shakespeare Was ihr wollt.....72	Heiner Kondschak Rio Reiser - König von Deutschland ..96	Sonderkonzerte 119 Linie 41 144
Frederick Loewe My Fair Lady 19	Robert North (Choreografie) Howard Blake (Musik) Eine Frau ohne Namen (UA).....56	Igor Bauersima norway.today75	(Arbeitstitel) Lampedusa99	Kinderkonzerte..... 122 Kleider machen Leute 145 Studioproduktionen
Rupert Holmes Das Geheimnis des Edwin Drod ..20	Robert North (Choreografie) Choreografie-Werkstatt. Junge Choreografen stellen sich vor..59	Aischylos Orestie.....76	Sean O'Casey Das Ende vom Anfang100	Kammerkonzerte 124 Schulkonzerte 125 //// WER MACHT WAS?147
Gioacchino Rossini Der Barbier von Sevilla.....22	Richard Strauss Der Rosenkavalier.....27	Kinderstück von Peter Seuwen Aladin und die Wunderlampe.....78	Alessandro Baricco Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten102	/// SONDERVERANSTALTUNGEN.. 126 ////// SERVICE.....153
Kinderoper nach Louis Spohr Die Schöne und das Biest24	Paul Lincke Frau Luna28	Heinrich Heine Das Testament79	Heinrich Heine Deutschland. Ein Wintermärchen103	Operngala..... 128 Sitzpläne..... 154
Richard Strauss Der Rosenkavalier.....27	Leoš Janáček Katja Kabanova.....35	Johannes Naber Zeit der Kannibalen (UA)81	Ingrid Lausund Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner104	Theaterball 128 Preise..... 158
Paul Lincke Frau Luna28	Joe DiPietro, Jimmy Roberts I Love You, You're Perfect, Now Change...36	Lutz Hübner Frau Müller muss weg.....83	J.W. Goethe, F. Schiller u.a. Die Macht des Gesanges105	Theaterfeste 129 Abonnements 160
Jacques Offenbach Hoffmanns Erzählungen33	Opernstudio Niederrhein39 Studioproduktionen	Wolfgang Borchert Draußen vor der Tür84	Thomas Mann Ein Hochstapler erzählt105	Die Kino-Sinfonie..... 130 Impressum 162
Leoš Janáček Katja Kabanova.....35		Jessé Oliviera Cavalo de Santo (UA).....87 	Ingrid Lausund Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner104	Extra 131 AGBs.....166
Joe DiPietro, Jimmy Roberts I Love You, You're Perfect, Now Change...36		William Shakespeare Macbeth.....88	Thomas Mann Ein Hochstapler erzählt105	Gastspiel..... 132 Anfahrt 168
Opernstudio Niederrhein39 Studioproduktionen		Kuro Tanino Käfig aus Wasser (UA).....90 	Erik Gedeon Ewig jung.....106 Studioproduktionen	Familien-Extra 131 Ihr Gruppenbesuch..... 170
			Thomas Mann Ein Hochstapler erzählt105	Podio zu Gast 134 Vermietungen 172
			Erik Gedeon Ewig jung.....106 Studioproduktionen	Ihr direkter Draht 173

Liebe verehrte Theaterbesucherinnen und Theaterbesucher,

//// mit dem Thomas Mann'schen Motto

**„Das Wort Spielen hat das Theater mit der Kindheit gemein.
Es ist die Kindheit der Kunst. Kindheit als Kunst.“**

möchte ich Sie im Namen aller Beschäftigten für die Spielzeit 2015/16 in unsere Theaterhäuser nach Krefeld und Mönchengladbach einladen!

//// Das *Spannungsverhältnis* zwischen den Begriffen ‚Theaterspielen‘ und ‚Kindheit‘ soll das *Spannungsfeld* ausloten, in welchem wir Themen der Gegenwart und Vergangenheit ‚spielerisch‘ aufgreifen und mit theatralen Mitteln spiegeln.

//// Dabei möchten wir unsere Theaterkunst mit derselben direkten und kompromisslosen Art erschaffen, mit der Kinder ‚kinderleicht‘ ganze Fantasiewelten entstehen lassen.
So wollen wir für Sie weiterhin viele Abende voller Inspiration, Wagnis und Hoffnung entwickeln, die zum Mitfeiern, Nachdenken und Träumen anregen!

//// Ich darf Sie auf diesem Wege auch noch einmal auf das Herzlichste um Ihr Verständnis für die notwendige Eintrittspreiserhöhung in dieser Saison bitten: Sie dient dem Fortbestand unseres Theaters im Rahmen der Finanzierungsvereinbarungen zum Konzept *Theater mit Zukunft II* und wird helfen, Ihnen auch weiterhin ein anregendes, abwechslungsreiches, erbauliches und amüsantes Theaterangebot zu unterbreiten, das es Ihnen ermöglicht, Bildung und Unterhaltung in unserem Theater zu genießen.

Mit den freundlichsten Grüßen

Michael Grosse
Generalintendant und Geschäftsführer



Michael Grosse
Generalintendant



Musiktheater



Andreas Wendholz
Operndirektor

„Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“
Max Reinhardt

Liebes Publikum,

//// derzeit werden in der Öffentlichkeit zum Teil sehr hitzige Diskussionen über eine mögliche ‚Überfremdung‘ und den Verlust abendländischer Kulturwerte in unserer Gesellschaft geführt. Eine Debatte, die meines Erachtens irrealer Ängste provoziert und den Blick verstellt auf die Horizonterweiterung, die wir durch die Begegnung mit anderen Kulturen erfahren können. So ist mir die Theaterarbeit unter anderem deshalb besonders wichtig, weil es hier eine ständige Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswelten gibt: Eine Suche nach Berührungspunkten im Fremden, nach Erklärungen im Verstörenden und nach der Aktualität im Vergangenen. Und das tun wir an unserem Theater in einem Kollektiv, das Mitarbeiter aus 29 Nationen mit den unterschiedlichsten Konfessionen vereint!

//// Oper ist per se – von den Themen und den Mitwirkenden her – multikulturell, in der kommenden Spielzeit haben wir aber einen besonders breitgefächerten Spielplan für Sie aufgestellt und offerieren Ihnen zentrale Werke aus dem italienischen, französischen, slawischen, englischen und deutschen Musiktheaterrepertoire. Auf ganz unterschiedliche Weise werden hier Geschichten und Schicksale von Menschen erzählt, die Sie berühren oder auch amüsieren wollen.

//// Zu guter Letzt: Kinder haben an sich keine Vorurteile, sondern ein natürliches Interesse an allem Neuen und Ungewöhnlichen. Staunend lernen sie die Welt begreifen. Sich diese Gabe der Unvoreingenommenheit als Erwachsener bewahren zu können, ist ein hohes Gut.



//// Herzlichst Ihr

Andreas Wendholz
Operndirektor

Ein Maskenball

(Un ballo in maschera)

Melodramma in drei Akten

Musik von Giuseppe Verdi {1813 – 1901}

Libretto von Antonio Somma nach Eugène Scribes Gustav III. ou le bal masqué

– in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

//// Eine packende Eifersuchtstragödie ist das dramatische Handlungsfundament von Giuseppe Verdis Oper *Un ballo in maschera*, die 1859 in Rom uraufgeführt wurde. Ihren historischen Ausgangspunkt bildet das 1792 verübte Attentat auf den schwedischen König Gustav III. während eines Maskenballs. Bereits 1833 diente es Eugène Scribe und Daniel François Esprit Auber als Opernstoff.

Graf Richard ist heimlich in Amelia, die Ehefrau seines Vertrauten René, verliebt. Warnungen, dass eine Verschwörung gegen ihn geplant sei, schlägt er ebenso leichtsinnig in den Wind wie die Prophezeiung der Wahrsagerin Ulrica, er werde von der Hand seines Freundes René ermordet werden. Als dieser vom vermeintlichen Verhältnis zwischen seiner Frau und Richard erfährt, rast er vor blinder Eifersucht und schlägt sich auf die Seite von Richards Gegnern. René ahnt nicht, dass Amelia und Richard beschlossen haben, ihrer Liebe zu entsagen. Bei einem Maskenball will Richard sich für immer von Amelia verabschieden, als René auf die beiden trifft und ihn ermordet. Im Sterben beteuert Richard die Unschuld Amelias und dekuvriert somit den an ihm verübten Mord als sinnlose Tat eines eifersüchtig Rasenden.

In keinem anderen Werk gelingt dem italienischen Operngroßmeister ein extremeres Wechselspiel der Gefühle als in seiner Oper *Ein Maskenball*: Mit der direkten Aufeinanderfolge von lyrischen Passagen, burlesker Tanzmusik und hochdramatischen Szenen führt seine Musik tief ins Unterbewusste der Figuren und schildert packend ihre Seelenlandschaften. Giuseppe Verdis und Antonio Sommas spannender Opernkrimi zeigt politische und private Extremsituationen von zeitloser Gültigkeit: das jähe Umschlagen von Freundschaft zu Feindschaft, die Austauschbarkeit von politischen Anhängern und Gegnern, die Gewissensbisse heimlich Liebender sowie die Fatalität unausgesprochener Wahrheiten. ♡

PREMIERE:

Theater Mönchengladbach am 11. September 2015

Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson

Inszenierung: Andreas Baesler

Bühne: Hermann Feuchter

Kostüme: Caroline Dohmen

Choreinstudierung: Maria Benyumova

Dramaturgie: Andreas Wendholz

Janet Bartolova



Rafael Bruck

Inszenierung: Roland Hüve

Musikalische Leitung: Heinz Hox

Bühne und Kostüme: Siegfried E. Mayer

Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Marlene, Judy, Marilyn – Endstation Hollywood (UA)

//////// Eine Garderobe im Theater. Schminktische, Kleiderständer, Requisiten. Die Luft vibriert von Erinnerungen an erfüllte und unerfüllte Sehnsüchte und an den Adrenalin-Kick, ohne den nichts geht im Showbusiness. Drei Darstellerinnen treffen ohne ersichtlichen Grund aufeinander und schlüpfen in ihre Lieblingsrollen, drei der größten Musik- und Filmlegenden des 20. Jahrhunderts: Marlene Dietrich, Judy Garland und Marilyn Monroe!

Hat das Schicksal sie zusammengeführt? Oder einfach nur die abendliche Spielverpflichtung? Was sie verbindet, ist der Moment vor ihrem letzten Konzert, was sie (eigentlich) trennt, sind die Grenzen von Zeit und Raum, die für einen Abend aufgehoben werden. Sie trinken Kaffee, erinnern sich, lachen, wetteifern, produzieren sich und provozieren einander, oder erzählen einfach nur: von Höhenflügen und tiefen Abstürzen, von Eitelkeiten und Ängsten, von Männern und Moneten. – Mal sentimental und privat, mal virtuos ihre Unsicherheit überspielend. Sehnsuchtsort Hollywood, Drogen, Make-up und das geliebt-gehasste Rampenlicht: The show must go on!

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:

Theater Krefeld am 18. September 2015

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2016/17

//////// Als Auftragswerk für das Gemeinschaftstheater hat sich Roland Hüve, Regisseur der Erfolgsproduktion *My Fair Lady*, mit den Biografien der Superstars Marlene Dietrich, Judy Garland und Marilyn Monroe beschäftigt und daraus einen zauberhaften, kurzweiligen Abend geschaffen: Zwischen den großen Songs, die untrennbar mit den drei Diven verbunden sind, bleibt Raum für Schlaglichter auf ihre Lebensgeschichten, für emotionale Momente und Situationskomik ...

Der Krefelder Musiker Heinz Hox übernimmt nicht nur die musikalische Leitung, sondern schreibt auch die Arrangements der weltberühmten Hits dieser drei Ausnahmekünstlerinnen und gehört außerdem der vierköpfigen Liveband an, die den Sängerinnen allabendlich den swingend-jazzigen roten Klangteppich ausrollt. 🎵

Ein musikalisch-szenischer Abend von Roland Hüve

Musik von Cole Porter, Friedrich Hollaender, George Gershwin, Irving Berlin u. v. a.

Dialogtexte, Songauswahl und Konzeption von Roland Hüve

Musikalische Arrangements von Heinz Hox

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson
Inszenierung: Roman Hovenbitzer
Bühne: Roy Spahn
Kostüme: Magali Gerberon
Choreinstudierung: Maria Benyumova
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Peter Grimes

Oper in drei Akten und einem Prolog

Musik von Benjamin Britten {1913 – 1976}

Libretto nach George Crabbe von Montagu Slater

– in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

////////// Als sein Lehrjunge tot aufgefunden wird, beschuldigt man den raubeinigen Fischer Peter Grimes des Mordes. Ohnehin ist Grimes im englischen Hafentädtchen Borough alles andere als beliebt. Die engstirnigen Kleinstädter, allen voran Bürgermeister Swallow, suchen fieberhaft nach Beweisen für seine Schuld. Einzig die Lehrerin Ellen Orford und Kapitän Balstrode halten zu Grimes. Als ein neuer Lehrjunge deutliche Zeichen von Misshandlungen aufweist, erhärten sich die Verdachtsmomente gegen Peter Grimes jedoch. Der Plebs rottet sich zur Lynchjustiz zusammen.

////////// Bereits in seiner ersten großen Oper beschäftigte sich Benjamin Britten mit dem Thema des Außenseiters in einer Gesellschaft, die von Neid und Misstrauen durchzogen ist. Leitmotivartig durchzieht dieses Thema sein gesamtes nachfolgendes Operschaffen. Der Plot der Geschichte geht auf den englischen Heimatdichter George Crabbe (1754 – 1832) zurück und beschäftigte Britten bereits seit längerer Zeit. In Montagu Slater fand er schließlich den geeigneten Librettisten, der die Geschichte operntauglich bearbeitete.

////////// *Peter Grimes* wurde am 7. Juni 1945 in Sadler's Wells (heute: English National Opera) uraufgeführt und spielte sich, als erste englische Oper seit der Zeit Georg Friedrich Händels und Henry Purcells, auf Anhieb in das Weltoperrepertoire. Britten gelingt mit seiner Komposition ein expressives, von Erinnerungsmotiven getränktes Tongemälde hochdramatischen Ausdrucks! Mal rezitativisch deklamierend, mal arios ausufernd und stets auf das Unterbewusste des Hörers abzielend, erreicht seine Musik eine frappierend direkte Wirkung, die die Drastik der düsteren Handlung atemberaubend illustriert. 🍷

PREMIERE:
Theater Krefeld am 26. September 2015

Hayk Dèinyan



Eva Maria Günschmann

Musical von Frederick Loewe {1901 – 1988}

Text von Alan J. Lerner nach Pygmalion von George Bernard Shaw

Deutsch von Robert Gilbert

Musikalische Leitung: Andreas Fellner

Inszenierung: Roland Hüve

Bühne und Kostüme:

Okarina Peter/Timo Dentler

Choreografie: Robert North

Choreinstudierung: Maria Benyumova

Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

My Fair Lady

////////// Eliza Doolittle, einfaches Blumenmädchen und rotzfreche Göre mit deftigem Straßenslang, redet gern. Und das Tag und Nacht. Unverhofft kommt der prahlerische Phonetikprofessor Henry Higgins daher und behauptet, sie durch intensives Sprachtraining binnen weniger Monate zur feinen Lady umerziehen zu können: Ihre Gossensprache soll in gesellschaftsfähige Redeweise verwandelt werden. Denn schließlich machen nicht nur Kleider Leute, sondern eben auch die Sprache!

////////// Doch das Experiment gestaltet sich komplizierter als gedacht. Ab sofort heißt es, Vokale kauen und Konsonanten spucken. Die berühmten Blüten, die *nürgens so grün grünen wü ün Spünien*, treiben sowohl Higgins als auch Eliza zur Weißglut. Auf das gemeinsame Ziel hinarbeitend, entwickelt sich zwischen Mentor und Schülerin plötzlich jedoch mehr als nur das verabredete Sprechtraining ...

////////// George Bernard Shaws Komödie *Pygmalion* wurde 1913 uraufgeführt. Als der Autor um Erlaubnis für eine musikalische Bearbeitung des Stücks gebeten wurde, reagierte er ablehnend. Erst nach seinem Tod machten sich Frederick Loewe und sein Librettist Alan Jay Lerner an die Musicaladaption des Stoffs. Mit Erfolg! Am 15. März 1956 brachten sie ihre Version unter dem Titel *My Fair Lady* am Mark Hellinger Theatre in New York zur Uraufführung. Seit damals gehört die *Aschenputtel*-Geschichte um das Blumenmädchen Eliza mit Frederick Loewes unverwechselbarer, spritziger Musik voller Ohrwürmer und Evergreens wie *Wäre det nich wunda-scheen, Mit 'nem kleenem Stückchen Glück, Es grünt so grün* oder *Ich hätt' getanzt heut' Nacht* zu den beliebtesten Musicals aller Zeiten. ♡

PREMIERE:
Theater Krefeld am 10. Oktober 2015

WIEDERAUFNAHME:
Theater Mönchengladbach am 31. Dezember 2015

PREMIERE:

Theater Mönchengladbach am 24. Oktober 2015

Erstmals am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Musikalische Leitung: Andreas Fellner

Inszenierung: Karl Absenger

Bühne und Kostüme: Karin Fritz

Choreografie: Teresa Rotemberg

Choreinstudierung: Maria Benyumova

Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Debra Hays

Das Geheimnis des Edwin Drood

Ein Musical in zwei Akten

*Text und Musik von Rupert Holmes (*1947)*

Nach dem gleichnamigen Romanfragment von Charles Dickens

Deutsch von Markus Weber

////////// Das fiktive Städtchen Cloisterham im viktorianischen England. Edwin Drood ist verschwunden. Am Morgen nach dem geselligen Weihnachtsessen, das sein Oheim John Jasper für einige Gäste gegeben hat, fehlt jede Spur von dem jungen Mann. Wurde Edwin Drood ermordet? Oder entführt? Ist er untergetaucht? Oder hat er sich selbst getötet? Und falls es äußere Einflussnahme gab: Wer hatte ein Interesse daran, Drood zu beseitigen? Mr. Datchery und Prinzessin Puffer nehmen die Verdächtigen

und ihre möglichen Motive unter die Lupe. Mitten in ihrer kriminalistischen Rechercharbeit bricht die Geschichte plötzlich ab und der Prinzipal der Theatertruppe, die dem Publikum die Geschichte bis zu diesem Zeitpunkt vorgespielt hat, bittet die Zuschauer um ihre Mithilfe: Wer war der Täter? Je nach Abstimmungsergebnis wird die Geschichte Edwin Droods zu Ende erzählt: Das Publikum wird zum Mitakteur eines ungewöhnlichen und unterhaltsamen Theaterspektakels!

////////// Da Charles Dickens 1870 über dem Schreiben seines Romans *The Mystery of Edwin Drood* plötzlich verstarb, blieb die Geschichte ohne ein erlösendes Ende. Dickens' Romanfragment hat zahlreiche Schriftsteller, Wissenschaftler und Hobbyautoren dazu inspiriert, den Roman zu Ende zu schreiben und den Fall Drood aufzuklären.

////////// Die als *Droodiana* bezeichnete kriminologische Vervollständigungseuphorie hat in den 1980er Jahren auch den Engländer Rupert Holmes erfasst und er beschloss, den Stoff als Musical zu vertonen. Mit spitzer Feder charakterisierte er die schrulligen Bewohner eines englischen Provinzstädtchens, legte ihnen piffige Songs in den Mund und fand mit der dramaturgisch gewitzten Methode des variablen Schlusses eine gelungene theatrale Form, das Fragmentarische des Romans Bühnenwirksam zu übersetzen.

*Original Broadway-Produktion vom
New York Shakespeare Festival,
Joseph Rapp, Produzent*

*Eine Kooperation mit dem
Theater Münster*



PREMIERE:

Theater Krefeld am 7. November 2015

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2016/17

Musikalische Leitung: Andreas Fellner**Inszenierung:** Kobie van Rensburg**Bühne:** Steven Koop/Kobie van Rensburg**Kostüme:** Kristopher Kempf**Choreinstudierung:** Maria Benyumova**Dramaturgie:** Ulrike Aistleitner

Markus Heinrich

Der Barbier von Sevilla (Il barbiere di Siviglia)

*Commedia in zwei Akten**Musik von Gioacchino Rossini {1792 – 1868}**Libretto von Cesare Sterbini**nach dem Schauspiel von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais**- in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln -*

////////// Figaro, der beste Barbier von ganz Sevilla, hat alle Hände voll zu tun. Und das nicht nur mit den Frisuren, sondern auch mit den Problemen seiner Kundschaft. Graf Almaviva ist in heißer Liebe zur jungen, schönen und reichen Rosina entbrannt! Da sie allerdings unnachgiebig von ihrem Oheim Doktor Bartolo bewacht wird – der sich in ihr Vermögen verliebt hat und sie selbst heiraten will –, ist eine pffiffige Annäherungsstrategie vonnöten: Figaro gibt den Startschuss für eine atemberaubend schnelle und gewagte Inszenierung, um Rosina ihrem Vormund zu entreißen und Almaviva zuzuführen. Dieser möchte außerdem sicher gehen, dass weder sein Titel noch sein Reichtum Rosina in seine Arme locken, sondern einzig wahre Liebe, und schlüpft deshalb in die Verkleidung eines armen Studenten.

Aber auch Bartolo ist nicht untätig. Im intriganten Musiklehrer Basilio findet er einen kongenialen Partner, der nichts auslässt, um die Puppen tanzen zu lassen und Bartolo zu seinem unmoralischen Ziel zu verhelfen ...

////////// Zur Uraufführung von *Il barbiere di Siviglia* 1816 in Rom waren Buhrufe und ohrenbetäubendes Geschrei zu hören: Man vermutet, Rossinis Gegner (die Anhänger des Komponisten Giovanni Paisello, der bereits 1782 eine ähnliche Oper geschrieben hatte) wollten mit ihrem Aufstand einen Misserfolg provozieren. Doch vergebens: Gioacchino Rossinis *Barbier von Sevilla* wurde schon wenige Jahre später zur beliebtesten Opern-Komödie der Welt. Mit ihrem Humor, ihrer musikalischen und dramaturgischen Lebendigkeit und ihrer herausragenden Figurencharakterisierung stellt sie bis heute alle Schwesternwerke in den Schatten. Dabei ist das von Cesare Sterbini verfasste Libretto nach dem Schauspiel von Beaumarchais ein Glücksfall der Operngeschichte und steht der rasanten Komposition in nichts nach.

////////// Nach seinen erfolgreichen Inszenierungen *Die Hochzeit des Figaro* und *Don Giovanni* widmet sich Regisseur Kobie van Rensburg in seiner neuen Arbeit für das Gemeinschaftstheater nun dem Meisterwerk der komischen Oper schlechthin. 🍷



Kinderoper nach der Oper Zemire und Azor von Louis Spohr {1784 – 1859}

Bearbeitung von Susanne und Karsten Seefing

Für Kinder ab 5 Jahren

PREMIERE:

Theater Krefeld am 22. November 2015

Musikalische Leitung: Karsten Seefing

Inszenierung: Ulrich Proschka

Bühne: Harald Stieger

Kostüme: Christine Knoll

Dramaturgie: Regina Härtling

Die Schöne und das Biest

////////// Auf dem Rückweg von einer langen Reise suchen der Kaufmann Sander und sein Neffe Armin vor einem Schneesturm Unterschlupf in einem geheimnisvollen Schloss. Dort scheint ein unheimliches Wesen zu hausen und verzauberte Dienstmädchen bewirten die Fremden. Während Armin es sich an der reich gedeckten Tafel gerne schmecken lässt, drängt sein Onkel zum Aufbruch. Zuvor jedoch pflückt er von einem prächtigen Rosenstrauch, der trotz eisiger Kälte blüht, eine zauberhafte Blüte als Geschenk für Isabella, die jüngste seiner drei Töchter – mit ungeahnten Folgen: Der Schlossherr, ein wütendes Biest, erscheint und erklärt, sein Leben hänge vom Gedeihen des Rosenstrauches ab. Zur Strafe will das Biest den Kaufmann in den Kerker sperren. Als die verzauberten Dienstmädchen aber erfahren, dass Sander Vater dreier Töchter ist, kommt ihnen eine gute Idee ...

////////// Nach dem Schrecken der ersten Begegnung lernen das Mädchen und das Biest allmählich, höflich und beherrscht miteinander umzugehen. Isabella verspricht, den Rosenstrauch zu pflegen. Sie überwindet Furcht und Abscheu, und mit der Zeit entwickelt sich zwischen ihr und dem Biest Vertrauen, Verständnis und sogar ein zartes Band der Zuneigung.

////////// Die Geschichte vom verwunschenen Ungeheuer, das trotz seines abstoßenden Äußeren und rauen Temperaments die erlösende Liebe eines schönen und gutherzigen Mädchens gewinnt, beruht auf dem berühmten französischen Volksmärchen *La Belle et la Bête* und ist ein exzellenter Stoff für großes Zaubertheater.

////////// Aus diesem Stoff komponierte Louis Spohr, ein Zeitgenosse von Ludwig van Beethoven und Carl Maria von Weber, der u. a. in Wien, Dresden und Kassel als Kapellmeister wirkte, seine romantische Oper *Zemire und Azor*. Sie inspirierte nun Susanne und Karsten Seefing zu einer kindgerechten Fassung mit eingängiger Musik und vielen Mitspielaktionen, wie auch schon bei ihren vorherigen, erfolgreichen Bearbeitungen von *La Cenerentola* und *Rusalka*. 🎭



Gabriela Kuhn



Izabela Matula

Der Rosenkavalier

Komödie mit Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal

Musik von Richard Strauss {1864 – 1949}

//// Octavian, der jugendliche Geliebte der Feldmarschallin Fürstin Werdenberg, soll als Brautwerber in Erscheinung treten. In der traditionellen Rolle eines Rosenkavaliers bittet er für den ungeschliffenen Baron Ochs von Lerchenau, den Vetter der Marschallin, um die Hand der bürgerlichen und wohlhabenden Sophie Faninal. Beim Überreichen der silbernen Rose passiert allerdings das allzu Naheliegende: Die beiden jungen Leute verlieben sich auf den ersten Blick ineinander und beginnen im Folgenden ein Spiel der Tarnungen und Täuschungen, um die geplante Zwangsverheiratung Sophies mit dem Baron zu verhindern.

Am Ende wird der geldgierige Ochs bloßgestellt und der Marschallin widerfährt, was sie von der ersten Szene der Oper an vorhergesehen hat: Sie verliert Octavian an eine jüngere Frau. „Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding. Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts. Aber dann auf einmal, da spürt man nichts als sie.“

Mit *Der Rosenkavalier* bringt das Theater Krefeld und Mönchengladbach eine Neuinszenierung der wohl beliebtesten Opernkomposition von Richard Strauss auf die Bühne. Ein fiktives Wien zu Zeiten der Kaiserin Maria Theresia bildet den Hintergrund für die als Komödie getarnte heiter-melancholische Opernglanzleistung – überquellend von der Dekadenz des Fin de siècle und genährt vom musikalischen Geist Mozarts, steht sie zudem in der sinnlichen Tradition der commedia dell'arte.

Mit sprachlichen und musikalischen Mitteln kommentiert die Partitur des *Rosenkavaliers* das Verklingen der alten und das Anbrechen einer neuen Zeit. Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss gelang mit der Uraufführung ihrer *Komödie für Musik* am 26. Januar 1911 an der Dresdner Semperoper eines der letzten großen Opernereignisse, bevor *Kakanien* – wie Robert Musil die kaiserlich-königliche (k. u. k.) Doppelmonarchie ironisch nannte – vom Ersten Weltkrieg verschlungen wurde. 🍷

PREMIERE:
Theater Mönchengladbach am 24. Januar 2016

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson
Inszenierung: Mascha Pörzgen
Bühne und Kostüme: Frank Fellmann
Choreinstudierung: Maria Benyumova
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Frau Luna

Musikalische Leitung: Alexander Steinitz

Inszenierung: Ansgar Weigner

Bühne: Jürgen Kirner

Kostüme: Marlis Knoblauch

Choreinstudierung: Maria Benyumova

Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

„Träum' ich, oder wach' ich“, durchfährt es den Berliner Mechaniker Fritz Steppke, als er mit seinem selbst entwickelten Steppke-Gefährt in Richtung Mond entschwebt. Mit von der Mondpartie sind seine beiden Freunde Lämmermeier und Pannecke sowie Steppkes Vermieterin Frau Pusebach, die ihrer Monatsmiete und Pannecke auf den Fersen ist.

Auf dem Mond geht es lustig zu. Planeten und Götter feiern, was das Himmelszeug hält: Der mondäne Haushofmeister Theophil erschrickt, als er in Frau Pusebach eines seiner amourösen Erd-Abenteuer wiedererkennt. Prinz Sternschnuppe liebt Frau Luna. Diese hat jedoch nur Augen für den jungen Steppke, der wiederum seine Verlobte Marie, Frau Pusebachs Nichte, vermisst. Sternschnuppe ist gewieft genug, eiligt Marie von der Erde einfliegen zu lassen, damit die Bahn zu Frau Luna für ihn wieder frei ist. Schließlich lösen sich alle Verwicklungen zum Guten, und die Erdenbürger kehren in ihre Berliner Heimat zurück. Natürlich nicht sang- und klanglos.

Operette in zwei Akten

Musik von Paul Lincke {1866 – 1946}

Text von Heinz Bolten-Baeckers

Am 2. Mai 1899 kam Paul Linckes ‚burlesk-fantastische Ausstattungsoperette' *Frau Luna* im Berliner Apollo-Theater zur Uraufführung und gilt heute als eine der ersten Berliner Operetten.

Im Gegensatz zur Wiener Operette, die häufig in die Nähe der Oper rückt, ist ihr Berliner Pendant verwandt mit der Revue und setzt einerseits auf Rhythmen der Militärmusik, andererseits auf moderne Tanzrhythmen aus den USA. Die stilechte Figurenriege an Berliner Originalen sowie der schlagfertige Wortwitz des Textdichters Heinz Bolten-Baeckers bieten einen üppigen Fundus für skurrile Situationskomik und schnelle Wendungen, – die Garanten für einen unterhaltsamen Operettenabend!

Nicht zu vergessen Paul Linckes Musik: Der zum berühmten Schlager avancierte Marsch *Das macht die Berliner Luft, Luft, Luft* und Ohrwürmer wie *Schlösser, die im Monde liegen* oder auch *Oh Theophil* lassen den schwungvollen Klang der Berliner Jahrhundertwende wieder auferstehen. 📍

PREMIERE:

Theater Mönchengladbach am 12. März 2016

Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17





Kairschan Scholdybajew



Johannes Schwärsky



Susanne Seefing

Fantastische Oper in fünf Akten

Musik von Jacques Offenbach {1819 – 1880}

Libretto von Jules Barbier nach dem Drama von Jules Barbier und Michel Carré

– in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

PREMIERE:
Theater Krefeld am 16. April 2016

Hoffmanns Erzählungen

(Les Contes d'Hoffmann)

////////// Der Dichter Hoffmann ist unglücklich. Er hat Angst, dass seine Geliebte, die berühmte Sängerin Stella, ihn verlassen wird, so wie alle anderen Frauen vor ihr auch. Während Stella in einer Opernvorstellung singt, wartet er im benachbarten Weinkeller auf sie. Angefeuert von seinen Trinkkumpanen beginnt Hoffmann, von den drei großen unglücklichen Lieben seines Lebens zu erzählen: Dass die wunderschöne *Olympia* eigentlich nur ein menschenähnlicher Automat war, erkannte er erst, nachdem die Zauberbrille des unheimlichen Coppelius zu Bruch ging. *Antonia* war Künstlerin und litt an einer geheimnisvollen Krankheit, an der sie schließlich zugrunde ging. Und die venezianische Kurtisane *Giulietta* stand unter dem bösen Einfluss des mephistophelischen Kapitäns Dapertutto und verließ Hoffmann – für einen buckligen Zwerg! Realität und Fiktion beginnen sich im Kopf des Dichters in einem fantastischen Fabulierausch mehr und mehr zu vermischen ...

////////// *Les Contes d'Hoffmann* ist eine der wenigen Opern des ansonsten für seine Operetten berühmten Jacques Offenbach. Im Wettlauf mit der ihm noch verbleibenden Lebenszeit konnte er zwar den Großteil der Komposition fertig stellen, eine detaillierte Ausarbeitung sowie das Miterleben der Uraufführung 1881 blieben ihm jedoch verwehrt.

////////// Sujet der fantastischen Oper ist der romantische Dichter, Komponist und Karikaturist E. T. A. Hoffmann (1776-1822), der eine Vielzahl von schaurig-schönen Geschichten und Novellen, seine sogenannten *Nachtstücke*, hinterließ. Seine berühmteste, der auch die Figur der Olympia entstammt, ist sicherlich *Der Sandmann*.

////////// In Offenbachs fulminantem Werk wird der Dichter nun selbst zur Opernfigur und begegnet seinen erschaffenen Protagonistinnen auf diese Weise leibhaftig – was Hoffmann sicherlich gefallen hätte! So changiert die vielschichtige Bühnenhandlung zwischen Traum und Wirklichkeit, und auch die Musik pendelt zwischen operettenhaft-ironischem Tonfall und süffigen Opernklängen. Das Ergebnis ist ein faszinierendes Kaleidoskop aus Zauberei und Sinnestäuschungen und ein Plädoyer für die Kunst, die Leidenschaft und die rauschhafte Ekstase. ♡

Musikalische Leitung: Alexander Steinitz

Inszenierung: Hinrich Horstkotte

Bühne und Kostüme: Hinrich Horstkotte

Choreinstudierung: Maria Benyumova

Dramaturgie: Andreas Wendholz



Michael Siemon

PREMIERE:
Theater Mönchengladbach am 11. Juni 2016
Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17

Musikalische Leitung: GMD Mihkel Kütson
Inszenierung: Helen Malkowsky
Bühne: Kathrin-Susann Brose
Kostüme: Susanne Hubrich
Choreinstudierung: Maria Benyumova
Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

Katja Kabanova

Oper in drei Akten nach dem Schauspiel Das Gewitter von Alexandr Nikolajewitsch Ostrowski

Musik und Libretto von Leoš Janáček {1854 – 1928}

////////// Eine junge Frau zwischen Sehnsucht, Schuld und Sühne. Katja hat in die Familie der hartherzigen Witwe Kabanicha eingeheiratet. Ihr willensschwacher Ehemann Tichon stellt dem Wirken seiner despotischen Mutter nichts entgegen und wendet sich stattdessen dem Alkohol zu.

////////// Katja leidet still unter der Kälte in der Familie, aber auch unter der Enge der Dorfgemeinschaft, deren bigotter Religiosität und erstarrten Traditionen ihr die Luft zum Atmen rauben. Da bahnt sich zwischen ihr und Boris, dem Neffen des reichen Kaufmanns Dikoj, eine zärtliche Verbindung an. Beide teilen ein ähnliches Schicksal, und als Tichon verreiselt, lässt sich Katja auf eine Affäre mit Boris ein. Sie hofft, so ihren bedrückenden Lebensumständen entfliehen zu können.

////////// Doch die Naturgewalt eines hereinbrechenden Gewitters löst plötzliche Zweifel und Gewissensbisse in der jungen Frau aus: Öffentlich bekennt sie ihren Ehebruch und wird wenig später tot aus der Wolga geborgen.

////////// Mit der 1921 in Brünn uraufgeführten Oper *Katja Kabanova* rückt der tschechische Komponist Leoš Janáček nach dem großen Erfolg von *Jenůfa* ein weiteres Mal eine tragische, vielschichtige Frauenfigur ins Zentrum seines Werkes: Mit *Katja Kabanova* gelingt ihm, kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs, seine vielleicht ausdrucksstärkste Oper überhaupt. Der Brünner Theaterdirektor hatte ihm das Schauspiel *Das Gewitter* des russischen Dramatikers Alexandr Nikolajewitsch Ostrowski vorgelegt. Janáček, der in der literarischen, schicksalhaften Figur der Katja Parallelen zu der von ihm jahrelang verehrten, vierzig Jahre jüngeren Kamila Stösslová erkannte, entbrannte unmittelbar für den Stoff. Die bestechende musikalische Intensität seiner Oper ergibt sich aus dem sozialkritisch-realistischen Thema, das in den Sphären einer humanistischen Überzeitlichkeit mündet und dem antiken Drama verwandt ist. Mit *Katja Kabanova* widmet sich Janáček den großen, philosophischen Menschheitsfragen, wenn es darum geht herauszufinden, wie frei wir in unseren Entscheidungen tatsächlich sind. 🎭

I Love You, You're Perfect, Now Change

Musikalische Leitung: Michael Preiser

Inszenierung: Ulrich Proschka

Bühne und Kostüme: Christine Knoll

Dramaturgie: Ulrike Aistleitner

////// Stan und Pat wollen, um Zeit zu sparen, so schnell wie möglich ‚zur Sache‘ kommen. Jason und Julie reden beim ersten Abendessen peinlich aneinander vorbei. Bob langweilt Veronica mit selbstverliebten Erzählungen (*Und deshalb liebe ich aerodynamische Ingenieurstechnik!*). Diane demütigt Chuck, indem sie ihm beim Tennis keine Chance lässt (*Ich hätte dich nicht schlagen sollen!*) und kocht für ihn als Entschädigung sein Leibgericht.

////// Egal ob Frau oder Mann, jung oder alt, reich oder arm, frisch verliebt oder lange verheiratet – das Zauberwort für alle Beziehungsprobleme heißt: Kompromiss! Das Thema *Liebe* und der Ärger mit Beziehungskisten sind der rote Faden von Joe DiPietros (Text) und Jimmy Roberts' (Musik) erfolgreichem Comedy-Musical *I Love You, You're Perfect, Now Change*.

////// **Comedy-Musical**

////// **Musik von Jimmy Roberts**

////// **Buch und Liedtexte von Joe DiPietro**

////// **Deutsch von Frank Thannhäuser und Iris Schumacher**

////// 1996 als Off-Broadway-Musical erschienen, mutierte das spritzige Kammerstück schlagartig zum Überraschungserfolg und wird bis heute in New York gespielt. Vier Darsteller schlüpfen darin in insgesamt 56 verschiedene Rollen und erzählen witzige Beziehungssketche vom ersten Rendezvous bis hin zu dramatischen Trennungsszenarien. Dabei wird kein Klischee ausgelassen. Solosongs und Ensembles – von Klassik über Blues, Gospel, bis Rock und Pop –, begleitet von Violine und Klavier, bereichern den Reigen der knapp 20 Szenen mit der nötigen Portion Schwung und guter Laune. 🍷

WIEDERAUFNAHME:

Fabrik Heeder in Krefeld am 19. April 2016



Matthias Wippich



Sophie Witte



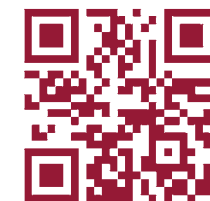
Foto: Sauer

Stilvoll feiern und tagen



Feiern und erleben Sie Ihre schönsten Momente im Haus Erholung, mitten im Herzen von Mönchengladbach. Hochzeit, Kommunion, Geburtstag oder Seminar: Wählen Sie aus sieben wunderschönen Räumen nebst Gartenanlage den Rahmen für Ihren perfekten Moment.

Fon 02161/1 00 94 · www.hauserholung.de





v.l.: James Park, Jan-Paul Reinke, Manon Blanc-Delsalle,
Sebastian Seitz, Amelie Müller, Yorgos Zavras

Opernstudio Niederrhein

///////// Jungen hochbegabten Gesangstalenten die Chance zu bieten, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln und sie in ihrer Entwicklung als Sängerpersönlichkeiten zu fördern, hat sich das *Opernstudio Niederrhein* zum Ziel gesetzt. Im September 2012 wurde es in Kooperation mit der *Robert Schumann Hochschule Düsseldorf* gegründet und wird nun im vierten Jahrgang auch in Zusammenarbeit mit der *Hochschule für Musik und Tanz Köln* erfolgreich weitergeführt.

///////// Die jungen Sängerinnen und Sänger erarbeiten kleine und mittlere Rollen in Neuproduktionen und Repertoireaufführungen des Gemeinschaftstheaters und erhalten mit einer eigenen Studioproduktion, szenisch arrangierten Konzerten, Liederabenden und speziellen Projekten ein Forum, sich auf individuelle Weise dem Publikum zu präsentieren und auf vielfältige Weise Bühnenpraxis zu sammeln.

///////// Durch ein ausgewähltes Angebot von Meisterkursen und Workshops für musikalische und szenische Interpretationen mit renommierten Musikerpersönlichkeiten und Dozenten wird das Ausbildungsprogramm für die Opernstudiomitglieder zudem erweitert. So waren in den vergangenen Spielzeiten u. a. prominente Interpretinnen wie Cheryl Studer und Helen Donath Mentoren des *Opernstudios Niederrhein*.

///////// Derzeit verfügt das *Opernstudio Niederrhein* über fünf Stipendiatenplätze, für die sich Nachwuchssänger mit einem abgeschlossenen Gesangsstudium an einer Hochschule bewerben können. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch ein Vorsingen vor einer Fachjury.

///////// Ermöglicht wird diese besondere Förderung junger Solisten durch die großzügige Unterstützung engagierter Sponsoren aus Krefeld und Mönchengladbach:

Gemeinnützige Stiftung Horst Flock
Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
Gebr. Hubert und Josef Kickartz-Stiftung

Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Junkers Müllers GmbH
Rolf Kalthöfer

Die Stipendiaten 2015/2016

Manon Blanc-Delsalle (Mezzo)
Amelie Müller (Sopran)
James Park (Tenor)
Jan-Paul Reinke (Klavier)
Yorgos Zavras (Klavier)
N.N.

Opernchor des
Theaters Krefeld und Mönchengladbach
mit Chordirektorin Maria Benyumova





THEATER

KREFELD

MÖNCHEN

GLADBACH



Ballett



Robert North
Ballettdirektor

„Tanze, solange du kannst,
die Melodie fängt dich ein, wird endlos schallen,
tanze bis die Sterne vom Firmament herabsteigen,
tanz, tanz, tanze bis zum Umfallen.“

„Dance while you can
The tune is catching and will not stop
Dance till the stars come down with the rafters
Dance, dance, dance till you drop.“

William Hugh Auden



Liebes Publikum,

///// das diesjährige Ballettprogramm präsentiert ein breitgefächertes Angebot von Musik- und Tanzstilen, die eingängig und anspruchsvoll zugleich sind. Darunter gibt es zwei Produktionen mit speziell dafür komponierter Musik: *Eine Frau ohne Namen (UA)* ist ein abendfüllendes Ballett mit Musik des englischen Komponisten Howard Blake, der durch *Snowman* bekannt und berühmt wurde, und die *Chagall-Fantasie (UA)* von André Parfenov, der auch als Solopianist in *Rhapsodie und Rumba (UA)* mitwirken und dort verschiedene Liszt-Werke interpretieren wird.

///// Meine Choreografie *Entre dos aguas* mit Musik von Simon Rogers und Paco de Lucia wird noch einmal zu sehen sein, ebenso der *Petruschka / Offenbach*-Abend mit Musik von Strawinsky und Offenbach. Und die *Choreografie-Werkstatt* bietet vielen unserer Tänzer die Chance, ihre eigenen Tanzstücke zu entwickeln!

So wird es für das Ballettensemble heißen: Tanz, tanz, tanze bis zum Umfallen (W. H. Auden).

///// Meine Frau Sheri Cook und ich möchten Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung danken und freuen uns, Sie in der kommenden Saison wiederzusehen.



///// Herzlichst Ihr

Robert North
Ballettdirektor

Schottische Tänze / Chagall-Fantasie / Stunde Null

Ballettabend von Robert North

Musik von André Parfenov (*1972),

Astor Piazzolla (1921-1992), Yo Yo Ma, Old Blind Dogs u. a.

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:
Theater Mönchengladbach am 2. Oktober 2015

Tangonacht plus ... (UA)

//////// Ausgehend vom Tango als thematischem Schwerpunkt möchte Robert North in seinem dreiteiligen Ballettabend *Tangonacht plus ... (UA)* unterschiedliche Länder und Völker vorstellen: So serviert er gewissermaßen als ‚Entree‘ seine lebensfrohe Choreografie *Schottische Tänze*, die traditionelle Schritte, Schrittfolgen und Handhaltungen aufgreift.

//////// Mit der *Chagall-Fantasie (UA)* präsentiert North nach *Verlorene Kinder (UA)* eine neue Gemeinschaftsarbeit mit dem Komponisten und Pianisten André Parfenov: Die spannende Uraufführung widmet sich der poetischen Bilderwelt Marc Chagalls. Dabei werden die traumartigen Figuren des berühmten Malers

mit russisch-jüdischen Wurzeln auf spielerische Weise zu tänzerischem Leben erweckt. Auch in André Parfenovs Komposition finden sich einfühlsame Anklänge an Klezmer-Musik und jüdische Melodik wieder. Gemeinsam mit Mitgliedern der Niederrheinischen Sinfoniker spielt er live am Flügel.

//////// „Wir tanzen Tango, weil wir Geheimnisse haben“ – dieses Zitat von Marilyn Cole Lowmes trifft auch auf das Handlungsballett *Stunde Null* zu, das eine dramatische Dreiecksgeschichte um Liebe, Leidenschaft, Eifersucht und Tod erzählt: Eine Frau hat eine heimliche Beziehung zum Bruder ihres Ehemannes. Als der die Liaison entdeckt, kommt es zwischen den Brüdern zur Auseinandersetzung auf Leben und Tod ... Die passende Musik für dieses leidenschaftliche Tanzdrama fand Robert North bei keinem Geringeren als dem ungekrönten König des Tango – Astor Piazzolla. Er hat mehr als 300 Tangos komponiert, 40 Schallplatten und Musik für fast 50 Filme eingespielt.

//////// Seine wahre Berufung fand er jedoch erst durch Nadia Boulanger, bei der er in Paris Komposition studierte. Sie bat ihn, auf dem Klavier einen Tango zu spielen, und urteilte dann: „Dies ist der echte Piazzolla!“ Piazzolla beherzigte den Rat, entwickelte konzertante Formen zum Zuhören und ebnete durch Erweiterung von Harmonik, Spieltechniken und Instrumentarium den Weg für eine kompositorische Erneuerung. ☼

Choreografie: Robert North

Choreografie-Assistenz: Sheri Cook

Bühne: Udo Hesse

Kostüme: Catherine Garnier/Udo Hesse/Robert North

Dramaturgie: Regina Härtling

Am Flügel: André Parfenov

Violine: Juliana Münch

Klarinette: Reinhard Groll/Jens Singer



Karine Andrei-Sutter



Ballett von Robert North | Neufassung

Musik von Igor Strawinsky {1882 – 1971} und Jacques Offenbach {1819 – 1880}

Petruschka / Offenbach

//////// Paris – die schillernde Metropole erblüht in den Jahren der Belle Epoque zum Zentrum moderner Kunst und lockt Künstler, Komponisten und Kreativköpfe aus ganz Europa an. Das legendäre *Ballets Russes* unter Leitung von Sergej Djagilew feiert hier mit der Uraufführung *Der Feuervogel* 1910 einen sensationellen Erfolg. Über Nacht wird Igor Strawinsky als Ballettkomponist berühmt und erhält sogleich seinen nächsten Auftrag. „Bei dieser Arbeit hatte ich die hartnäckige Vorstellung einer Gliederpuppe, die plötzlich Leben gewinnt“, erzählt Strawinsky über die Entstehung seines Balletts *Petruschka* ein Jahr später.

//////// Eingebettet in das bunte Treiben eines Jahrmarkts erleben wir das Puppenspiel eines Gauklers, dessen Marionetten durch eine magische Flötenmelodie zum Leben erweckt werden und sich gleich in ein unheilvolles Beziehungs drama verstricken: Der melancholische Petruschka verliebt sich in die eitle Ballerina, die ihn jedoch zurückweist, weil sie selbst den prachtvoll gekleideten Mohren liebt. Der Verschwämte sucht die Auseinandersetzung mit dem vermeintlichen Widersacher und bezahlt dafür schließlich mit dem Leben.

//////// Die Fülle komödiantischer Situationen und der Gleichnischarakter der Geschichte bieten Ballettdirektor Robert North exzellente Möglichkeiten für seine tänzerische Version, die dem Geist der Musik gerecht wird, gleichzeitig aber die Verbindung zur Gegenwart sucht.

Musikalische Leitung: Alexander Steinitz

Choreografie: Robert North

Choreografie-Assistenz: Sheri Cook

Bühne und Kostüme: Andrew Storer

Dramaturgie: Regina Härtling

//////// In Paris begann auch die Karriere des jungen Cellisten Jakob Eberst aus Köln, der sich später nach dem Geburtsort seines Vaters Jacques Offenbach nennt. Leichtigkeit, Witz und Esprit beflügeln seine Fantasie beim Komponieren kleiner, frecher Bühnenwerke, mit denen er dem Publikum einen Spiegel vorhält und lachend die Wahrheit sagt.

Offenbach ist als Schöpfer der Operette unsterblich geworden, und aus dieser Überzeugung heraus entwickelt Robert North seine grandiose Idee für eine originelle Choreografie: So wie der Komponist einst den Dichter E. T. A. Hoffmann zu seinem Opersujet erkor, wird er selbst zum Ballettprotagonisten: Angelehnt an sein berühmtes Werk *Orpheus in der Unterwelt* kommt Offenbach – bei North – aus eben jener zurück und landet im Paris der 1920er Jahre, das er selbst nicht mehr erlebt hat. Mit der Reise in die Zukunft verbinden sich natürlich spannende Erlebnisse, wie z. B. Begegnungen mit Pablo Picasso und Igor Strawinsky ...

Unter der musikalischen Leitung von Alexander Steinitz werden die Niederrheinischen Sinfoniker diesem facettenreichen und fantasievollen Ballettabend orchestralen Glanz verleihen. ☼

PREMIERE:

Theater Krefeld am 6. Dezember 2015

Alessandro Borghesani



Raphael Peter
Marco Antonio
Paolo Franco



Jessica Gillo
Abine Leao Ka
Zinnia Nomura



Ballettabend von Robert North

Musik von Franz Liszt {1811 – 1886},

Paco de Lucia {1947 – 2014} und Simon Rogers

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:

Theater Krefeld am 20. Februar 2016

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2016/17

Rhapsodie und Rumba (UA)

////////// Franz Liszt revolutionierte das Klavierspiel durch neue Spieltechniken und höchste Virtuosität und trat in Konzertsälen und Salons als Interpret eigener Kompositionen in Erscheinung. In seiner Musik spiegelt sich der Zeitgeist der Romantik: Subjektivität in Ausdruck und Gefühl, Freiheit in der künstlerischen Gestaltung. Diesem Credo entsprechen musikalisch offene Formen wie Rhapsodie, Fantasie oder Etüde.

////////// Unter dem Titel *Rhapsodie* kreiert Ballettdirektor Robert North tänzerische Kurzgeschichten zur Musik von Franz Liszt, die gefühlsbetont, poetisch, bildhaft und majestätisch ist, mal balladesk erzählend, mal bruchstückartig zerrissen wirkt und am Flügel von André Parfenov brillant interpretiert wird.

////////// *Rumba* ist eine Hommage an die spanische Kultur, in der Tanz und Musik eine untrennbare Einheit bilden: Ausgehend vom Flamenco mit seinen typischen Gitarrenklängen und markanten Rhythmen zeigt Robert North, wie sich musikalische Entwicklungen im Tanz widerspiegeln, traditionelle Tanzformen sich verändern und durch neue musikalische Einflüsse auch neue Tänze entstehen.

Am Flügel: André Parfenov

////////// So schuf er die Choreografie *Entre dos aguas* (*Zwischen zwei Wassern*) nach der Musik des englischen Komponisten Simon Rogers und des spanischen Gitarristen Paco de Lucia, worin sich Elemente des Flamenco und des Jazz begegnen – jene zwei ‚Wasser‘ also, die sich auch in der Rumba vereinen. Dementsprechend vielfältig und lebendig präsentiert sich der zweite Teil des Ballettabends mit temporeichen Variationen aus Flamenco, Bolero, Jazzdance und Rumba. ☼

Choreografie: Robert North

Choreografie-Assistenz: Sheri Cook

Bühne und Kostüme: Udo Hesse/Andrew Storer

Dramaturgie: Regina Härtling

Ballett von Robert North

Musik von Howard Blake {*1938}

Musikalische Leitung: Alexander Steinitz

Choreografie: Robert North

Choreografie-Assistenz: Sheri Cook

Bühne und Kostüme: Udo Hesse

Dramaturgie: Regina Härtling

Eine Frau ohne Namen (UA)

////////// Eine Frau, der wir vielleicht auf der Straße, im Café oder im Kino zufällig begegnen, ist die namenlose Protagonistin in dem neuen Handlungsballett von Ballettdirektor Robert North.

Beispielhaft für alle Frauen, die ihr Leben bewusst gestalten und Sinn und Erfüllung darin finden, stellt North eine ‚Frau ohne Namen‘ in den Fokus seiner Choreografie und kreiert so auf feinfühlig und besonnene Weise ein tänzerisches Plädoyer für Selbstbestimmung und Individualität.

Einfühlsam entwickelt er ihre Lebensgeschichte, beginnend mit der symbolischen Geburt: Ein Mädchen tritt in den Kreis des Lebens, wächst heran, verliebt sich. Das junge Paar heiratet, Kinder kommen zur Welt.

////////// Familiäres Glück geht einher mit beruflichem Erfolg: Die Frau ist eine kreative und fantasievolle Autorin. So tanzt sie durchs Leben, Jahr um Jahr verrinnt. Am Ende stirbt die Frau ohne Namen in den Armen ihres Mannes – und findet sich im Jenseits wieder, vom Chor der Engel fröhlich willkommen geheißen.

Diese allegorische Geschichte stellt das irdische Leben in einen umfassenden existenziellen Zusammenhang und nimmt in künstlerisch freier Interpretation auch auf Motive aus der Mythologie Bezug.

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:

Theater Mönchengladbach am 14. Mai 2016

Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17

////////// Die Musik zu *Eine Frau ohne Namen* komponierte Howard Blake, der vor allem durch Filmmusiken, u. a. zu dem weltbekannten Animationsfilm *The Snowman*, in seiner Heimat Großbritannien, aber auch international bekannt wurde.

////////// Seit vielen Jahren verbindet ihn eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit Robert North: So entstand 1996 im Auftrag des Göteborger Opernhauses das Ballett *Eva*, welches nun nach gründlicher Revision unter dem neuen Titel *Eine Frau ohne Namen* am Theater Krefeld und Mönchengladbach vorgestellt wird. Howard Blake schrieb eine Partitur im klassischen Stil für großes Sinfonieorchester mit Solovioline, die sich in Prolog und zwei Akte (*Das Leben einer Frau / Tod und Jenseits*) gliedert.

Durch Einsatz der menschlichen Stimme erweitert Blake die Ausdrucksmöglichkeiten: Eine Sopranistin und der gemischte Chor bilden eine zusätzliche musikalische Ebene, die an die Struktur eines Oratoriums erinnert. ❁

Irene van Dijk

Cecile Medour

Victoria Hay



Fabio Toraldo
Takashi Kondo
Teresa Levrini



PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:
Studio im Theater Mönchengladbach am 11. Juni 2016
Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2016/17

CHOREOGRAFIE-WERKSTATT (UA)

JUNGE CHOREOGRAFEN STELLEN SICH VOR

////////// Das Studio im Theater Mönchengladbach verwandelt sich in eine Choreografie-Werkstatt: Hier haben Mitglieder unseres Ballettensembles die Möglichkeit, sich auch einmal selbst als Choreografen auszuprobieren und ihre Ideen in eine eigene Tanzsprache zu gießen. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – Thema und Musik bestimmen die Nachwuchs-Choreografen selbst: Work in progress also und die Zuschauer dürfen diesen besonderen Tanz-Abend mit Spannung und Neugier erwarten und miterleben!

////////// Ballettdirektor Robert North wird das Projekt als Mentor begleiten. ☼

Choreografie: Mitglieder des Ballettensembles
Bühne und Kostüme: N.N.
Dramaturgie: Regina Härtling

Amelia Seth
Luca Ponti
Polina Petkova



Ballett von Robert North | Neufassung

Musik von Carl Orff {1895 – 1982}

WIEDERAUFNAHME:

Theater Mönchengladbach am 28. Januar 2016

Theater Krefeld am 1. Juni 2016

Carmina Burana

„Fortuna hatte es mit mir gut gemeint, als sie mir einen Würzburger Antiquariatskatalog in die Hände spielte, in dem ich einen Titel fand, der mich mit magischer Gewalt anzog: Carmina Burana“, schreibt Carl Orff über seine Entdeckung der Benediktbeurer Handschrift aus dem 12. Jahrhundert.

Fasziniert von der geistigen Kraft dieser Texte, die mit philosophischer Tiefe die Wechselhaftigkeit des Glücks und die Flüchtigkeit des Lebens schildern, wählte Orff aus der Handschrift 24 Liebes-, Tanz- und Trinklieder als Libretto und schuf ein monumentales Werk. Mit seinem bewussten Rückbezug auf archaische Elemente ist es für die komposito-

rischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts untypisch und außergewöhnlich. Denn die Musik bedient sich einer mittelalterlichen Stilistik: Sie vertraut auf die Suggestivkraft von Rhythmen und eindringlichen Melodien und kulminiert in großflächigen Chorböcken. So ist der Erfolg der *Carmina Burana* seit ihrer Uraufführung 1937 in Frankfurt am Main ungebrochen.

Für Ballettdirektor Robert North ist die szenisch-choreografische Interpretation von Orffs einzigartigem Opus magnus eine reizvolle Herausforderung, zumal die mitreißende, expressive Musik durch die Präsenz von Solisten, Chor und Orchester auf der Bühne voll zur Geltung kommt.

Grundlage seiner tänzerischen Gestaltung sind die in den Liedtexten in Latein, Mittelhochdeutsch und Altfranzösisch erzählten Geschichten. Sie kreisen vor allem um die Liebe, aber auch um die Natur und um die irdischen Freuden. So zeigt North in seiner tänzerischen Adaption ein Paar – Mann und Frau –, das all diese Stationen durchläuft, eine Vielzahl von Situationen und Emotionen durchlebt. Dabei schaut die allgegenwärtige Schicksalsgöttin Fortuna auf das Geschehen und zeigt den Menschen Chancen und Grenzen auf. Ihr Rad symbolisiert das fortwährende Auf und Ab des Lebens.

Sopran: Amelie Müller/Sophie Witte

Tenor: Frank Valentin

Bariton: Rafael Bruck

Musikalische Leitung: Alexander Steinitz

Choreografie: Robert North

Choreografie-Assistenz: Sheri Cook

Bühne: Udo Hesse

Niederheinische Sinfoniker, Opernchor,
Extra-Chor, Kinderchor

Kostüme: Luisa Spinatelli

Dramaturgie: Regina Härtling



*/// Dasselbe wollen und dasselbe nicht wollen,
/// das erst ist feste Freundschaft. ///*

Gaius Crispus Sallust {86 – 34 v. Chr.}, röm. Historiker

Theaterfreundschaften schließen

///// Sie lieben das Theater? Sie diskutieren gern mit Gleichgesinnten? Ihnen ist es ein Anliegen, das Theater Krefeld und Mönchengladbach in seiner jetzigen Vielfalt zu erhalten? Und Sie würden gern einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen und mit den Künstlern direkt ins Gespräch kommen?

///// Dann sollten Sie unsere Freundeskreise kennenlernen! Als begeisterte Theatergänger treffen sich ihre Mitglieder nicht nur, um zusammen die Höhepunkte der Saison mitzuerleben oder gemeinsam andere Bühnen im In- und Ausland zu besuchen. In Gesprächen, durch Vorträge sowie bei Probenbesuchen und als Gäste auf den Premierenfeiern haben die drei Freundeskreise auch

regen Anteil an der theatralen Gemeinschaft vor und hinter den Kulissen; Kontakte zu den hiesigen Künstlern sind dabei selbstverständlich.

///// Als ideelle und materielle Förderer helfen die Mitglieder der Krefelder und Mönchengladbacher Theaterfreunde sowie die des Ballettvereins dabei, Ideen und Projekte zu realisieren: Sie leisten Überzeugungsarbeit bei Sponsoren und Förderern und stärken die öffentliche Wahrnehmung des Zwei-Städte-Hauses. Darüber hinaus unterstützen sie den begabten Theaternachwuchs und schaffen immer wieder neue Verbindungen zwischen den Künstlern und dem Publikum.

Durch ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen die Freunde die Theaterarbeit bei besonderen Projekten, die sonst nicht realisierbar wären. Jeder Einzelne hilft durch seine Mitgliedschaft, die Bedeutung des Theaters zu stärken.

///// Wenn Sie auch Kunst und Kultur lieben, sich mit Gleichgesinnten treffen möchten und gern Bühnenluft schnuppern würden, wenn Sie Lust haben, sich für Ihre Stadt und Ihr Theater zu engagieren, dann ist eine Mitgliedschaft in unseren Freundeskreisen genau das Richtige für Sie.

///// Wir freuen uns auf Sie!

*Gesellschaft der Freunde
des Krefelder Theaters e. V.*
RA Mathias Becker | Moerser Str. 170
47803 Krefeld | Tel: 02151/626660
E-Mail: mathi.becker@gmail.com

Gesellschaft für Ballett und Tanz e. V.
Oberlinstraße 20
41239 Mönchengladbach
www.gesellschaft-fuer-ballett-und-
tanz.de

*Verein Freunde des Theaters in
Mönchengladbach e. V.*
Prof. Dr. Hans Dieter Jakobowski
Postfach 101529
41015 Mönchengladbach
Telefon: 02166-33341



Schauspiel

„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker.“
Che Guevara

Liebes Publikum,

//// in den letzten Monaten sind neue Begriffe in unseren Alltag getreten: erst ISIS, dann IS, dazu Donbass, Charlie Hebdo, Pegida. Lampedusa kannten wir schon länger.

//// Ich habe den Eindruck, dass sich die uns umgebende Welt derzeit besonders schnell dreht und verändert. Eher selten zum Positiven.

//// Ein Schauspiel-Ensemble, das übers Jahr mit mehreren zehntausend Zuschauerinnen und Zuschauern in Dialog tritt, muss sich meines Erachtens diesen Veränderungen stellen und sie in seiner Arbeit versuchen zu reflektieren.

Wir wollen weiter zusammen mit Ihnen lachen und weinen. Wir wollen unser Bestes geben, um Sie zu unterhalten. Und wir wollen uns mit Ihnen über derzeitige politische Umbrüche und deren Folgen für uns alle unterhalten – mit unseren Mitteln, mit Theatermitteln. Dabei auch Ratlosigkeit formulieren. Und immer Empathie suchen.

Ich freue mich auf diese Dialoge.



Herzlich Ihr

Matthias Gehrt
Schauspieldirektor



Matthias Gehrt
Schauspieldirektor



Lena Eikenbusch

Kabale und Liebe

Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller {1759 – 1805}

////////// Ferdinand von Walter und Luise Miller haben sich ineinander verliebt. Beide glauben sie an ihre Liebe, obwohl sie unterschiedlicher Herkunft sind. Nicht so ihre Väter, die in einer Welt voller Vorurteile gegen ‚das Andere‘ leben. Deren Misstrauen ist unüberwindbar: Für jemanden wie Ferdinand könne seine Tochter doch nur vorübergehendes Spielzeug sein, ist Millers Überzeugung. Und Ferdinands Vater will für seinen Sohn eine Frau aus gleichem gesellschaftlichen Umfeld, nützlich für die eigene Zukunft und die des Sohnes. Doch Ferdinand interessiert sich nicht für Karriereplanung, Geld und gesellschaftliche Konvention. Als er gegen den Vater rebelliert, beginnt die Kabale, die Intrige gegen die Liebe. Und Ferdinands Liebe kehrt sich in rasende Eifersucht.

////////// Auf dem Gut seiner Gönnerin, Henriette von Wolzogen, verliebte Friedrich Schiller sich in deren siebzehnjährige Tochter – eine aussichtslose Liebe aufgrund von Schillers schwieriger gesellschaftlicher und sozialer Position. Dort schrieb er 25-jährig *Kabale und Liebe*, bis heute eines der meistgespielten Stücke auf deutschen Bühnen.

////////// *Kabale und Liebe* ist eine Liebesgeschichte mit heimtückischen Intrigen und einem Giftmord, vor 230 Jahren geschrieben. Doch was erzählt Schillers spannendes Werk heute, jenseits seiner leidenschaftlichen Liebesgeschichte und der Kritik an der absolutistischen Gesellschaft? Das Andere, Fremde und die Angst davor gibt es auch im Einwanderungsland Deutschland. Immer noch wollen junge Menschen ihre Liebe gegen den Willen ihrer Eltern leben. Viel hat sich verändert seit Schillers Kritik an Adelswillkür und bürgerlicher Moral. Doch das Misstrauen der Väter bleibt. 🦋

PREMIERE:
Theater Krefeld am 4. September 2015
Theater Mönchengladbach am 3. April 2016

Inszenierung: Matthias Gehrt
Bühne: Gabriele Trinczek
Kostüme: Petra Wilke
Dramaturgie: Barbara Kastner



PREMIERE:
Fabrik Heeder in Krefeld am 5. September 2015
Studio im Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2016/17

Inszenierung: Franziska Marie Gramss
Bühne und Kostüme: Lydia Merkel
Dramaturgie: Martin Vöhringer

Mondlicht und Magnolien

*Komödie von Ron Hutchinson {*1947}*

Deutsch von Katharina Abt und Daniel Karasek

//////// „Würg.“ – Würg? David O. Selznick denkt, er hat sich verhört. Da fragt er seinen neuen Drehbuchautor, wie er *Vom Winde verweht* findet, und der antwortet: „Würg.“ Schlimmer noch, der Mann hat das Buch gar nicht gelesen, sondern gerade mal die erste Seite. Eine Seite von diesem Welterfolg!

//////// Aber Hecht gilt 1939 als bester Drehbuchschreiber Hollywoods, und Produzent Selznick ist ohne ihn verloren. Denn das vorhandene Drehbuch zu *Vom Winde verweht* ist eine Katastrophe, der bisherige Regisseur gefeuert, die Dreharbeiten unterbrochen und mit jedem weiteren Tag verliert Selznick 50.000 Dollar! Wenn er nicht in fünf Tagen mit neuem Drehbuch und neuem Regisseur loslegen kann, ist sein Studio ruiniert. Er unterbreitet Hecht ein Angebot, das dieser nicht ausschlagen kann.

//////// Aber ein Schmöker von 1037 Seiten und nur fünf Tage Zeit? Selznick beschließt, die Sache abzukürzen: Er lässt die Jalousien herunter, ordert bei Miss Poppengul, seiner Sekretärin, Bananen und Erdnüsse und schließt sich mit Hecht und Victor Fleming, dem neuen Regisseur, in seinem Büro ein: Kapitel für Kapitel spielen sie dem widerborstigen Hecht das leidenschaftliche Südstaatenepos vor und schlüpfen dabei temporeich in die Rollen von Scarlett O'Hara, Rhett Butler, Melanie Hamilton, Ashley Wilkes und, und, und. – Drei Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs.

//////// Ron Hutchinsons übermütige Komödie *Mondlicht und Magnolien* wurde 2004 in Chicago uraufgeführt. Sie ist eine Hommage an die Traumfabrik, in der ebensoviele ‚Traum‘ wie ‚Fabrik‘ aufscheint, und nebenbei auch eine gelungene satirische Auseinandersetzung mit Margaret Mitchells 1936 erschienenem Millionenerfolg und den rassistischen Stereotypen, die das Buch wie den Film durchziehen. Und nicht zuletzt eine knallkomische Studie über Männer im Stress. ☞

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare {1564 – 1616}

Deutsch von Frank-Patrick Steckel

////// Viola und ihr Zwillingsbruder Sebastian haben Schiffbruch erlitten. Doch während Viola gerettet wird, bleibt Sebastian verschollen. Viola ist nun allein im fremden Illyrien und tritt – verkleidet als Page Cesario – in die Dienste von Herzog Orsino. Dieser beauftragt den vermeintlichen Jungen als Liebesboten, der angebeteten Gräfin Olivia Gedichte und Geschenke zu überbringen. Aber Olivia will den Herzog nicht: Sie hat gelobt, sieben Jahre um ihren verstorbenen Bruder zu trauern. Doch Cesario überzeugt allzu sehr als Liebesbote und Olivia verliebt sich in den schönen ‚Knaben‘. Cesario (alias Viola) dagegen verliebt sich unglücklich in den unglücklich verliebten Orsino.

////// Auch in der Nebenhandlung um die zwei Saufkumpane Sir Andrew Wahnwanke, dessen Herz ebenfalls für die Gräfin Olivia schlägt, und Sir Toby Bölk, Olivias Onkel, wird die Verwirrung fortgeführt. Gleichzeitig werden sie bei ihren nächtlichen Ausschweifungen beständig von dem steifen und unfreiwillig komischen Haushofmeister Malvolio gestört.

////// Dann taucht Violas tot geglaubter Bruder Sebastian auf und die Verwechslungskomödie, in der nichts ist, wie es scheint, nimmt ihren Lauf ...

////// William Shakespeares *Was ihr wollt* – wohl erstmals 1602 in London aufgeführt – ist die letzte seiner frühen Komödien über die Spielarten der Liebe, falsche Identitäten und seelische Verirrungen: Eine Schiffbrüchige, die sich als Mann verkleidet. Eine Gräfin, deren übertriebenes Trauerzeremoniell sofort zusammenbricht, als sie ihrer wahren Liebe begegnet. Ein Herzog, der seine Angebetete kaum kennt und wohl mehr ins Verliebtsein verliebt ist als in die umschwärmte Dame. Orsino liebt Olivia. Olivia liebt Cesario/Viola. Viola liebt Orsino. Alle Figuren verzehren sich nach Liebe – wollen lieben und geliebt werden in Illyrien, einem Land ohne materielle Sorgen, in dem sich die Menschen die Zeit mit Singen und Trinken vertreiben. 🍷

PREMIERE:

Theater Mönchengladbach am 18. September 2015

Inszenierung: Martin Schulze

Bühne und Kostüme: Ulrich Leitner

Musik: Dirk Raulf

Dramaturgie: Barbara Kastner



Cornelius Gebert



Joachim Henschke

Inszenierung: Sascha Mey
Bühne und Kostüme: Udo Hesse
Dramaturgie: Martin Vöhringer

PREMIERE:
Fabrik Heeder in Krefeld am 18. September 2015

norway.today

///// Julie will sich umbringen. Aber sie will es nicht alleine tun. Und so sucht sie in der anonymen Öffentlichkeit des Internets nach einem Gleichgesinnten, der ebenfalls „die Schnauze voll hat von allem“.

Der neunzehnjährige August antwortet ihr, sein Gefühl von Es-lohnt-sich-nicht ist so stark wie das von Julie. August hat den „Fake“ satt, das verlogene „voll im Leben stehen“, Julie verzweifelt darüber, nicht sie selbst sein zu können.

///// Vor ihren Bildschirmen sitzend, schwören sich die beiden, ihrem Leben zusammen ein Ende zu setzen. Angekommen aber auf dem 600 Meter hohen Felsplateau, das Julie als Reiseziel bestimmt hat, werden Julie und August ein ums andere Mal von der Wirklichkeit überrascht. Und was als geradlinige Geschichte vom Sterbenwollen begann, wird zu einer irren Lebensentdeckungsreise.

///// Weltweit in 20 Sprachen übersetzt, war *norway.today* zu Beginn dieses Jahrhunderts nicht nur bei Jugendlichen ein riesiger Theatererfolg. Sein Autor Igor Bauersima ist studierter Architekt, Schriftsteller und Regisseur und wurde von der Zeitschrift *Theater heute* zum Nachwuchsautor des Jahres 2001 gewählt. Seither sind die Bildschirme zwar so klein geworden, dass jeder sie ständig mit sich herumträgt, sind im world wide web hunderte von Freunden zu haben, doch die Aufgabe, ‚fake‘ und ‚echt‘ auseinanderzuhalten, ist nicht einfacher geworden. 🇳🇴

Von Igor Bauersima { *1964 }

Orestie

//////// Die *Orestie* ist die einzige uns überlieferte Tragödien-Trilogie der Antike. Von allen anderen Stücken wie *Antigone* oder *Ödipus* fehlen die jeweils dazugehörigen Teile. Das deutet auf einen besonderen Status der *Orestie* schon in ihrer Entstehungszeit vor fast 2500 Jahren hin (Uraufführung 458 v. Chr.).

//////// Einige Besonderheiten birgt die Trilogie, zum Beispiel das erstmalige Erscheinen von Frauenfiguren wie Klytaimestra, Cassandra und Elektra auf dem Theater. Hervorstechend aber ist die Verknüpfung der Handlung der Trilogie mit dem politischen Geschehen im Athen des fünften Jahrhunderts. Über konkrete Anspielungen hinaus denkt in diesen Tragödien, mit mythischen Geschichten aus älterer Zeit, eine Gesellschaft über sich selbst nach. Und nicht irgendeine Gesellschaft, sondern die

weltgeschichtlich erste Demokratie, auch wenn bekanntermaßen Frauen, Landlose und Sklaven nicht zu den stimm- und ämterberechtigten Bürgern gehörten.

//////// In *Agamemnon* und in den *Choephoren* sehen wir tödliche Rache ins Werk gesetzt, ausgetragen von den Angehörigen der herrschenden Familien. Es rächt sich die Mutter am Vater, der Sohn an der Mutter. Im dritten Teil aber, den *Eumeniden*, stoppt Athene diesen fort und fort sich zeugenden Mechanismus, indem sie solche ‚Fälle‘ zukünftig an eine von ihr erfundene Institution, ein Gericht aus Athenern, verweist.

//////// Aischylos lässt die Göttin die Demokratie ins Spiel bringen. Da kann der Prozess selbst so krumm und menschenschief ablaufen, wie es in den *Eumeniden* auch geschieht: Es wird beleidigt, gedroht und bestochen. Entscheidend ist der Samen, der gelegt ist: Möge die Polis, die Stadtgesellschaft, ihre gemeinsamen Angelegenheiten in die eigenen, gemeinsamen Hände nehmen. Selbstverantwortlich. Und gerade in Zeiten der Krise, wie nach einem zehnjährigen Krieg, und wenn gegensätzliche Kräfte aufeinanderstoßen: Handeln, Verhandeln, Kompromisse machen, wieder Verhandeln. Kein Entweder-oder. Kein Alles oder Nichts. ☞

Inszenierung: Matthias Gehrt

Bühne: Gabriele Trinczek

Kostüme: Sibylle Gädeke

Musik: Jörg Ostermayer

Choreografische Beratung: Robert North

Dramaturgie: Martin Vöhringer

PREMIERE:

Theater Krefeld am 17. Oktober 2015

//////// Der Krieg hat zehn Jahre gedauert, jetzt ist Troja besiegt, verwüstet. Wer noch lebt von den griechischen Siegern, kehrt zurück. Heim übers Meer, in die vor zehn Jahren verlassenen Städte Griechenlands, in denen seit langem fast nur noch Kinder, Frauen, alte Männer wohnen.

Agamemnon

//////// Auch Agamemnon, griechischer Heerführer, Kriegsheld, kommt zurück in seine Heimat Argos, deren Herrscher er noch immer ist. Als Kriegsbeute führt er mit sich Cassandra, die trojanische Seherin und Königstochter, die erlesenste unter den vielen aus Troja verschleppten Frauen. Klytaimestra, seine Frau, rollt ihm den roten Teppich aus – und ermordet ihn, kaum hat er seinen Palast betreten. Noch blutbespritzt, rechtfertigt Klytaimestra sich und ihre Tat gegenüber den Bürgern von Argos: Weil Agamemnon ihre gemeinsame Tochter Iphigenie brutal getötet habe – damals zu Beginn des Krieges, als Opfer für günstigen Wind zur Ausfahrt der Kriegsflotte nach Troja –, sei ihr Gattenmord ein unvermeidlicher, gerechtfertigter Racheakt gewesen. Den Chor der alten Männer von Argos überzeugt das nicht, obwohl auch er die ziegengleiche Schlachtung der Königstochter durch ihren Vater verurteilt.

Choephoren

//////// Aus Trauer um seinen Vater Agamemnon kehrt Orestes aus der Verbannung nach Argos zurück. Um das Erbe seines Vaters anzutreten – und um den Vater zu rächen. Er muss es tun. Der Gott Apollon droht ihm offen: Töte Orestes nicht seine Mutter und ihren Helfershelfer und Geliebten Aigisth, werde Apollon ihm die Erinyen, die erbarmungslosen Rachegöttinnen, auf den Hals hetzen.

//////// Angetrieben von seiner Schwester Elektra, unterstützt vom Chor der trojanischen kriegsgefangenen Frauen, ermordet Orestes erst Aigisth, dann seine Mutter. Aber noch während der Chor ihn als Sieger feiert, verfällt Orestes in Panik: „Ich kann sie deutlich sehen, die wütenden Hunde meiner Mutter. Wer rächt sich an dem Rächer?“ Apollons Befehl hat Orestes fügsam befolgt, nun sind – tragische Ironie – die Erinyen ihm gleichwohl auf den Fersen.

Eumeniden

//////// Gehetzt von den Erinyen, flüchtet Orestes aus Argos und sucht Asyl in Apollons Heiligtum, dem Tempel von Delphi. Selbst dorthin folgen ihm die „Töchter der Nacht“, die ihn jagen wollen, bis seine Tat, der Mord an der Mutter, gesühnt ist. Apollon weiß keinen Ausweg und schickt Orestes weiter zu seiner Schwester, Pallas Athene.

//////// Orestes flieht in die Stadt Athenes, die Erinyen hetzen ihm hinterher. Die Göttin gibt der Sache eine völlig unvermutete Wendung: Zu schwierig sei der Fall selbst für sie, Athene. Aus den besten Bürgern ihrer Stadt werde sie geschworene Richter auswählen. Dieses Schwurgericht, eingesetzt für alle zukünftigen Zeiten, solle in der Sache entscheiden. Zähneknirschend fügen sich die Erinyen. Das neu formierte Gericht urteilt knapp zugunsten von Orestes, er kann entsühnt zurück nach Argos. Die Erinyen aber sehen sich betrogen, fühlen sich „niedergeritten“ von den jungen Göttern Apollon und Athene. Und nun schafft es Athene, mit all ihrer Überzeugungskunst, die giftspritzenden Rachegöttinnen in segenspendende Schutzgöttinnen zu verwandeln, die grässlichen Erinyen in freundliche Eumeniden (die „Wohlmeinenden“). Nur Furcht und Ehrfurcht im Zusammenspiel würden die Ordnung einer Stadt aufrecht erhalten. ☞

Schauspiel von Peter Seuwen {*1960}

nach dem Märchen aus 1001 Nacht

Für Kinder ab 6 Jahren

Eine Kooperation mit dem Staatstheater Kassel

////////// Tausendundeine Nacht lang erzählt die schöne Scheherazade dem König eines fernen Landes tausendundeine Geschichte: In der heutigen Nacht taucht sie gemeinsam mit Ihrer Majestät in das spannende Abenteuer des armen Jungen Aladin ein, der nicht als Schneider arbeiten wollte, sondern viel lieber mit den anderen Kindern seines Alters spielte ...

////////// Eines Tages aber gelingt es einem merkwürdigen alten Zauberer, Aladins Vertrauen zu gewinnen und ihn heimlich zu einer abgelegenen glitzernden Höhle zu führen, in der sich eine alte, verwunschene Öllampe befindet. Doch die Höhle entpuppt sich als Falle und der Zauberer als mächtiger Gegenspieler, der Böses im Schilde führt ... Mit magischer Hilfe gelingt es Aladin, sich zu befreien. Denn die geheimnisvolle Öllampe beherbergt einen Dschinn, einen Zaubergeist. Der gehorcht jedem, der das Lämpchen besitzt und hat große Zauberkraft. So erfüllt er auch dem jungen Abenteuerer jeden Wunsch und schon bald sind alle Sorgen vergessen.

////////// Die Zeit vergeht und Aladin verliebt sich in Fata Morgana, die wunderschöne Tochter des Sultans. Aber die Prinzessin ist bereits dem reichen und mächtigen Großwesir versprochen. Mit Hilfe des Dschinns können Aladin und Fata Morgana jedoch fliehen.

Aladin und die Wunderlampe

Inszenierung: Peter Seuwen

Bühne und Kostüme: Monika Frenz

Musik: Jörg Wockenfuß

Dramaturgie: Dirk Wiefel

////////// Da aber wittert der böse Zauberer von einst erneut seine Chance, stiehlt die Lampe und entführt die Prinzessin nach Afrika! Für Aladin scheint alles verloren und er landet sogar im Gefängnis. Nur ein raffinierter Plan kann ihm jetzt noch helfen ...

////////// Diesen Winter entführt das Theater mit fantasievollen Kulissen, zauberhafter Musik und witzigen Dialogen in ein spannendes Abenteuer aus 1001 Nacht. Regisseur Peter Seuwen war zuletzt in der Spielzeit 2004/2005 am Gemeinschaftstheater tätig. Damals begeisterte er die Kinder mit *Am Samstag kommt das Sams zurück*. 🧞

Mit freundlicher Unterstützung der Gladbacher Bank AG



PREMIERE:

Theater Mönchengladbach am 15. November 2015

Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17

Gedichte und Prosa von Heinrich Heine {1797 – 1856}

////////// Ausgehend von dem Gedicht *Das Testament*, in welchem Heine voller Selbstironie und Sarkasmus der Nachwelt seine „Hinterlassenschaft“ offeriert, wählt Michael Grosse für seinen neuen Soloabend aus dem Gesamtwerk des Dichters Texte zu verschiedenen Themenbereichen und eröffnet damit einen wahren Kosmos der Poesie; geistreich, voller Hellsicht und Gedankentiefe, den es zu entdecken und zu durchstreifen lohnt.

////////// In vielen Facetten und Stimmungen wird das zentrale Thema der Liebe ausgelotet, von Lust und Leid, Hoffnung und Enttäuschung bis hin zum Tod. Weitere Texte – heiter, witzig, kämpferisch, düster oder melancholisch – kreisen um Schwerpunkte wie Jugend und Alter, Freundschaft, Kunst und Politik.

Das Testament

////////// Mit „Zahnweh im Herzen“ schreibt der heimatlose Dichter im französischen Exil über Freiheit und Patriotismus, Volk und Vaterland. Er attackiert und kommentiert bissig die Verhältnisse in Deutschland und verleiht seiner Überzeugung Ausdruck, dass unaufhaltsam eine neue Zeit anbrechen wird. Sein berühmtes Gedicht *Die Schlesischen Weber* weist voraus auf jenes „Gespenst“, welches Europa bald heimsuchen wird: *Das Gespenst des Kommunismus*. Und im Zwiespalt mit der eigenen Seele, in Furcht vor den „dunklen Bilderstürmern“, denen alle „Marmorbilder der Schönheit“ zum Opfer fallen werden, hofft Heinrich Heine, der zeitlebens auf verlorenem Posten steht, auf eine bessere Zukunft.

////////// Michael Grosse montiert aus bekannten, weniger bekannten Versen und Prosa eine anspruchsvolle Collage, um dem geistigen Vermächtnis Heinrich Heines gerecht zu werden, und interpretiert das Textmaterial mit eleganter Leichtigkeit. 🧞

PREMIERE:

Fabrik Heeder in Krefeld am 17. November 2015

Mit: Michael Grosse



Nach dem gleichnamigen Drehbuch von Stefan Weigl {*1962},

für die Bühne bearbeitet von Johannes Naber {*1971}

Zeit der Kannibalen (UA)

////////// Es läuft wie geschmiert für Öllers und Niederländer. Die beiden Unternehmensberater fliegen seit Jahren im Team um die Welt, um ihren Kunden bei der Restrukturierung und Profitmaximierung ihrer Unternehmen zu assistieren – und sie sind gut in ihrem Job. Im Flugzeug stets Business Class, in den Hotels nur Suiten, egal in welchem Winkel der Welt. Ob in Indien, China oder Afrika, die Welt sehen Öllers und Niederländer immer nur durch die Fensterscheiben des Flugzeugs oder des Hotels. Aber das beruhigt die Nerven und hält unangenehme Gerüche und unliebsame Begegnungen fern. Vom ersehnten Gipfel ihrer Karriere, dem Status eines „Partners“ in ihrer Beratungsfirma, trennen sie nur noch wenige Schritte, sollte nicht ihr ehemaliger Teamkollege Hellinger als erster das Rennen machen.

////////// Da trifft die junge, ehrgeizige Bianca bei ihnen ein und stellt sich als Hellingers Nachfolgerin vor. Hellinger selbst, weiß sie, sei soeben zum Partner bestimmt worden. Die Zuversicht von Öllers und Niederländer wankt. Und gerät ins Trudeln, als sie kurz darauf erfahren, Hellinger habe sich aus dem Fenster gestürzt. Die Zeit der Kannibalen bricht an.

PREMIERE:

Studio im Theater Mönchengladbach am 27. November 2015

Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2016/17

Inszenierung: Bruno Winzen

Bühne und Kostüme: Udo Hesse

Dramaturgie: Martin Vöhringer

////////// Die Globalisierungs-Farce *Zeit der Kannibalen* ist eine beißende Satire über die Welt der ‚Top Performer‘: Ihrem Vorankommen auf dem Karriereweg werden alle anderen Lebensziele untergeordnet. – Ursprünglich bezeichnete das französische Wort „carrière“ einen gespurten Weg für Pferde und Pferdewagen; und Scheuklappen sind, wie jeder weiß, ein nützliches Mittel, um die Tiere auf dem geraden Weg zu halten.

////////// Johannes Nabers Parabel auf die Aussichtslosigkeit eines ausschließlich auf Profitmaximierung fixierten Wirtschaftens kam 2014 in die Kinos. Das Theater Krefeld Mönchengladbach zeigt nun das komödiantische und spannende Kammerspiel als Uraufführung.

////////// Bruno Winzen, dem nieder-rheinischen Publikum als Schauspieler bestens bekannt, gibt mit der Inszenierung von *Zeit der Kannibalen* sein Regiedebüt. 🍷



Nele Jung

Von Lutz Hübner {*1964}

Mitarbeit: Sarah Nemitz

Frau Müller muss weg

////// Frau Müller muss weg! Das ist Konsens auf dem Elternabend der Klasse 4b. Mit dem Halbjahreszeugnis entscheidet sich, wer es aufs Gymnasium schafft – und wer eben nicht. Und da sieht es bei einigen Kindern ziemlich schlecht aus. Schuld daran kann natürlich nur die Klassenlehrerin Frau Müller sein. „Keine Diskussionen über das eigene Kind und bitte keine Gefühlsausbrüche. Diese Frau kriegt hier nur mitgeteilt, dass wir sie als Lehrerin unserer Kinder nicht mehr wünschen“, erklärt den anderen Eltern die resolute Business-Mutter Jessica, die alles unter Kontrolle hat, außer die eigene Tochter. Als Frau Müller dann mit der Entscheidung konfrontiert wird, läuft es anders als geplant und ziemlich aus dem Ruder ...

////// Zwei Punkte bringen Eltern zur Explosion: Kritik am eigenen Kind und Kritik an den eigenen Erziehungsmethoden. Das ist der (Spreng-)Stoff, aus dem die Komödie *Frau Müller muss weg* gemacht ist! Aufs Korn genommen werden unterschiedliche Elterntypen, die beim Elternabend aneinandergeraten: Der ehrgeizige arbeitslose Vater, das zerstrittene Elternpaar mit dem an ADS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom) leidenden Sohn und die Mutter des Musterschülers.

////// Lutz Hübner zeichnet seine Figuren voller Witz und spielt humorvoll mit den gängigen Ressentiments gegen Pädagogen, Lehrpläne und das deutsche Bildungssystem. Hübner ist einer der meistgespielten deutschen Gegenwartsautoren und *Frau Müller muss weg* – 2015 verfilmt – sein zurzeit erfolgreichstes Theaterstück. 🐾

Inszenierung: Anja Panse
Bühne und Kostüme: Annette Meyer
Musik: Annegret Enderle
Dramaturgie: Barbara Kastner

PREMIERE:
Theater Mönchengladbach am 28. November 2015
Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17

von Wolfgang Borchert {1921 – 1947}

Draußen vor der Tür

////////// Beckmann ist einer von denen, die nach Hause kommen und die dann doch nicht nach Hause kommen, weil für sie kein Zuhause mehr da ist. So beginnt Borcherts Drama um Beckmann, der aus sibirischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrt und seine Frau in den Armen eines anderen findet.

Er beschließt, in die Elbe zu gehen, doch der Fluss spuckt ihn wieder aus, und er irrt von einer verschlossenen Tür zur nächsten: Eine Frau nimmt ihn mit und schenkt ihm die Kleider ihres vermissten Mannes – doch der Mann kommt nach Hause zurück. Dem Oberst möchte Beckmann die Verantwortung für die Kriegstruppe zurückgeben, von der nur wenige übrig geblieben – doch der Oberst lacht ihn aus. Den Kabarettregisseur bittet er um Arbeit, aber der will ihn nicht engagieren.

////////// *Draußen vor der Tür* erzählt die Geschichte eines Soldaten, der versucht, in einer Gesellschaft wieder Fuß zu fassen, die den Krieg und die nationalsozialistische Ideologie verdrängt. Die so lang ersehnte Heimkehr wird für Beckmann zur herben Enttäuschung.

////////// Je größer die Verwerfungen sind, die ein Krieg hervorgerufen hat, je umstrittener die Politik ist, die zum Krieg geführt hat, desto spannungsgeladener und schwieriger ist für den Soldaten die Rückkehr in den zivilen Alltag – damals wie heute.

PREMIERE:

Fabrik Heeder in Krefeld am 15. Dezember 2015

Inszenierung: Matthias Gehrt

Bühne: Gabriele Trinczek

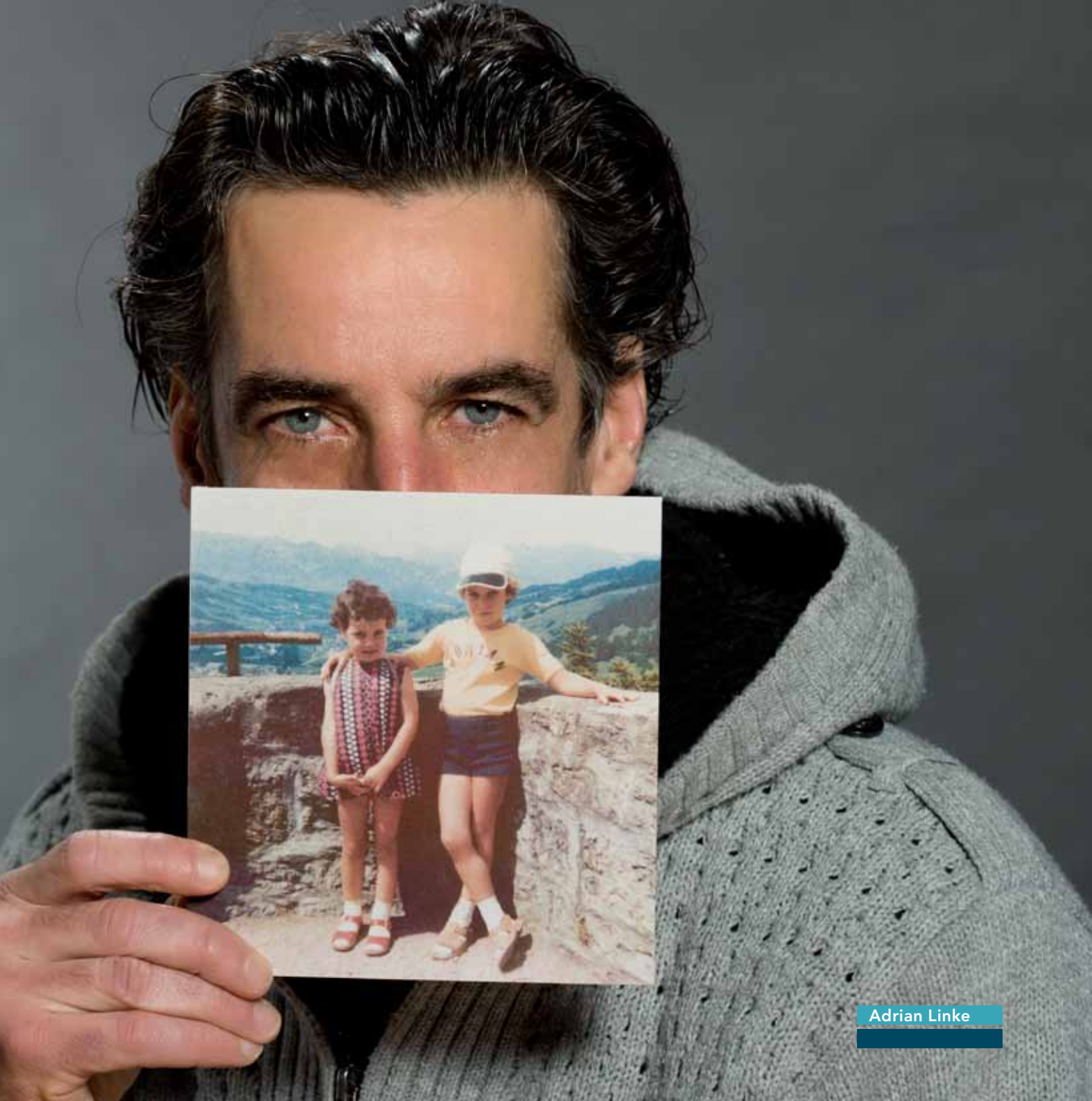
Kostüme: Anne Weiler

Dramaturgie: Barbara Kastner

////////// Wolfgang Borchert wurde 1921 in Hamburg geboren und starb einen Tag vor der Hamburger Uraufführung von *Draußen vor der Tür* mit nur 26 Jahren. Kritische Äußerungen gegenüber dem NS-Staat brachten ihn immer wieder ins Gefängnis. 1944 wurde ein Todesurteil wegen ‚Wehrkraftzersetzung‘ gegen ihn aufgehoben und Borchert stattdessen an die Ostfront geschickt. 1945 kehrte er, gesundheitlich schwer angeschlagen, ins zerstörte Hamburg zurück. Schon chronisch krank verblieben ihm noch zwei Jahre, um den Großteil seiner Gedichte und Erzählungen zu verfassen und *Draußen vor der Tür* zu veröffentlichen. 📖

Esther Keil





Adrian Linke



im Rahmen der Reihe Außereuropäisches Theater

von Viviane Jughero { *1976 } nach einer Idee von Jessé Oliveira { *1968 }

Cavalo de Santo – Das Pferd des Heiligen (UA)

//// Ein Mann und eine Frau in einem Apartment. Tropische Pflanzen wuchern überall. Es ist heiß und feucht. Ein Sofa, ein Holzstuhl, ein alter Fernseher und ein Käfig mit einem großen blauen Ara. Es regnet in Strömen. Der Mann betet. Dann geschieht etwas mit ihm, er verwandelt sich, tanzt ein paar Schritte: *Exu*, der afro-brasilianische Götterbote, hat von ihm Besitz ergriffen ...

//// Eine Sambatänzerin mit dunkler Haut und grünen Augen, ein Fußballtrikot, eine katholische Madonna mit schwarzer Hautfarbe, eine Schale mit Essen an einer Straßenkreuzung für *Exu*, ein toter schwarzer Hahn am Strand, unzählige bunte Häuser, die sich am Hang festkrallen.

//// Facetten eines Landes, die eine Gemeinsamkeit haben: Sie sind Symbole eines Brasiliens zwischen Afrika und Europa mit einer eigenen, tropischen Identität, gespeist aus der Kultur der brasilianischen indigenen Bevölkerung, afrikanischen Sklaven und der europäischen Kolonialherren.

//// Die Ursprungskulturen wurden verschlungen, verdaut, Unbrauchbares ausgeschieden. Etwas Neues, Vielschichtiges und Eigenes ist entstanden! Ist Brasilien immer noch ‚Land der Zukunft‘ – Vorbild für ein Europa, das zwischen kultureller Grenzbefestigung und Hybridität schwankt?

//// Der Regisseur Jessé Oliveira lebt und arbeitet in Porto Alegre, Hauptstadt des südlichsten Bundeslandes Brasiliens. 2002 gründete er die afro-brasilianische Theatergruppe *Caixa Preta (Blackbox)*, mit der er hauptsächlich Klassiker inszeniert, die er mit brasilianischer Geschichte und Kultur verknüpft. Er übernahm bislang bei über vierzig Stücken die Regie und war zu zahlreichen Festivals in Brasilien, Uruguay, Argentinien, Venezuela, Chile und Cuba eingeladen. *Cavalo de Santo* ist ein Auftragswerk für das Gemeinschaftstheater und Oliveiras erste Regiearbeit in Europa. 🌐

Regie: Jessé Oliveira

Bühne und Kostüme: Lydia Merkel

Dramaturgie: Barbara Kastner

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:

Studio im Theater Mönchengladbach am 29. Januar 2016

Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2016/17

When shall we three meet again?
In thunder, lightning or in rain?
When the hurlyburly's done
When the battle's lost and won.

Macbeth

Tragödie von William Shakespeare {1564 – 1616}

////////// Es sind Hexen, die mit Blitz und Donner dieses Stück eröffnen, das sollte man nicht vergessen. In England hüten sich Schauspieler bis heute, die Tragödie während der Probenzeit anders als „das schottische Stück“ zu benennen, um nicht mit dem Aussprechen des Namens Macbeth einen Fluch auf sich zu ziehen. Aber das scheue Flüstern rührt womöglich von etwas anderem: von einer ehrfürchtigen Scheu gegenüber dem Spiel mit blutigem Ernst.

////////// Die Hexen tauchen wieder auf, als Macbeth das erste Mal auf der Bühne erscheint. Als siegreiche Kriegsherren ziehen er und Banquo nach Hause, da stolpern sie im Gewittersturm fast über die bärtigen Schwestern. Die Hexen prophezeien Macbeth, er werde König werden. Und fortan beschreitet Macbeth den Weg, der ihm vorgezeichnet scheint. Den Weg, den er beschreiten will – und den er größte Angst hat zu beschreiten.

Er beginnt zu morden, und wo er zurückschreckt, da drängt Lady Macbeth ihn weiter. Ein Mord zieht den andern nach sich, bis Macbeth erkennen muss, dass er den blutigen Weg so weit gegangen ist, dass es kein Zurück mehr gibt.

Der Alptraum nimmt kein Ende. Da tauchen erneut die Hexen auf und wiegen Macbeth in Sicherheit: Solange nicht der Wald von Birnam sich in Marsch setze, habe er nichts zu befürchten ...

////////// Der Thriller vom ehrgeizigen Politiker mit der noch ehrgeizigeren Frau an seiner Seite, der sich an die Macht mordet und zum Machterhalt weitermorden muss, bis er allein gegen die ganze Welt zu kämpfen hat – das ist nur der halbe *Macbeth*. „Das ist der politische Mechanismus“, wie der polnische Theaterkritiker Jan Kott sagt, der überdeckt wird vom Alptraum, der in diesem Stück wabert und wütet.

Die Hexen in *Macbeth* sind keine Folklore. Sie tragen nicht die Kostüme aus dem Weihnachtsmärchen, sondern sind Ausdünstungen des sich – bei aller Aufgeklärtheit und Fortschrittlichkeit – hinter unserem Rücken tagtäglich vollstreckenden Grauens. Und die Tragödie von *Macbeth* ist, dass er den Alptraum von A bis Z erleidet, dass ihn das Böse, das er in die Welt setzt, selbst auffrisst. Ein schwarzes Meisterwerk Shakespeares. 🧛

Inszenierung: Hüseyin Michael Cirpici

Bühne und Kostüme: Sigi Colpe

Musik: Julia Klomfaß

Dramaturgie: Martin Vöhringer

PREMIERE:

Theater Krefeld am 30. Januar 2016

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2016/17

Michael Ophelders



Inszenierung: Kuro Tanino
Bühne und Kostüme: Caspar Pichner
Dramaturgie: Barbara Kastner



Käfig aus Wasser (UA)

im Rahmen der Reihe Außereuropäisches Theater

von Kuro Tanino {*1976}

Am 11. März 2011 bebte im nordöstlichen Japan die Erde, Gebäude stürzen ein, viele Menschen kommen zu Tode. Noch zerstörerischer ist der Tsunami, die 40 Meter hohe Welle, die auch das Reaktorunglück auslöste. Dieses Ereignis war Anstoß für weltweite Proteste gegen Atomkraft – und für vielfältige Verschwörungstheorien aus den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, darunter Intellektuelle und Wissenschaftler. In *Käfig aus Wasser* versucht einer dieser hochintelligenten Akademiker, mobil zu machen gegen die Atomlobby und fühlt sich berufen, ‚die Wahrheit‘ über Fukushima via Internet weltweit zu verbreiten: Er ist auf der Flucht aus einer komplexen Realität. Dem Ereignis ‚Fukushima‘ nähert sich der Autor und Regisseur Kuro Tanino nicht aus politischer und medialer Sicht, sondern aus der Sicht des Psychiaters: Der paranoide Mensch steht im Mittelpunkt. Aus der hermetischen Abgeschlossenheit seiner kleinen Welt versucht er, die undurchsichtige große Welt zu erklären und zu verändern. Und verleugnet dabei sogar die eigene Identität.

Speziell für die Reihe *Außereuropäisches Theater* hat der japanische Autor und Regisseur Kuro Tanino *Käfig aus Wasser (UA)* geschrieben und inszeniert. Der deutsche Bühnenbildner Caspar Pichner hat dazu seine Idee von einem japanischen Raum entworfen: Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den zwei Industrienationen Japan und Deutschland wurden auch während des kreativen Prozesses erforscht, Vorstellung und Wirklichkeit von japanischer und deutscher Kultur gegeneinander verschoben.

PREMIERE/URAUFFÜHRUNG:
Studio im Theater Mönchengladbach am 14. Februar 2016

Kuro Tanino ist seit fünfzehn Jahren Regisseur der Theatergruppe *Niwa gekidan Penino (Der Garten Penino)* in Tokio. In seinen Inszenierungen schafft Tanino beeindruckende surrealistische Bilderwelten, bunt, komisch und märchenhaft, aber auch bedrückende Illusionen und schräge Wunschbilder, wie sie aus den Tiefen der Psyche aufsteigen.

Zweimal war er für den renommierten japanischen *Kishida-Drama-Preis* nominiert. Seine Stücke waren bei zahlreichen internationalen Festivals zu sehen, u. a. in Taiwan, den USA, den Niederlanden, der Schweiz, Österreich (*Wiener Festwochen*) und Deutschland (*Theater der Welt, Theaterformen*).



Eva Spott



Paul Steinbach

PREMIERE:

Theater Mönchengladbach am 20. Februar 2016

Dogville

von Lars von Trier {*1956}

///////// Amerika in den dreißiger Jahren, zur Zeit der Großen Depression. Die Abenddämmerung senkt sich über Dogville, einer kleinen Stadt am Rande der Rocky Mountains. Der junge Tom schlendert die Hauptstraße entlang und spricht mit den Leuten. Beobachtungen anstellen ist seine Hauptbeschäftigung, er will Schriftsteller werden. Und er ist überzeugt, dadurch den Bewohnern von Dogville den Weg zu einem besseren Leben weisen zu können. Ab und zu hält er Vorträge über moralische Fragen im Gemeindehaus, zu denen allerdings kaum einer erscheint. Toms nächstes Thema wird das ‚Annehmen‘ sein – und am liebsten hätte er zur Verdeutlichung ein provozierendes Beispiel, ein Geschenk für die ganze Stadt.

///////// Da taucht, verfolgt von Gangstern, eine Fremde in Dogville auf. Eine junge, schöne Frau: Grace. Und Tom wittert seine Chance. Er kann zugleich dieser Frau und seiner Stadt helfen: Dogville bietet der Flüchtigen Asyl, dafür bietet Grace den Stadtbewohnern ihre Hilfe an. Wird Dogville dieses Geschenk annehmen können?

///////// Einige Wochen lang geht alles gut. Grace wird aufgenommen in Dogville. Dann aber taucht die Polizei mit einem Steckbrief auf, mit dem nach Grace als Bankräuberin gesucht wird, und plötzlich dreht sich der Wind.

///////// Lars von Triers Film aus dem Jahr 2003 wurde schon mehrfach für die Bühne adaptiert. Eine faszinierende Reise durch den Irrgarten von Gut und Böse. Umso faszinierender, als hier – wie immer bei Lars von Trier, dem Erfinder der „Dogma“-Filmregeln – moralische Fragen von ästhetischen nicht zu trennen sind. Nicht umsonst ist die männliche Hauptfigur ein Schriftsteller, ist die sich entwickelnde Handlung ein ihrem Erfinder entgleitender Romanplot. Und nicht zuletzt geraten wir, die Zuschauer, selbst mit hinein ins Geschehen: Was beobachten wir hier, gemeinsam mit dem ‚Beobachter‘ Tom? Genießen wir dieses Beobachten, verabscheuen wir es? Genießen wir die Abscheu beim Beobachten? ☞

Inszenierung: Matthias Gehrt

Bühne: Gabriele Trinczek

Kostüme: Petra Wilke

Dramaturgie: Martin Vöhringer

von Steffen Mensching {*1958} nach dem Stück *Le Bal*

uraufgeführt durch das *Théâtre du Campagnol* nach einer Idee von Jean-Claude Penchenat

Das Ballhaus

////// *Der Tanz auf dem Vulkan. Die Welt vergessen, das Leben genießen. Dafür geht man ins Ballhaus. Für ein geringes Entgelt Sehnsucht tanken, einen Arm finden, der einen hält, eine Schulter, die Anlehnung verspricht.*

Denn die Zeiten sind unsicher in der Weimarer Republik, die Wirtschaftskrise steht kurz bevor. Schon bald zeigen sich die Vorboten des NS-Regimes. Abgründe tun sich auf zwischen den Menschen: zwischen strammen Nazis, Regimegegnern und Angepassten. Dann die Stunde Null: Uniformen und Tanzmusik sind verschwunden. Das Ballhaus dient als Flüchtlingsunterkunft und Lazarett. Aber langsam, notdürftig zivil bekleidet, beginnen sich die Paare wieder zu drehen, die Kapelle spielt auf: GIs und Russen kommen, Totgeglaubte aus der Kriegsgefangenschaft fügen sich in die Tanzgesellschaft ein. Die ersten Anzeichen des Wirtschaftswunders werden sichtbar, noch passt die Kleidung nicht so recht zusammen, die Hosen sind zu kurz, die Röcke zu eng. Doch das ändert sich rasch. Über amerikanische Musik und die 1960er ist man geteilter Meinung auf dem Parkett. Die armselige Kleidung tragen jetzt die italienischen Gastarbeiter, mit denen sich kaum ein Mädchen zu tanzen traut, wegen der Blicke der anderen.

////// Ein tänzerischer Bilderbogen durch die Geschichte Deutschlands von der Weimarer Republik bis zum heutigen Tag. Kein einziges Wort wird gesprochen, die Verwandlung des Ballsaals und die Erlebnisse der tanzenden Paare spiegeln die großen politischen Ereignisse eines ganzen Jahrhunderts wider. Und immer wird getanzt und gefeiert, getrauert und beleidigt, gehasst und geliebt.

Inszenierung: Frank Matthus
Musikalische Leitung: Jochen Kilian
Bühne: Johanna Maria Burkhart
Kostüme: Yvonne Forster
Choreografie: Ralph Frey
Dramaturgie: Barbara Kastner

////// Das komplette Schauspielensemble, live musikalisch begleitet, tanzt auf dem Parkett. Steffen Mensching schrieb *Das Ballhaus* nach der Vorlage von Ettore Scolas Film *Le Bal – Der Tanzpalast*. *Le Bal* zeichnet das Frankreich des 20. Jahrhunderts, ganz ohne Worte und mit einer unglaublich berührenden und atmosphärischen Bild- und Körpersprache, die die Zeichen der Jahrzehnte auf sinnliche Weise einzufangen vermag. 🍷

PREMIERE:
Theater Krefeld am 12. März 2016



Ronny Tomiska

Rio Reiser – König von Deutschland

von Heiner Kondschak {*1955}

////////// *MACHT KAPUTT, WAS EUCH KAPUTT MACHT!* – Die 1970 gegründete Polit-Rock-Band *Ton Steine Scherben* wird mit Rio Reiser als Sänger und Liedtexter zur Kult-Band einer ganzen Generation. Mit Songs wie *Die letzte Schlacht gewinnen wir*, *Keine Macht für Niemand* und *Macht kaputt, was euch kaputt macht* versuchen die *Scherben*, die Verhältnisse zum Tanzen zu bringen. Die APO und ihre Erben, die Anti-AKW-Bewegung, die Grünen: Die *Scherben* liefern den Soundtrack dazu.

////////// So oft treten die *Scherben* ohne Gage auf, dass sie 1985 dermaßen in den Miesen sind, dass sie sich auflösen. Doch Rio Reiser macht solo weiter und wird binnen kürzester Zeit zum ‚König von Deutschland‘, zum Popstar der Neuen Deutschen Welle. Mit unsterblichen Liebesliedern wie *Junimond* und *Für immer und dich* schreibt er sich in die Herzen seiner Fans.

„Ich habe noch nie jemanden in Deutschland singen gehört und gesehen, der wie Rio in der Lage war, innerhalb von Sekunden eine intime Beziehung, geradezu eine Liebesbeziehung, mit jedem einzelnen seiner Zuhörer aufzubauen“, schrieb Blixa Bargeld im Nachruf an den viel zu früh Verstorbenen. Zahlreiche deutsche Bands nennen Rio Reiser als Vorbild, unter anderem *Wir sind Helden* und *Fettes Brot* coverten seine Lieder.

////////// Der Musiker und Theatermacher Heiner Kondschak inszeniert seine musikalische Rio-Reiser-Biografie mit unserem Schauspielensemble und in Zusammenarbeit mit Willi Haselbek und seiner aus *The Rocky Horror Show* und *The Blues Brothers* bestens bekannten Band. 🐾

PREMIERE:
Theater Mönchengladbach am 30. April 2016
Theater Krefeld in der Spielzeit 2016/17

Inszenierung: Heiner Kondschak
Musikalische Leitung: Willi Haselbek
Bühne und Kostüme: Ilona Lenk
Dramaturgie: Barbara Kastner

Helen Wendt





Christopher Wintgens

„... vergleicht man hiermit das i n h o s p i t a l e Betragen der gesitteten, vornehmlich handel-treibenden Staaten unsres Weltteils, so geht die Ungerechtigkeit bis zum Erschrecken weit.“
Immanuel Kant, *Zum ewigen Frieden*

Lampedusa (Arbeitstitel)

////////// Die Mauer könnte dieser Theaterabend heißen, *Die Schutzsuchenden* oder *Vom Genießen und Ungenießbarmachen des Asylrechts*.

In jedem Fall wird es ein Abend über ‚die‘ und ‚uns‘. Ein Stück über die zu uns Flüchtenden und über uns, die Zuflucht Gewährenden oder auch nicht Gewährenden (das Asylrecht ist ja eines ohne Gewähr).

////////// Das *Lampedusa*-Projekt wird eine Inszenierung möglicherweise nicht nur *über*, sondern *mit* den nach Europa, Deutschland, an den Niederrhein Geflüchteten – mit ein paar von ihnen. Mit der Geschichte einer stündlich vom Scheitern bedrohten Flucht übers Meer. Oder einem Klagegesang über die Toten im Mittelmeer – über die bald 20.000 Menschen, die seit Ende der achtziger Jahre beim Versuch, sich nach Europa zu flüchten, ihr Leben verloren haben.

////////// Bewusst setzen wir diese Inszenierung an das Ende der Spielzeit 2015/16 und absichtlich umreißen wir den Abend vorerst nur. Denn die Ereignisse überstürzen sich und wir möchten reagieren können auf die Entwicklungen in der nahen Zukunft.

////////// Fest steht, was wir im Theater thematisieren wollen: Die Not der Flüchtlinge; die Hilfsbereitschaft, auf die sie stoßen; die Fremdenfeindlichkeit, der sie begegnen; die sich abschottende Festung Europa; die manchmal sich öffnende feste Burg Europa. ☞

Inszenierung: Matthias Gehrt

Bühne: Gabriele Trinczek

Dramaturgie: Martin Vöhringer

PREMIERE:

Theater Krefeld am 28. Mai 2016

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2016/17

Komödie von Sean O'Casey {1880 – 1964}

////////// Bitte, hau ab, und ich zeige dir und deinem ganzen Geschlecht, wie Hausarbeit erledigt wird. Nie hat Ehemännergroßmäuligkeit verheerendere Folgen gehabt als in diesem Fall. Denn hatte Lizzie es zu Beginn des Ehekrachs noch wohlweislich ignoriert, als Darry ihr spöttisch vorschlug, einmal die Arbeit mit ihm zu tauschen – ihr bisschen Haushalt gegen sein mühevolleres Mähen der Wiese –, nimmt sie die Wette nun wütend an. Lizzie geht die Wiese mähen und Darry macht sich an die Hausarbeit. Klar, schon der erste Gegenstand, dem Darry seine Aufmerksamkeit schenkt, ist unwiederbringlich perdu, kaum dass er ihn in die Hand genommen hat. Aber noch könnte alles gut ausgehen, würde, ja würde Darry Berrill nicht Besuch von seinem Freund und Nachbarn Barry Derrill bekommen. Ein Mensch, wie Lizzie sagt, *so kurz-sichtig, dass er den Himmel nicht sieht, wenn nicht grad der Mond scheint*. Darry und Barry machen sich an die Arbeit, und von dem, was folgt, sei nur verraten, was sich schon angedeutet hat: Selten standen zwei Männer auf größerem Kriegsfuß mit der Welt der Dinge als diese beiden.

Das Ende vom Anfang

WIEDERAUFNAHME:

Studio im Theater Mönchengladbach am 26. September 2015

Fabrik Heeder in Krefeld am 4. Februar 2016

Inszenierung: Carl-Hermann Risse

Bühne und Kostüme: Udo Hesse

Dramaturgie: Martin Vöhringer

////////// Zwei Freunde, die durch dick und dünn gehen, die zusammen Musik machen, zusammen tanzen und zusammen untergehen. Eine Freundschaft, die mit jeder schlimmen Wendung nur noch inniger wird. Das ist der Kern von Sean O'Caseys unsterblicher Komödie, die er in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts verfasste, gepaart mit irischem Humor, der jeder Katastrophe mit einem tröstlichen *It could be worse* begegnet. ☺



Bruno Winzen

Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten

Mit: Adrian Linke

////////// Der Posaunist Tim Tooney erzählt die rätselhafte Lebensgeschichte seines Freundes Danny Boodman T. D. Lemon Novecento, der im Jahr 1900 als Säugling auf dem zwischen Genua und New York verkehrenden Emigranten-schiff *Virginian* von Matrosen gefunden wird. Seine Eltern, offenbar arme Auswanderer, haben ihn in einer Pappschachtel auf dem Piano des Ballsaals ausgesetzt. Und so wächst der Junge auf der *Virginian* auf, entwickelt sich zu einem begnadeten Jazz-Pianisten und

verzaubert mit seinem virtuosen Spiel fortan das Publikum. Novecento hat aber noch eine weitere ungewöhnliche Begabung: Er kann in den Augen der Schiffspassagiere lesen und die Atmosphäre der Orte, die sie besucht haben, erspüren – so, als ob er selbst dort gewesen wäre. Diese Gabe ist erstaunlich, zumal er die *Virginian* niemals verlassen hat. Doch nach 32 Jahren entschließt er sich plötzlich, von Bord zu gehen ...

////////// Seit nunmehr zwölf Spielzeiten begeistert der Schauspieler Adrian Linke mit seinem Solo-Abend das Publikum. In *Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten* erzählt der italienische Bestseller-Autor Alessandro Baricco (*Seide, Land aus Glas*) eine außergewöhnliche Biografie – poetisch und skurril zugleich. 🌀

Inszenierung: Till Ufer

Bühne und Kostüme: Patrick Durwael

WIEDERAUFNAHME:

Studio im Theater Mönchengladbach am 3. November 2015

Fabrik Heeder in Krefeld am 1. März 2016

von Heinrich Heine {1797 – 1856}

WIEDERAUFNAHME:

Fabrik Heeder in Krefeld am 29. November 2015

Deutschland. Ein Wintermärchen

Mit: Michael Grosse

////////// Am 21. Oktober 1843 startet Heinrich Heine zu seiner ersten Deutschlandreise nach zwölf Jahren im französischen Exil. Mit Postkutsche, Eisenbahn und Schiff reist er von Paris über Brüssel, Aachen und Köln nach Hamburg, wo er auch seinen Verleger Julius Campe trifft. Als dieser ein halbes Jahr später das literarische Resultat der Reise liest, schreibt er an Heine: „Sie werden sehr viel für dieses Gedicht zu leiden haben!“, was sich alsbald bewahrheiten sollte: Die deutschen Zensurbehörden beschlagnahmten den Text, und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erlässt sogar einen Haftbefehl gegen Heine.

////////// Im Gewand des Reisebildes kritisiert der Dichter mit einem aus der Ferne geschärften Blick unbarmherzig die restaurativen politischen Zustände in den zahlreichen Kleinstaaten seines Vaterlandes, das ihm nicht einmal mehr geistige Heimat sein kann. Seine Poesie der Destruktion, die radikale Schärfe seiner Polemik, wirken bis heute unbequem, ja provokant. Alles, was den Deutschen lieb und teuer war – militanter Nationalismus, Mittelalterschwärmerei oder auch das Festhalten am provinziellen Denken – ist Zielscheibe seines Spotts.

////////// Wenn Michael Grosse in die Rolle des erzählenden Heinrich Heine schlüpft, wirkt dessen Werk *Deutschland. Ein Wintermärchen* mit seiner feinen Ironie und den Zynismen, seiner hellsichtigen politischen Analyse und dem wehmütigen Sentiment so unmittelbar, dass Heine uns fast als Zeitgenosse erscheint. 🌀

Die Macht des Gesanges

////////// Aus der Fundgrube klassischer deutscher Balladen wählte Michael Grosse Texte von Goethe, Schiller, Heine und Uhland für seinen Soloabend aus, darunter so bekannte und beliebte wie „Der Erlkönig“, „Der Zauberlehrling“, „Die Bürgschaft“, „Die Kraniche des Ibykus“ und viele andere.

////////// Durch eine facettenreiche Interpretation und plastische Darstellung werden die Balladen zu einem spannenden theatralischen Erlebnis. Die poetischen Bilder, der dramatische Kern, der mitunter heiter-ironische Erzählton und die ideelle Botschaft vermögen auch den heutigen Zuhörer anzusprechen und zu bewegen. ☞

Mit: Michael Grosse

WIEDERAUFNAHME:

Studio im Theater Mönchengladbach am 13. November 2015

WIEDERAUFNAHME:

Glasfoyer im Theater Krefeld am 4. Dezember 2015

Mit: Michael Grosse

////////// *Text von Thomas Mann {1875 – 1955}*

Ein Hochstapler erzählt

////////// In seinem Soloabend befasst sich Michael Grosse mit den prägenden Ereignissen aus den Kinder- und Jugendtagen des Titelhelden aus *Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull* von Thomas Mann.

////////// Dabei lässt er das Publikum nicht nur an den vornehmen und manchmal auch zwielichtigen Gesellschaften im Hause des Sektfabrikanten Krull teilhaben – dessen nicht immer seriösen Geschäfte das Unternehmen schließlich in den Bankrott, den Vater in den Selbstmord und seine zurückgelassene Familie in die Armut treiben. Auch Felix' Abneigung gegen die Schulbank, der er durch meisterhaft gefälschte Unterschriften zu entkommen weiß, sowie sein erster Theaterbesuch werden auf vergnügliche Weise geschildert. Und natürlich verspricht die berühmte Musterungsszene einen abschließenden Höhepunkt. ☞

Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner

Inszenierung: Christine Hofer

Bühne und Kostüme: Dirk Seesemann

Dramaturgie: Martin Vöhringer

////////// *von Ingrid Lausund {*1965}*

////////// Dient ein schlechtes Transparent der guten Sache, auch wenn es selbstgemalt ist? Welche Dias zeigen die Not am besten? Seit Wochen schon bereiten Eva, Christine, Leo, Rainer und Eckhard intensiv einen gemeinsamen Benefiz-Abend vor, an dem sie Spendengelder für eine Schule in Guinea-Bissau sammeln wollen. Nun tragen sie in einer letzten Probe alles zusammen, was sie vorbereitet haben, und versuchen, die noch offenen Fragen zu klären. Könnte eine Animation helfen, das Spendenaufkommen zu steigern? Wäre afrikanische Musik nicht hilfreich? Ein ums andere Mal gerät dabei die gute Sache völlig aus dem Blick, schieben sich persönliche Eitelkeiten in den Vordergrund, wird das vertrocknete Brötchen auf dem Klemmbrett wichtiger als das Brot für die Welt. Fühlt eine sich beleidigt, droht ein anderer mit seinem endgültigen Ausstieg ...

////////// Mit viel Humor führt *Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner* die Fallstricke des Gutseinwollens vor – ohne dabei in der Hölle der Ironie zu landen, der alles gleichgültig ist. Ingrid Lausunds Stück führt uns mit einem Augenzwinkern das ABC der ‚political correctness‘ vor, ohne in den billigen Spott über die ‚Gutmenschen‘ einzustimmen. Am Anfang war das Wort. Am Ende zählt die Tat. ☞

WIEDERAUFNAHME:

Studio im Theater Mönchengladbach am 11. November 2015

Fabrik Heeder im Februar 2016

Ewig jung

Songdrama von Erik Gedeon {*1963}

////////// *I Love Rock'n'Roll*. Wir schreiben das Jahr 2061. Das Stadttheater wurde geschlossen und in ein Altersheim für hochbetagte Schauspieler umfunktioniert: Unter neunzig Jahren ist kaum einer der alten Mimen, auf der Bühne standen sie ewig nicht mehr. Aber sie haben es alle noch drauf, und wann immer es die Oberschwester erlaubt, versammeln sie sich abends vor dem seit Jahren geschlossenen Eisernen Vorhang. Die erbaulichen Lieder, die die Oberschwester anstimmen lässt, erträgt man mit Fassung. Aber sobald die Schwester nicht mehr da ist, geht auf der Vorbühne die Post ab.
I hope I die before I get old? Von wegen.
Stayin' Alive!

////////// Von *Forever Young* bis *I will survive* – Hits der 60er, 70er, 80er und 90er, Rock, Reggae, Soul und Disco, gesungen von quietschfidelen Greisen, dazu eine gute Portion Slapstick sowie schräger Humor: Erik Gedeons komödiantischer Liederabend, aus der Taufe gehoben am Hamburger Thalia Theater unter dem Titel *Thalia Vista Social Club*, begeistert seit Jahren Jung und Alt.
Get up! Stand up! Don't give up the fight! 🍀

WIEDERAUFNAHME:

Theater Krefeld am 31. Dezember 2015

Theater Mönchengladbach am 17. März 2016

Inszenierung: Frank Matthus

Musikalische Leitung: Jochen Kilian

Bühne und Kostüme: Johanna Maria Burkhart

Dramaturgie: Martin Vöhringer

Erfindet sich immer wieder neu. Bleibt sich aber im Herzen treu.

Das Beetle Cabriolet*.



Eine sympathische Ausstrahlung und bekannte Formen. Genau wie die liebenswerte Lokomotive Emma aus dem Theaterstück „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ erfindet sich das Beetle Cabriolet auch immer wieder neu. Erleben Sie selbst, wie aus einem Fahrzeug eine Ikone wird – am besten bei einer Probefahrt.

*Kraftstoffverbrauch des Beetle Cabriolet in l/100 km kombiniert 7,5–4,5, CO₂-Emissionen in g/km kombiniert 180–118. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner **Waldhausen + Bürkel GmbH & Co. KG**

Hohenzollernstraße 230–250, 41063 Mönchengladbach, Tel. 02161 / 27 57-100, www.vw-zentrum-moenchengladbach.de



Konzerte



NIEDERRHEINISCHE
SINFONIKER



Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

„Musik ist der vollkommene Typus der Kunst: Sie verrät nie ihr letztes Geheimnis.“
Oscar Wilde

Liebes Publikum,

auf einmal wird es still im Saal ... eine gespannte Erwartung, leichtes Einatmen und plötzlich ist SIE da:

etwas Sinnliches – ohne Berührung,

etwas Verständliches – ohne Belehrung,

etwas Erhebendes – ganz tief in unserem Herz und unserer Seele,

DIE MUSIK.

Wieso?

Weiß keiner ...

Ist besser so.

Ihr
Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

1. Sinfoniekonzert

Violoncello: Quirine Viersen
Dirigent: GMD Mihkel Kütson

Richard Wagner {1813 – 1883}

Siegfried-Idyll


Edward Elgar {1857 – 1934}


Violoncellokonzert e-Moll op. 85

Joseph Haydn {1732 – 1809}

Sinfonie Nr. 104 D-Dur Londoner

 Dienstag, 25. und Freitag, 28. AUGUST 2015, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 26. AUGUST 2015, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Donnerstag, 27. AUGUST 2015, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

Konzerteinführung: jeweils um 19.15 Uhr

2. Sinfoniekonzert

Violine: Philipp Wenger
Dirigent: GMD Mihkel Kütson

Antonín Dvořák {1841 – 1904}


Die Waldtaube op. 110


André Parfenov {*1972}


Violinkonzert (UA)

Robert Schumann {1810 – 1856}

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

 Dienstag, 13. und Freitag, 16. OKTOBER 2015, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 14. OKTOBER 2015, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Donnerstag, 15. OKTOBER 2015, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

Konzerteinführung: jeweils um 19.15 Uhr

3. Sinfoniekonzert

Violine und musikalische Leitung:
Kirill Troussov


Antonio Vivaldi {1678 – 1741}


Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten)


Astor Piazzolla {1921 – 1992}

Las cuatro estaciones porteñas (arr. L. Desyatnikov)

(Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires)

 Donnerstag, 10. DEZEMBER 2015, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

 Freitag, 11. und Dienstag, 15. DEZEMBER 2015, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 16. DEZEMBER 2015, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

*Konzerteinführung: Donnerstag und Freitag, 19.15 Uhr
Debut-Konzert: Dienstag und Mittwoch, 19 Uhr*

4. Sinfoniekonzert

Klavier: William Youn
Dirigent: Alexander Steinitz

Witold Lutosławski {1913 – 1994}

Konzert für Orchester


Frédéric Chopin {1810 – 1849}

Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op. 21

Ottorino Respighi {1879 – 1936}

Pini di Roma

 Dienstag, 23. und Freitag, 26. FEBRUAR 2016, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 24. FEBRUAR 2016, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Donnerstag, 25. FEBRUAR 2016, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

*Konzerteinführung:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 19.15 Uhr
Debut-Konzert: Donnerstag, 19 Uhr*

Niederrheinische Sinfoniker
mit GMD Mihkel Kütson



5. Sinfoniekonzert

Schlagzeug: Alexej Gerassimez

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

Ralph Vaughan Williams {1872 – 1958}


Fantasia on a theme by Thomas Tallis


James MacMillan {*1959}


Schlagzeugkonzert Veni, veni, Emmanuel

Ludwig van Beethoven {1770 – 1827}

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

 Dienstag, 26. und Freitag, 29. APRIL 2016, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 27. APRIL 2016, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Donnerstag, 28. APRIL 2016, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

Konzerteinführung:
Dienstag, Donnerstag und Freitag, 19.15 Uhr
Debut-Konzert: Mittwoch, 19 Uhr

6. Sinfoniekonzert

Johannes Brahms {1833 – 1897}


Violinkonzert D-Dur op. 77


Richard Strauss {1864 – 1949}


Ein Heldenleben op. 40

Violine: Liza Fertschman

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

 Dienstag, 24. und Freitag, 27. MAI 2016, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 25. MAI 2016, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Donnerstag, 26. MAI 2016, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

Konzerteinführung: Mittwoch und Freitag, 19.15 Uhr
Debut-Konzert: Dienstag und Donnerstag, 19 Uhr

Die jungen Preisträger des Wettbewerbs „Bühne frei“ präsentieren im Rahmen des Konzerts am 28. und 29. Juni 2016 ihr Können.

7. Sinfoniekonzert

PREISTRÄGER DES WETTBEWERBS

„Bühne frei“ (am 28. und 29. Juni)

Wolfgang Amadeus Mozart {1756 – 1791}

Ouvertüre zu Le nozze di Figaro KV492


(am 30. Juni und 1. Juli)


Concertone C-Dur KV 190


(am 30. Juni und 1. Juli)

Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 Jupiter

(an allen Konzertterminen)

 Dienstag, 28. JUNI und Freitag, 1. JULI 2016, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Mittwoch, 29. JUNI 2016, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Donnerstag, 30. JUNI 2016, 20 Uhr
Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

Konzerteinführung: jeweils um 19.15 Uhr

Oboe: Yoshihiko Shimo

Violine: Chisato Yamamoto, Fabian Kircher


Violoncello: Raffaele Franchini


Dirigent: GMD Mihkel Kütson

1. Chorkonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy {1809 – 1847}

Sinfonie Nr. 2 B-Dur op. 52 Lobgesang

 Dienstag, 17. NOVEMBER 2015, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

 Donnerstag, 19. NOVEMBER 2015, 20 Uhr
Citykirche, Alter Markt, Mönchengladbach

Niederrheinischer Konzertchor

Sopran: Sophie Witte

Mezzosopran: Manon Blanc-Delsalle

Tenor: Michael Siemon

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

2. Chorkonzert

Edward Elgar {1857 – 1934}

Sospiri op. 70

Claude Debussy {1862 – 1918}

Danses sacrée et profane

Gustav Mahler {1860 – 1911}

Adagietto aus: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Gabriel Fauré {1845 – 1924}


Requiem op. 48


Niederrheinischer Konzertchor

Sopran: Sophie Witte

Bariton: Rafael Bruck

Dirigentin: Maria Benyumova

 Mittwoch, 16. MÄRZ 2016, 20 Uhr
Evangelische Hauptkirche Rheydt

 Freitag, 18. MÄRZ 2016, 20 Uhr
Friedenskirche Krefeld

1. Sonderkonzert




Dirigent: Andreas Fellner


KINO-SINFONIE


IM SWK OPEN-AIR-KINO AN DER RENNBAHN

Der Stummfilm-Klassiker Das Phantom der Oper (1925)

mit der Filmmusik von Carl Davis – live gespielt!

 Freitag, 14. AUGUST 2015
Krefelder Rennbahn

 Samstag, 15. AUGUST 2015
Krefelder Rennbahn

 Einlass: ab 19 Uhr
Beginn: Bei Einbruch der Dämmerung
(ca. 21.15 Uhr)

Weitere Informationen finden Sie auch auf Seite 130.

2. Sonderkonzert

LA DOLCE VITA

Sopran: Sophie Witte

Mezzosopran: Eva M. Günschmann


Tenor: Michael Siemon

Bass: Matthias Wippich

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

KLASSIK OPENAIR SCHLOSS RHEYDT 2015

mit Werken von Gioacchino Rossini, Gaetano Donizetti u. a.

 Freitag, 21. AUGUST 2015, 20,30 Uhr
Schloss Rheydt

3. Sonderkonzert

ITALIENISCHE NACHT

Sopran: Sophie Witte

Mezzosopran: Eva M. Günschmann


Tenor: Michael Siemon

Bass: Matthias Wippich

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

7. KAMPER NACHT

mit Werken von Giacomo Puccini, Pietro Mascagni u. a.

 Samstag, 22. AUGUST 2015, 20 Uhr
Terrassengarten am Kloster Kamp

Klavier: Ryokan Yamakata (Preisträger „Bühne frei“ 2013 und 2014)

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

4. Sonderkonzert

KONZERT ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Franz Schubert {1797 – 1828}


Ouvertüre zu Alfonso und Estrella

Wolfgang Amadeus Mozart {1756 – 1791}

Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488

Ludwig van Beethoven {1770 – 1827}

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 Pastorale

 Samstag, 3. OKTOBER 2015, 20 Uhr
Seidenweberhaus Krefeld

5. Sonderkonzert

FESTLICHER JUBEL – WEIHNACHTSKONZERT DER BLECHBLÄSER

Johann Sebastian Bach {1685 – 1750}


Suite aus Weihnachtsoratorium


Dmitrij Schostakowitsch {1906 – 1975} (arr. S. Verhaert)

Marsch, Lyrischer Walzer, Tanz Nr. 2 und Walzer Nr. 2 aus Jazz-Suite Nr. 2

Duke Ellington {1899 – 1974} (arr. O. Groenewald)

Suite aus Sacred Concerts No. 1

 Mittwoch, 9. DEZEMBER 2015, 20 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

 Sonntag, 20. DEZEMBER 2015, 19,30 Uhr
Theater Krefeld


6. Sonderkonzert

NEUJAHRSGRÜSSE AUS DER GANZEN WELT

Moderation: Generalintendant Michael Grosse

Dirigent: GMD Mihkel Kütson

 Freitag, 1. JANUAR 2016, 11 Uhr
Theater Krefeld

 Freitag, 1. JANUAR 2016, 20 Uhr
Theater Mönchengladbach



NEU!
Der doppelte
Kiko – 11 und
12.30 Uhr

Niederrheinische Sinfoniker

Musikalische Leitung und Moderation: Andreas Fellner

Kobold Kiko: Paula Emmrich

1. Kinderkonzert **An die Instrumente, los!**

Sonntag, 20. SEPTEMBER 2015, 11 & 12.30 Uhr
Theater Mönchengladbach

Sonntag, 27. SEPTEMBER 2015, 11 & 12.30 Uhr
Theater Krefeld

2. Kinderkonzert **Mensch, Mozart!**

Wolfgang Amadeus Mozart: Ronny Tomiska

Sonntag, 21. FEBRUAR 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Mönchengladbach

Sonntag, 6. MÄRZ 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Krefeld

3. Kinderkonzert **Kiko und Die Zauberflöte**

Sonntag, 17. APRIL 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Krefeld

Sonntag, 24. APRIL 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Mönchengladbach

4. Kinderkonzert **Jack und die Bohnenranke**

Andreas N. Tarkmann {*1956}, Orchestermärchen für Sprecher und großes Orchester

Sonntag, 8. MAI 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Krefeld

Sonntag, 15. MAI 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Mönchengladbach

5. Kinderkonzert **Kiko und die große Stadt**

Sonntag, 19. JUNI 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Mönchengladbach

Sonntag, 3. JULI 2016, 11 & 12.30 Uhr
Theater Krefeld

Sonder-Kinderkonzert – im Rahmen der Theaterfeste 2016

Alice im Wunderland

Orchestermärchen von Henrik Albrecht {*1969}
nach Lewis Carroll; Auftragskomposition des NDR

Samstag, 25. JUNI 2016
Theater Krefeld

Samstag, 9. JULI 2016
Theater Mönchengladbach

1. Kammerkonzert La vida breve

mit Werken von Rodrigo, de Falla u. a.

☞ Sonntag, 4. OKTOBER 2015, 11 Uhr
Theater Krefeld, Foyer

☞ Sonntag, 11. OKTOBER 2015, 11 Uhr
Theater Mönchengladbach, Studio

2. Kammerkonzert Mozart trifft Skandinavien

Harmoniemusiken mit Werken von W. A. Mozart,
Edvard Grieg und Johan Svendsen

☞ Sonntag, 8. NOVEMBER 2015, 11 Uhr
Theater Mönchengladbach, Studio

☞ Sonntag, 15. NOVEMBER 2015, 11 Uhr
Theater Krefeld, Foyer

3. Kammerkonzert Fauré plus ...

Gabriel Fauré {1845 – 1924}

Klavierquartett Nr. 1 c-Moll op. 15

☞ Sonntag, 13. MÄRZ 2016, 11 Uhr
Theater Mönchengladbach, Studio

☞ Sonntag, 20. MÄRZ 2016, 11 Uhr
Theater Krefeld, Foyer

4. Kammerkonzert Streichquartette

von Giuseppe Verdi {1813 – 1903}

Streichquartett e-Moll

Alexander Borodin {1833 – 1887}

Streichquartett Nr. 2 D-Dur

☞ Sonntag, 22. MAI 2016, 11 Uhr
Theater Krefeld, Foyer

☞ Sonntag, 29. MAI 2016, 11 Uhr
Theater Mönchengladbach, Studio

1tes • 11-Schulkonzert für Schüler der 7. bis 9. Klasse

Antonín Dvořák {1841 – 1904}

Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 Aus der Neuen Welt

2tes • 11-Schulkonzert für Schüler der 5. und 6. Klasse

Camille Saint-Saëns {1835 – 1921}

Der Karneval der Tiere

☞ Donnerstag, 1. OKTOBER 2015, 11 Uhr
Theater Krefeld

☞ Freitag, 6. NOVEMBER 2015, 11 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

Niederrheinische Sinfoniker
Konzept: Annette Willuweit
Dirigent: Andreas Fellner

☞ Donnerstag, 28. JANUAR 2016, 11 Uhr
Konzertsaal Theater Mönchengladbach

☞ Dienstag, 14. JUNI 2016, 11 Uhr
Theater Krefeld

Werkeinführung durch ein Kammerensemble mit nachfolgendem
Konzertbesuch (für Schüler der 10. bis 12. Klasse)

NEU!

Sinfoniker@SCHOOL

Wolfgang Amadeus Mozart {1756 – 1791}

Sinfonie Nr. 41 Jupiter

Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker
Konzeption und Moderation: Regine Florack, Georg Rüppert

☞ Termine nach individueller Absprache und
Anmeldung bei Eva Ziegelhöfer (Konzertpädagogin),
Tel.: 02166/6151-118 und
E-Mail: eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de

☞ 7. Sinfoniekonzert vom 28. Juni bis 1. Juli 2016, 20 Uhr



Atelier
GARDEUR

Passt. Figur perfekt.

www.atelier-gardeur.de

*Anna Loos & Jan Josef Liefers,
Markenbotschafter von Atelier GARDEUR*



KREFELD
MÜNCHEN
GLADBACH



Sonderveranstaltungen

Festliche Operngala

Vivat Bacchus – Von Wein und anderen Tränken

//////// Ein Lobgesang auf alkoholische Getränke findet sich in zahlreichen Opern und wird im Italienischen als *Brindisi* (Trinklied) bezeichnet. Dabei leitet sich der Begriff nicht etwa von der gleichnamigen italienischen Hafenstadt mit ihrem berühmten Rotwein ab, sondern von dem Altdeutschen Trinkspruch „(Ich) bring dir's“ – nämlich das gewünschte Getränk. Das berühmteste *Brindisi* stammt natürlich aus Giuseppe Verdis Oper *La Traviata*, aber auch in *Otello* oder *Macbeth*, in Mascagnis *Cavalleria rusticana* oder Bizets *Carmen* prostet sich die Protagonisten zunächst fröhlich zu ... Gewöhnlich zieht der Alkoholgenuss dann aber tragische Verwicklungen nach sich.

//////// Ganz anders verhält es sich in der Operette, wo das Champagnerschlürfen quasi zum guten Ton gehört und so mancher Seitensprung im übermäßigen Alkoholkonsum seine Entschuldigung findet. Aber auch in der Oper gibt es die ‚lustigen Säufer‘ wie den lebensfrohen Sir John Falstaff bei Giuseppe Verdi und Otto Nicolai oder die ‚verführten fidelen Trinker‘, wie Osmin in Wolfgang A. Mozarts *Entführung aus dem Serail* und Nemorino in Gaetano Donizettis *Liebestrank*.

//////// Und nicht zu vergessen ist eine weniger heitere Kategorie, nämlich die Gift- oder Zaubertränke in der Oper: Die vergiftete Limonade, die Rodolfo seiner Geliebten reicht, führt in Giuseppe Verdis *Luisa Miller* zu deren gemeinsamem Tod, ebenso befördert die Titelheldin von Donizettis Oper *Lucrezia Borgia* mit vergiftetem Wein eine ganze Festgesellschaft – inklusive ihres eigenen Sohnes – ins Jenseits.

//////// Die Bandbreite des Themas reicht von heiter bis tragisch, von vorhersehbar bis überraschend! So können sich die Besucher der **Festlichen Operngala 2015** auf ein äußerst abwechslungsreiches Programm mit Arien, Duetten und Ensembles u. a. von Wolfgang A. Mozart, Gaetano Donizetti, Georges Bizet, Otto Nicolai, Jacques Offenbach und Giuseppe Verdi freuen, das die Solisten des Musiktheaterensembles und des *Opernstudios Niederrhein*, der Chor und die Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Mihkel Kütson präsentieren werden.

//////// Generalintendant Michael Grosse wird traditionell die Moderation der Operngala übernehmen. ☺

☺ 28. November 2015, 19.30 Uhr
Theater Krefeld

☺ 5. Dezember 2015, 19.30 Uhr
Theater Mönchengladbach

Theaterball 2016

//////// Sie lieben es, in netter Gesellschaft elegant oder ausgelassen zu tanzen, stilvoll zu dinieren, angeregt zu plaudern, entspannt zu flanieren und sich von tollen Bühnenshows unterhalten zu lassen? Dann seien Sie zu Gast beim traditionellen Theaterball – seit vielen Jahren eine feste Größe im kulturellen Leben der Region!

//////// Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten! Das neue Motto wird selbstverständlich noch bekannt gegeben.

//////// In den vergangenen Spielzeiten haben wir Sie nach Wien, London und Paris eingeladen: Seien Sie gespannt darauf, von welcher Metropole sich unsere Künstler diesmal inspirieren lassen und freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Programme der Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett, auf die wunderbare (Tanz-)Musik der Niederrheinischen Sinfoniker sowie auf die kessenen Klänge der engagierten Bands. Das musikalische Spektrum reicht wie gewohnt von Klassik bis Rock & Pop.

☺ 19. März 2016, ab 20 Uhr
Theater Mönchengladbach

☺ 9. April 2016, ab 19 Uhr
Theater Krefeld und Mediothek

//////// Der Krefelder Theaterball wird Ihnen präsentiert mit freundlicher Unterstützung der SWK, Stadtwerke Krefeld AG.



//////// Der Mönchengladbacher Theaterball wird ermöglicht durch die Unterstützung theaterbegeisterter Bürger.

Theaterfeste – Best of 2015/2016

//// Abseits unseres Abendspielplans bieten wir Ihnen mit unseren beliebten Theaterfesten ungewöhnliche Einblicke in unsere Arbeit und öffnen für Sie die Wunderkiste Theater einmal von der anderen Seite: Mit dem Best of 2015/2016 präsentieren unsere Künstler vor der Sommerpause Ausschnitte aus Lieblingsstücken und lassen die Highlights der Saison Revue passieren. Schwelgen Sie gemeinsam mit uns in Erinnerungen an unvergessliche Theaterabende und originelle Extra-Formate. Mit exklusiven Ausblicken lüften wir den Vorhang auch schon einmal ein wenig zur neuen Spielzeit 2016/17 ...

//// Schauen Sie den Mitarbeitern der Abteilungen Kostüm, Maske und Technik über die Schulter und kommen Sie mit den Ensemblemitgliedern des Balletts, Schauspiels und Musiktheaters ins Gespräch.

//// Wie in jedem Jahr ist unser Theaterfest auch 2015/16 wieder ein Fest für die ganze Familie!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ☺

☺ Samstag, 25. Juni 2016
Theater Krefeld

☺ Samstag, 9. Juli 2016
Theater Mönchengladbach

Das Phantom der Rennbahn – Open-Air-Kino mit großem Sinfonieorchester

Im SWK Open-Air-Kino begleiten die Niederrheinischen Sinfoniker in diesem Sommer live und unter freiem Himmel einen Stummfilm-Klassiker

////////// Wer das SWK Open-Air-Kino an der Rennbahn kennt, weiß um die fantastische Atmosphäre, in der man dort in den Sommermonaten Filme genießen kann. In diesem Jahr wird die Reihe einen feierlichen Abschluss finden – mit einem ganz besonderen Film- und Konzerterlebnis.

////////// An zwei Abenden begleiten die Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Fellner den Stummfilm-Klassiker *Das Phantom der Oper* von 1925. Live und unter freiem Himmel erklingt die großartig schaurige Filmmusik von Carl Davis. 60 Orchestermusiker spielen auf einer Bühne von zehn mal zwölf Metern direkt neben der Leinwand. Bei Einbruch der Dämmerung werden dann rund 600 Besucher auf der Rennbahn-Tribüne miterleben, wie das Phantom – unvergessen gespielt von Lon Chaney – die Bühne betritt! Parallel dazu greifen die Musiker zu ihren Instrumenten und sorgen für die passenden Klangfarben dieses legendären Gruselfilms. 🎵

🎵 Freitag und Samstag, 14. und 15. August 2015,
SWK Open-Air-Kino an der Rennbahn Krefeld

Einlass: 19 Uhr
Beginn: Bei Einbruch der Dunkelheit (ca. 21.15 Uhr)
Eintritt: 35 Euro
Start Online-Verkauf am 1. Mai 2015: www.swk-openairkino.de und an der Theaterkasse sowie im SWK-Servicecenter, Hochstraße 126, Krefeld ab dem 8. Juni 2015



Zusätzlich zu unseren Inszenierungen möchten wir Ihnen unterhaltsame und erhellende

EXTRA-ABENDE

ans Herz legen. In loser Folge ergänzen die von allen Sparten gestalteten Kleinformate unseren regulären Spielplan.

Schneller geht's nicht – Die Herr Winzen Show

////// Der Herr mit dem Goldfischglas kommt zurück. Zwar ist ein wenig Geduld vonnöten, denn bis Dezember ist Herr Winzen verreist. Aber der alte Herr lässt sich nun mal nicht hetzen: *Schneller geht's nicht*.

Rechtzeitig zur dunklen Jahreszeit wird Herr Winzen sein mildes Licht auf die Absonderlichkeiten unseres Alltags werfen, Nachbarn auf das rote Sofa bitten und hin und wieder einen musikalischen Gast einladen. Und wenn mal etwas schief geht, ist natürlich Herr Vöhringer schuld.

Nicht zu vergessen die DHWS 2.0: Sollten Sie eine Show verpassen, können Sie sie ein paar Tage danach im Internet ansehen!

Link: www.youtube.com/results?search_query=herr+winzen+show

🎵 Termine werden noch bekannt gegeben.
Theater Krefeld, Rechtes Seitenfoyer

////// Unter der Generalintendanz von Michael Grosse konnten sich die

Redebühnen

krefelder reden und *4:3 – Gladbacher Feuilleton* etablieren. In Kooperation mit dem Fachbereich Marketing und Stadtentwicklung der Stadt Krefeld wird das Format *krefelder reden* fortgeführt, bei dem zu wechselnden Themen unterschiedliche Redner mit dem Publikum diskutieren.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Abteiberg findet die moderierte Gesprächsrunde *4:3 – Gladbacher Feuilleton* statt, in der jeweils drei Themen aus verschiedenen künstlerischen Bereichen und Blickwinkeln beleuchtet werden. Theater und Museum laden jeweils noch einen Vertreter einer anderen Kunst- oder Kulturinstitution als Gast ein.

////// Auf der

Musikbühne

präsentieren Mitglieder der musikalischen Abteilungen des Theaters (Solistenensemble, *Opernstudio Niederrhein*, Opernchor, Niederrheinische Sinfoniker, Pianisten) mehrmals pro Spielzeit und Stadt sowohl thematisch mit dem Spielplan verknüpfte Veranstaltungen als auch besondere Mottoabende.

In unmittelbarer Nähe zu den Darstellern können die Zuschauer in der entspannten Atmosphäre der Theaterfoyers den Sängern und Musikern auf Lippen und Finger schauen und bei einem anschließenden Gläschen mit den Künstlern ins Gespräch kommen.



//// Auf der

Musikbühne

Gastspiel

Ein glückliches Künstlerleben

Helen und Klaus Donath

//// Die weltberühmte Sopranistin Helen Donath feierte in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Seit fünf Jahrzehnten gehört sie international zu den großen Sängerpersönlichkeiten und ebenso lange verbindet sie eine Lebensgemeinschaft mit dem Dirigenten Klaus Donath. Die Mailänder Scala, die Met in New York, Covent Garden in London oder die Staatsoper in Berlin, Hamburg, München und Wien waren die Bühnen, an denen die Sopranistin große Erfolge feierte. Sie sang unter berühmten Dirigenten wie Herbert von Karajan, Leonard Bernstein, Riccardo Muti und Sir George Solti, die sie auch für zahlreiche Operneinspielungen verpflichteten.

//// Prägenden Einfluss auf Helen Donaths künstlerische Entwicklung hatte ihr Ehemann Klaus Donath. Mit ihm erarbeitete sie ihr gesamtes Repertoire und gemeinsam gastierten sie auf der ganzen Welt.

//// Nun hat die Ausnahmekünstlerin - mit noch immer großer stimmlicher Strahlkraft - ein vielseitiges Recital zusammengestellt: Auf unterhaltsame Weise erzählen Helen und Klaus Donath gemeinsam aus ihrem bewegten Künstlerleben und lassen die wichtigsten Stationen ihrer Karriere mit ausgewählten Liedern und Arien musikalisch Revue passieren.

//// Als einmaliges Gastspiel ist dieser sehr persönliche Abend einer glücklichen Künstlerehe auch am Theater Krefeld und Mönchengladbach zu erleben.

🎵 Samstag, 10. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

🎵 Sonntag, 11. Oktober 2015, 17 Uhr
Theater Krefeld

Die Konzerte werden ermöglicht durch die Unterstützung:
der Freunde des Theaters
in Mönchengladbach e.V. und der
Gesellschaft der Freunde
des Krefelder Theaters e.V.



//// Das EXTRA-Programm beinhaltet außerdem die sonntäglichen

Frühstücks-Matineen und Soireen

zu allen Inszenierungen.

//// Überdies finden zu ausgesuchten Produktionen

Einführungen

oder

Publikumsgespräche

statt.

Die genauen Daten finden Sie in unseren Monatsspielplänen und den jeweiligen Stückflyern.

Familien-Extra

Puppentheater

//// Auch in dieser Spielzeit dürfen sich unsere jüngsten Zuschauer auf märchenhafte **Puppentheater**-Angebote wie *Der Drache will heiraten*, *Die Schöne und das Biest*, *Die Froschprinzessin* und *Der kleine Prinz* freuen.

Alexander Betov baut Puppen und Dekorationen selbst, führt Regie und erweckt seine Figuren spielerisch zum Leben. Sabine Sanz schreibt die fantasievollen Texte für die Kinderstücke.

Märchenfrühstück

//// Bei unserem beliebten Märchenfrühstück, einem neuen Format, das wir in der vergangenen Spielzeit zum ersten Mal angeboten haben, kommen quirlige, erlebnishungrige Kinder ebenso auf ihre Kosten wie Erwachsene, die sich bequem zurücklehnen möchten. Die einfache Zauberformel dafür lautet:
„Puppentheater + Frühstück = pure Entspannung“.

//// Das Märchenfrühstück für junge Familien bieten wir an mehreren Sonntagen der Saison gemeinsam mit dem *Café Coelen* in Krefeld und dem *Theatercafé Linol* in Mönchengladbach an.

//// Es beginnt um 10 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück für die ganze Familie. Um 11 Uhr werden die Kinder zur Puppenbühne geführt und sehen unter fachkundiger Aufsicht eines der beliebten Puppentheaterstücke aus unserem Spielplan.

//// Die Eltern können in dieser Zeit in Ruhe weiter ihre Croissants und Brötchen genießen und ganz ohne Eile eine zweite, dritte oder vierte Tasse Kaffee trinken. Nach dem Ende der Vorstellung kommen die Kinder wieder zurück ins Café – und haben sicher viel Spannendes über eitle Prinzessinnen und unverheiratete Drachen zu erzählen.

//// Kann es einen schöneren Start in einen fröhlichen Familiensonntag geben? Nicht nur das Programm, auch den Preis haben wir familienfreundlich gestaltet:

//// Eine vierköpfige Familie erhält das Frühstück inklusive Puppentheater für nur 28 Euro. Jede weitere Theaterkarte kostet fünf Euro, jedes weitere Frühstück 8,50 Euro.

//// Die Puppentheaterstücke eignen sich für Kinder ab 5 Jahren.

Lesebühnen

//// Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Mediothek Krefeld und der Stadtbibliothek Mönchengladbach wird auch im Bereich der Lesungen für ein junges Publikum weitergeführt. So wird Paula Emmrich regelmäßig in den Literaturinstituten der beiden Städte mit ausgewählten Lesungen für Schulklassen gastieren.

//// Weitere Informationen und Anmeldungen bei unseren Theaterpädagogen:
dirk.wiefel@theater-kr-mg.de und
silvia.behnke@theater-kr-mg.de



////// Hochverehrtes Publikum, liebe
Freunde des WohnzimmerTheaters
PODIO,

zu unserer und, wie wir hoffen, auch zu
Ihrer Freude können wir unsere sehr gut
angenommenen Veranstaltungsreihen
auch in der neuen Spielzeit im Glasfoyer
über die Bühne gehen lassen!

Unser Dank richtet sich erneut an das
Theater Krefeld und Mönchengladbach
mit allen Mitarbeitern – und natürlich
an Sie, liebe Zuschauer, die diesen Erfolg
erst möglich machen, indem Sie sich für
feinste Kleinkunst und bestes Kabarett
interessieren und gerne unser erstklassi-
ges Angebot in Anspruch nehmen.

Und so haben wir wieder wunderbare
Künstler für Sie eingeladen!
Wir wünschen viel Vergnügen!

Betti Ixkes & Rüdiger Höfken

mittwochs STATT THEATER

28. Oktober 2015

Matthias Reuter:
Die Menschen sind 'ne Krisenherde
Kabarett mit Klavier
www.matthiasreuter.de

18. November 2015

Lüder Wohlenberg:
Wird schon wieder
Medizinisches Kabarett
www.luederwohlenberg.de

9. Dezember 2015

Axel Pätz: Chill mal
Tastenkabarett
www.axelpaetz.de

30. Dezember 2015

Rüdiger Höfken: Kabarett surprise
*Diesmal zu Höfkens 30-jährigem
Bühnenjubiläum*
www.ruedigerhoefken.de

20. Januar 2016

La Signora: Träume und Tabletten
Disease. Direkteuse. Dompteuse
<http://www.carmeladefeo.de>

17. Februar 2016

Martin Zingsheim: kopfkin
Ein sprachlich musikalisches Abenteuer
<http://www.zingsheim.com>

9. März 2016

Lars Redlich: Lars But Not Least
mit Liebe zur Musik und Hang zur Komik
<http://www.larsredlich.de>

27. April 2016

Daphne de Luxe: Artgerecht
Ein tierisch menschliches Programm
<http://www.daphnedeluxe.de>

18. Mai 2016

Nessie Tausendschön: Das Beste
*Kabarett & Chansons aus
20 Jahren Bühnenpräsenz*
<http://www.nessie-tausendschoen.de>

PODIO zu Gast:

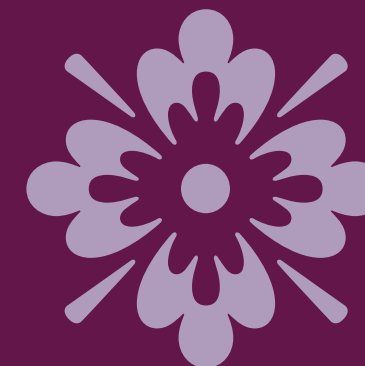
Und unter PODIO zu Gast –
aufgrund der großen Nachfrage:

11. Oktober 2015

Krefelder Kabarett Komplott:
3 Generationen – 1 Mission
*Mit Volker Diefes, Rüdiger Höfken,
David Werker*

////// Für alle Veranstaltungen gilt:

Einlass ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr
Eintritt: 17,50 Euro
Vorverkauf unter Tel.: 0172 / 2947966
oder per E-Mail an:
info@theaterohnenamen.de



Theaterpädagogik



"Nur durch Mitgefühl ist eine fremde Seele zu verstehen."

*Michail A. Cechov,
Russ. Schauspieler, Regisseur und Theaterpädagoge*

////// Liebe Besucherinnen und Besucher,

////// *Mitgefühl*, in all seiner Konsequenz, ist ein Empfinden, das wir durch Theater und Kunst unmittelbar im Zuschauer, Zuhörer und Betrachter erwecken können.

////// *Mitgefühl* als Miterleben, Wahrnehmen underspüren des Anderen ist unschätzbar wichtig für das gemeinschaftliche Zusammenleben. Diesen Wert gilt es, in unserer schnelllebigen, leistungsbezogenen Gesellschaft zu schützen.

////// Als Theaterpädagogen haben wir die wunderbare Aufgabe, Theater mit all seinen Spielformen und Möglichkeiten der Empathie für junge Menschen erlebbar zu machen. – Und darauf freuen wir uns auch in der Spielzeit 2015/16 wieder!

Herzliche Grüße

Silvia Behnke
Tanz -und Theaterpädagogin

Dirk Wiefel
Theaterpädagoge für die Sparte Schauspiel

Jugendclub

////////// Unsere Jugendclubs eröffnen jungen Leuten kreativen Freiraum, um ihren Kontakt zum Theater zu verstärken, sich auszuprobieren und erste Bühnenerfahrungen zu sammeln. Wir machen Theater von, mit und für Jugendliche!

////////// Alle Theaterbegeisterten zwischen 15 und 26 Jahren sind herzlich eingeladen, in unseren Jugendclubs das Theater aktiv mit zu gestalten und unter professioneller Anleitung ein Schauspiel, Tanztheaterstück oder Musical selbst zu erarbeiten, das dann auf einer unserer Theaterbühnen aufgeführt wird.

////////// Voraussetzung zur Teilnahme ist die regelmäßige, aktive Anwesenheit bei Proben, die auch am Wochenende und in den Ferien stattfinden.

////////// Anmeldeflyer für eine Mitgliedschaft in den Jugendclubs sind an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich. Mit dem Jugendclub-Ausweis gibt es außerdem für alle regulären Theatervorstellungen vergünstigte Karten!

Theaterspatzen und Theaterspätzchen

////////// Der Kinderchor *Theaterspatzen* unter der Leitung von Sängerin Susanne Seefing bietet schon den Kleinsten die Möglichkeit, die eigene Stimme kennenzulernen und erste szenische Erfahrungen zu machen.

////////// Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren können als Mitglied der Theaterspatzen den Kontakt zum Theater aufbauen und Teil des szenischen Kinderchors unseres Musiktheater-Ensembles werden: Als Kinderstatisten haben die *Spatzen* in den vergangenen Spielzeiten bereits in *Die Hochzeit des Figaro*, *Norma* und *Der Rosenkavalier* mitgewirkt.

////////// Unter der erfahrenen Anleitung von Ensemblemitglied Susanne Seefing erhalten die Kinder professionelle Stimmbildung und szenischen Grundunterricht. Gemeinsam studieren sie Lieder sowie kleine Szenen und Sketche ein.

Weitere Infos und Anmeldung unter: theater.spatzen@theater-kr-mg.de

KLAPPE –

Die Videogruppe des Jugendclubs

////////// KLAPPE ist mittendrin und ganz nah dran.

////////// KLAPPE ist mit der Kamera und dem Mikro dabei, wenn geprobt wird.

////////// KLAPPE fragt Regisseure, Schauspieler, Sänger, Tänzer.

////////// KLAPPE sendet online auf facebook und youtube!

Weitere Informationen und Termine zu KLAPPE sind auf den Anmeldeflyern des Jugendclubs zu finden.

Jugend

im Theater

Theaterscouts

////////// Einen exklusiven Einblick ins Theater erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich für Theater begeistern und sich als Theaterscout an ihrer eigenen Schule engagieren möchten. Beim alljährlichen Treffen der Theaterscouts mit den Dramaturgen der jeweiligen Sparten, dem Besucherservice und der Theaterpädagogik erhalten sie spannendes und inspirierendes Insiderwissen über die Themenschwerpunkte und Hintergründe zu den einzelnen Inszenierungen. So können die Scouts ihre Lehrer und Mitschüler umfangreich über den abwechslungsreichen Spielplan unseres Hauses informieren. Um sich selbst ein Bild zu machen, werden sie zudem via Newsletter exklusiv zu Haupt- und Generalproben eingeladen.

////////// Damit in der Schule bekannt wird, an wen sich interessierte Lehrer und Mitschüler bei Theaterfragen wenden können, erhält jeder Scout ein Plakat mit seinem Porträt, seinem Namen und seiner E-Mail-Adresse für das schwarze Brett der Schule und wird auch auf unserer Homepage als Ansprechpartner vorgestellt.

////////// Als Dankeschön für sein Engagement erhält jeder Theaterscout für jede Produktion unseres Theaters einmalig eine Freikarte! Weitere Infos und Anmeldung unter: silvia.behnke@theater-kr-mg.de

Musical-Dance-Gruppe

////////// Auch in dieser Spielzeit werden wieder heiße Rhythmen erklingen, wenn sich die Gruppe *Musical-Dance* mittwochs im Theater trifft: Silvia Behnke, Theaterpädagogin und ehemalige Solotänzerin des Doppelhauses, lädt alle zwölf bis 22-Jährigen, die schon immer Tanzen lernen wollten und Lust auf Musicalnummern haben, herzlich ein mitzumachen! Die erarbeiteten Choreografien werden dann bei unterschiedlichen Anlässen öffentlich präsentiert.

Anmeldung unter: silvia.behnke@theater-kr-mg.de

Schule im Theater

Die informative Waffel-Tour | Programm für Lehrer

//////// Nach dem großen Erfolg der letzten Spielzeiten machen sich unsere beiden Theaterpädagogen, Silvia Behnke und Dirk Wiefel, gleich zu Anfang der neuen Spielzeit wieder auf den Weg in die Schulen der Region, um mit Lehrerinnen und Lehrern einmal ganz entspannt beim Genuss von selbstgebackenen Waffeln ins Gespräch zu kommen! Dabei stellen sie den Spielplan und ihr darauf abgestimmtes theaterpädagogisches Programm für die neue Saison vor – und beantworten natürlich alle aufkommenden Fragen.

//////// Damit die beiden mit ihrem Waffel- und Informationsstand auch bei Ihnen Halt machen, können sich interessierte Schulen ab sofort anmelden. Aufgrund des Zeitraums sind die Stationen, die unsere Theaterpädagogen anlaufen können, allerdings begrenzt. Von **Dienstag, den 18. August bis Freitag, den 4. September 2015** sind sie auf Tour und benötigen von Seiten der Schule nur zwei große Tische und etwas Platz im Lehrerzimmer. Alles Weitere bringen sie selbst mit.

Anmeldung unter:
silvia.behnke@theater-kr-mg.de und
dirk.wiefel@theater-kr-mg.de

//////// Silvia Behnke und Dirk Wiefel freuen sich auf zahlreiche Begegnungen und einen anregenden Austausch zwischen Schule und Theater!

//////// Auch in der Spielzeit 2015/2016 bieten wir für Lehrerinnen und Lehrer wieder unsere **Lehrerbroschüre** an, in der sich das gesamte theaterpädagogische Programm übersichtlich aufgelistet findet, das sich individuell zusammenstellen lässt.

//////// Die beste Vorbereitung auf einen Theaterbesuch ist unser 90-minütiger **Inszenierungsworkshop**, den wir vor Ort in der Schule durchführen: Im Klassenraum erläutern wir den Schülern zunächst kurz den Stückinhalt, um dann mit ihnen selbst – mittels praktischer Theaterübungen – in einzelne Szenen beispielhaft einzutauchen. Auf diese kreative Lernweise erlebt die Klasse hautnah, was es mit dem jeweiligen Inszenierungskonzept auf sich hat, und ist dadurch perfekt für den Vorstellungsbesuch vorbereitet.

//////// Mit unserem **theaterpädagogischen Newsletter** erhalten Lehrer und Schulen zusätzlich regelmäßig einen Überblick zu aktuellen Theaterangeboten. Anmeldung einfach per E-Mail an die Theaterpädagogen. Darüber hinaus informieren wir so auch über die für Lehrer geöffneten Proben kurz vor der Premiere, die einen ersten Eindruck vermitteln.

//////// Gerne kommen wir auch in Ihre Schule und informieren Sie und Ihr Lehrerkollegium persönlich über unser Programm und bieten innerhalb dieses Rahmens direkt einen **Inszenierungsworkshop** zu einer unserer laufenden Produktionen an.

//////// Auf diesem Weg können Sie sich von der praktischen Umsetzung unseres Programms gleich ein eigenes Bild machen. Wir möchten Ihnen mit diesen Fortbildungen den Zugang zum Theater erleichtern und neue Impulse und Hilfestellungen bieten! Weiterhin bieten wir zu all unseren Stücken informative **Materialmappen** an, die Sie bei uns anfordern können.

//////// In **Nachgesprächen** mit beteiligten Künstlern kann der Theaterbesuch in Ihrer Schule zudem hilfreich und einrucksvoll reflektiert werden. Auch der **Besuch einer öffentlichen Probe** am Haus mit der ganzen Klasse ist möglich. Die theaterpädagogischen Angebote kosten 50,- Euro. Bei einer gleichzeitigen Gruppenbuchung für eine Vorstellung entfällt diese Gebühr.

Die kreative Inszenierungsklasse

//////// Dieses Projekt, das durch den Kulturrucksack NRW gefördert wird, lässt Schüler und Lehrer Theaterluft schnuppern und wird auch in dieser Spielzeit an unserem Theater wieder kostenfrei angeboten. Es gibt Schülern im Alter von zehn bis 14 Jahren die Möglichkeit, eine Theaterinszenierung hautnah mit zu erleben anhand von Probenbesuchen, Theaterführung, Workshops und Gesprächen mit den Künstlern und der Theaterpädagogin Silvia Behnke. Abschließend erlebt man die Profis bei der Vorstellung in Aktion.

//////// Das besondere des Angebotes ist vor allem aber die kreative, gemeinschaftliche Erarbeitung von eigenen Szenen bis hin zum kleinen Theaterstück.

//////// Die Schüler können so die frisch gewonnenen Theatererfahrungen selbst erproben. Gemeinsam mit dem Lehrer werden Szenario, Texte, Bühnenbild und Musikauswahl schon im Schulunterricht entwickelt, dadurch werden Schultheorie und -praxis eins. Unterstützung bekommt die Inszenierungsklasse von Anfang an von der Theater- und Tanzpädagogin Silvia Behnke, die bei der Gestaltung und Umsetzung im Theater oder der Schulaula zur Seite steht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Theaterpädagogik unter:
silvia.behnke@theater-kr-mg.de



15. Schultheaterfestival in Mönchengladbach

//////// Bereits zum 15. Mal organisiert die **Theatergemeinde Mönchengladbach** das sogenannte **Schultheaterfestival**, bei dem Klassen unterschiedlichen Alters und verschiedener Schulformen eigene Inszenierungen auf die Bühne bringen und ihre kreativen Arbeiten in den Räumlichkeiten des Theaters präsentieren.

//////// Nachdem sich das vergangene Festival 2014 – trotz Fußballweltmeisterschaft – mit knapp 4.000 Zuschauern großer Beliebtheit erfreute, hoffen die Veranstalter auch diese Saison auf eine rege Teilnahme.

Termine: vom 30. Juni bis 3. Juli 2016

Kontakt und Anmeldung unter E-Mail: info@theatergemeinde-mg.de



PREMIERE:
Fabrik Heeder in Krefeld im Sommer 2016

Inszenierung: Dirk Wiefel
Bühne: Matthias Stutte
Kostüme: Kathrin Beutelspacher
Dramatugie: Isabelle Küster

Linie 41 (UA)

Eine Eigenproduktion des Jugendclubs Krefeld

„Sie müssen Ihren Sitznachbarn nicht anschweigen, Sie können miteinander reden. Zugfahrt ist das, was Sie daraus machen!“
#bahnansagen

//////// Es ist Montagmorgen, es ist Samstagnachmittag, es ist ganz egal. Wenn sich die Türen der Linie 41 schließen, sind Begegnungen, Entgegnungen und Entgleisungen vorprogrammiert.

Warum sitzt der Typ neben mir so breitbeinig? Wie vermeide ich am besten Blickkontakt? Und Sie da, toll, dass Sie auf Kopfhörer verzichten, um uns alle an Ihrem Musikgeschmack teilhaben zu lassen.

Wer einsteigt, braucht außer einer Fahrkarte vor allem ein starkes Nervenkostüm, denn was hier nach Schema F verläuft, ist reiner Zufall und zwischen A und B liegen manchmal Welten. Also nicht wundern, wenn die Endhaltestelle eher einer Mondlandschaft ähnelt als dem Hauptbahnhof. Seien Sie flexibel, wir sind's auch.

//////// Der Jugendclub untersucht in seiner neuen Eigenproduktion, was passiert, wenn Menschen auf engem Raum zusammenkommen, die so gar nicht zusammen zu passen scheinen ...

Mit eigenen Texten, selbst komponierter Musik, einer Fülle von persönlichen Erfahrungen und selbst hergestellten Videos begibt sich der Jugendclub in den öffentlichen Nahverkehr und somit in die Mitte des täglichen Lebens: So hält die Linie 41 in der Spielzeit 2015/2016 außerplanmäßig auch in der Fabrik Heeder, und wie immer gilt: Abstand zur Bahnsteigkante beachten. ✿

Ein Tanztheater-Projekt des Jugendclubs Mönchengladbach

PREMIERE:
Studio im Theater Mönchengladbach am 18. Juni 2016

Kleider machen Leute (UA)

///// Auf der Landstraße nach Goldach wandert ein Schneiderlein, das nichts weiter als einen Fingerhut in seinen Taschen trägt, denn Arbeit und Lohn hat es verloren.

Doch der wandernde Handwerksmeister trägt seinen Sonntagsanzug und diesen dunkelgrauen Radmantel, der mit schwarzem Samt ausgeschlagen ist und ihm ein edles Aussehen verleiht. Seine elegante Erscheinung wird von seinem sorgfältig gepflegten Bärtchen und den blassen, regelmäßigen Zügen seines Gesichtes noch unterstrichen. Und was er allein mit dieser (äußeren) Erscheinung alles bei seinen Mitmenschen bewirken kann, erzählt auf poetische Weise das neue Tanztheaterprojekt des Jugendclubs unter der Leitung von Silvia Behnke.

//////// Dabei beschäftigen sich die jungen Darsteller mit der Wechselwirkung von Mode und Kleidung, Stil und Trends einerseits und Persönlichkeit, Ansehen und Erfolg andererseits: Spielerisch erforschen sie die Sogwirkung von Statussymbolen und Äußerlichkeiten, wenn es um Macht, Manipulation und Meinungsfreiheit geht.

Leitung und Choreografie: Silvia Behnke
Ausstattung: N.N.
Musik: N.N.

//////// Welche Rolle spielen zudem die Online-Medien in einer globalen Gesellschaft, die rasant unser Bedürfnisse nach Idolen und Zugehörigkeit mit oberflächlichen Tipps zu Mode, Styling und (hippen) Umgangsformen zu stillen scheinen?

Kleider machen Leute stellt sich der Frage, was Schein ist und wo das tatsächliche Sein eines Menschen beginnt.

So wird sich entlang der Geschichte vom schüchternen Schneiderlein vieles entdecken, das von den jungen Darstellern in Tanz und Szene umgesetzt wird. ✿



Wer macht was?

Theaterleitung

Michael Grosse
Generalintendant und
Geschäftsführer

Andreas Wendholz
Stellvertreter des
Generalintendanten

Michael Magyar
Geschäftsführer

Regina Härtling
Persönliche Mitarbeiterin
des Generalintendanten

Disposition

Christoph Erpenbeck
Chefdisponent

Kerstin Guhra
Leiterin des Künstlerischen
Betriebsbüros

Barbara Beckmann
Mitarbeiterin des Künstlerischen
Betriebsbüros

Dramaturgie

Ulrike Aistleitner
Dramaturgin Musiktheater

Andreas Wendholz
Dramaturg Musiktheater

Regina Härtling
Dramaturgin Ballett

Barbara Kastner
Dramaturgin Schauspiel

Martin Vöhringer
Dramaturg Schauspiel

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin
und -pädagogin

Isabelle Küster
Dramaturgieassistentin

Brigitte Hönigs
Bibliothekarin

Theaterpädagogik

Silvia Behnke
Theaterpädagogin
Musiktheater und Ballett

Dirk Wiefel
Theaterpädagoge Schauspiel

Kommunikation & Marketing

Saskia Fettes
Leitung

Matthias Stutte
Theaterfotograf und
visuelle Gestaltung

Christoph Elles
Marketing-Referent

Sabine Mund
PR-Referentin

Eva Ziegelhöfer
PR-Konzertwesen

Regie

Karl Absenger

Andreas Baesler

Alexander Betov

Silvia Behnke

Katja Bening

Hüseyin Michael Cirpici

Matthias Gehrt

Franziska Marie Gramss

Hinrich Horstkotte

Roman Hovenbitzer

Christine Hover

Roland Hüve

Heiner Kondschak

Helen Malkowsky

Frank Matthus

Sascha Mey

Robert North

Jessé Oliveira

Anja Panse

Mascha Pörzgen

Ulrich Proschka

Kobie van Rensburg

Carl-Hermann Risse

Martin Schulze

Peter Seuwen

Kuro Tanino

Till Ufer

Ansgar Weigner

Dirk Wiefel

Bruno Winzen
Regie (alle Sparten)

Katja Bening

Alexander Korjagin

Brigitte Lenz

Sascha Mey

Sybille Northmann
Assistenz (alle Sparten)

Udo Hesse

Alexander Betov

Kathrin Beutelspacher

Kathrin-Susann Brose

Johanna Maria Burkhart

Sigi Colpe

Timo Dentler

Caroline Dohmen

Patrick Durwael

Frank Fellmann

Hermann Feuchter

Yvonne Forster

Monika Frenz

Karin Fritz

Sibylle Gädeke

Catherine Garnier

Magali Gerberon

Udo Hesse

Hinrich Horstkotte

Susanne Hubrich

Kristopher Kempf

Jürgen Kirner

Marlis Knoblauch

Christine Knoll

Steven Koop

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Kobie van Rensburg

Dirk Seesemann

Roy Spahn

Luisa Spinatelli

Harald Stieger

Andrew Storer

Matthias Stutte

Gabriele Trinczek

Anne Weiler

Petra Wilke
Bühnen- und Kostüm-
bildner (alle Sparten)

Rina Cervinscaia

Hyun Hur

Nadia Mukthar
Assistenz (alle Sparten)

Annegret Enderle

Willi Haselbek

Heinz Hox*

Jochen Kilian

Julia Klomfaß

Heiner Kondschak

Jörg Ostermayer

Dirk Raulf

Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/*Revuemusik

Ralph Frey

Robert North

Teresa Rotemberg
Choreografie (alle Sparten)

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Kobie van Rensburg

Dirk Seesemann

Roy Spahn

Luisa Spinatelli

Harald Stieger

Andrew Storer

Matthias Stutte

Gabriele Trinczek

Anne Weiler

Petra Wilke
Bühnen- und Kostüm-
bildner (alle Sparten)

Rina Cervinscaia

Hyun Hur

Nadia Mukthar
Assistenz (alle Sparten)

Annegret Enderle

Willi Haselbek

Heinz Hox*

Jochen Kilian

Julia Klomfaß

Heiner Kondschak

Jörg Ostermayer

Dirk Raulf

Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/*Revuemusik

Ralph Frey

Robert North

Teresa Rotemberg
Choreografie (alle Sparten)

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Kobie van Rensburg

Dirk Seesemann

Roy Spahn

Luisa Spinatelli

Harald Stieger

Andrew Storer

Matthias Stutte

Gabriele Trinczek

Anne Weiler

Petra Wilke
Bühnen- und Kostüm-
bildner (alle Sparten)

Rina Cervinscaia

Hyun Hur

Nadia Mukthar
Assistenz (alle Sparten)

Annegret Enderle

Willi Haselbek

Heinz Hox*

Jochen Kilian

Julia Klomfaß

Heiner Kondschak

Jörg Ostermayer

Dirk Raulf

Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/*Revuemusik

Ralph Frey

Robert North

Teresa Rotemberg
Choreografie (alle Sparten)

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Kobie van Rensburg

Dirk Seesemann

Roy Spahn

Luisa Spinatelli

Harald Stieger

Andrew Storer

Matthias Stutte

Gabriele Trinczek

Anne Weiler

Petra Wilke
Bühnen- und Kostüm-
bildner (alle Sparten)

Rina Cervinscaia

Hyun Hur

Nadia Mukthar
Assistenz (alle Sparten)

Annegret Enderle

Willi Haselbek

Heinz Hox*

Jochen Kilian

Julia Klomfaß

Heiner Kondschak

Jörg Ostermayer

Dirk Raulf

Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/*Revuemusik

Ralph Frey

Robert North

Teresa Rotemberg
Choreografie (alle Sparten)

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Kobie van Rensburg

Dirk Seesemann

Roy Spahn

Luisa Spinatelli

Harald Stieger

Andrew Storer

Matthias Stutte

Gabriele Trinczek

Anne Weiler

Petra Wilke
Bühnen- und Kostüm-
bildner (alle Sparten)

Rina Cervinscaia

Hyun Hur

Nadia Mukthar
Assistenz (alle Sparten)

Annegret Enderle

Willi Haselbek

Heinz Hox*

Jochen Kilian

Julia Klomfaß

Heiner Kondschak

Jörg Ostermayer

Dirk Raulf

Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/*Revuemusik

Ralph Frey

Robert North

Teresa Rotemberg
Choreografie (alle Sparten)

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Kobie van Rensburg

Dirk Seesemann

Roy Spahn

Luisa Spinatelli

Harald Stieger

Andrew Storer

Matthias Stutte

Gabriele Trinczek

Anne Weiler

Petra Wilke
Bühnen- und Kostüm-
bildner (alle Sparten)

Rina Cervinscaia

Hyun Hur

Nadia Mukthar
Assistenz (alle Sparten)

Annegret Enderle

Willi Haselbek

Heinz Hox*

Jochen Kilian

Julia Klomfaß

Heiner Kondschak

Jörg Ostermayer

Dirk Raulf

Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/*Revuemusik

Ralph Frey

Robert North

Teresa Rotemberg
Choreografie (alle Sparten)

Ulrich Leitner

Ilona Lenk

Tsvetelina Marinova

Siegfried E. Mayer

Lydia Merkel

Annette Meyer

Robert North

Okarina Peter

Caspar Pichner

Musiktheater

Andreas Wendholz
Operndirektor

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Alexander Steinitz
1. Kapellmeister

Andreas Fellner
1. koordinierter Kapellmeister

Niederrheinische Sinfoniker

Mihkel Kütson <i>Generalmusikdirektor</i>	Tanja Cherepashchuk N.N. <i>2. Violine</i>	Yoshihiko Shimo <i>Oboe</i>
Anette Christina Held <i>Orchestergeschäftsführerin</i>	Albert Hametoff	Olaf Scholz
Simone Gutekunst <i>befristet stellvertretende Orchestergeschäftsführerin</i>	Holger Hockemeyer Martin Börner Richard Weitz	Reinhard Groll Jens Singer Georg Paltz <i>Klarinette</i>
Susanne Hoff <i>Sekretärin</i>	Almut Hagemann Wiltrud Last	Detlef Klestil Rudolf Peters
Eva Ziegelhöfer <i>Konzertdramaturgin, -pädagogin & Pressearbeit</i>	Natascha Krumik Josef Ondruj Mario Anton-Andreu	Marlene Simmendinger Sung Hee-Hoshimi Yang <i>Fagott</i>
Brigitte Hönigs <i>Bibliothekarin</i>	N.N. <i>Viola</i>	Cecilie Marie Schwagers Natalie Aydin
SINFONIKER	Raffaele Franchini	Kristiaan Slootmaekers
Philipp Wenger	Konrad Philipp	Christian Schott
Chisato Yamamoto	Silke Frantz	Katja Slootmaekers
Fabian Kircher	Kathleen Chase-Roberts	N.N. <i>Horn</i>
Dilyana Slavova	Raphael Sacher	Jonathan de Weerd
Anne Monika Sommer-Bloch	Elke Höppner	Elke Höppner
Claudia Esch	Lorena Meiners-Nitsch	Ansgar Brinkmann
Dennis Latzko	N.N. <i>Violoncello</i>	Cyryll Gussaroff
Ingrid Popp	Klaus Schneider	Gábor Jánosi <i>Trompete</i>
Ellen Tillmann	Holger Saßmannshaus	Berten Claeys
Cordula Flohe	Leo Niederehe	Kay Keßler
Anna Kaiser	Reiner Kachlmeier	Hilma Schultz
Ryuichi Umemura	Georg Ruppert	Andreas Meier-Krüger
Anna Maria Brodka	N.N. <i>Kontrabass</i>	N.N.
Agnes Izdebska-Goraj	Gertrude Endrödy <i>1. Violine</i>	Bernhard Petz <i>Tuba</i>
N.N.		Günther Schaffer
N.N.		Ralf Baumann
Emir Imerov	Bettina Landmann	Dominik Lang
Eun-Mi Lee	Eva-Maria Küpper-Thomas	Carsten Didjurgis <i>Pauke/Schlagzeug</i>
Alexander Beno	Sylvie Ansorge	Michael Paul Bernert <i>Orchesterinspektor</i>
Birgitta Küsters	Renate Schlaud-Groll <i>Flöte</i>	Michael Steinkühler
Irene Buck	Tomislav Novák	Kurt Amtmann <i>Orchesterwarte</i>
Regine Florack	Alexander Kleuver	
Zdzisława Sacher	Iris Kienzler-Brückel	
Thomas Hamela	Detlef Groß	
Johanna Brinkmann		

Inspizienz

Joachim L. Bähr	Uwe Helfers
Victoria Bröcker	Markus Hilgers
Petra Hackbarth	Wolfgang Hilgers
Ognian Ratchkov	Torsten Höpfl
Heiner Stache <i>(alle Sparten)</i>	Horst Karl
	Katrin Kowalski
	Bernd Marek
	Rainer Nühren
	Mark Planté
	Jürgen Plewa
	Diethelm Prager
	Ulf Rosenkranz
	Klaus Peter Schäwel
	Wolfgang Schimmel
	Uwe Schröder
	Frank Tauchert
	Guido Vogt
	Leo Wienands <i>Bühnentechniker</i>

Soufflage

Brigitte Lenz
Sybille Northmann
Angelika Pluschke-Heber
Birgit Wabra-Fathi <i>(alle Sparten)</i>

Statisterie

Petra Rether <i>Leiterin der Statisterie</i>

Technik

Rainer Lauwigi <i>Technischer Direktor</i>
Inge Nühren <i>Sekretärin</i>

TECHNIK KR

Lutz Vorberger <i>Theaterinspektor</i>
Sebastian Ehlert
Georg Rüttsch <i>Theatermeister</i>
Aytac Aktas
Klaus Barkhofen
Michael Blum
Hans-Herbert Bollessen
Oliver Bollessen
Martin Chmielarski
Harry Draeger
Stefan Gest

TECHNIK MG

Matthias Vaßen <i>Theaterinspektor und Stellvertreter des Technischen Direktors</i>
Peter Kampendonk
Gregor Tusch <i>Theatermeister</i>
Achim Derichs
Thomas Gerressen
Manuel Gräf
Sadan Hacilar
Ludger Hasenkox
Reiner Heinen
Manuel Jaeckel
Joachim Juraschek
Bernd Laumen
Kai Lorwald
Marc Narloch
Chrisostomos Naziris
Theodoros Naziris
Kai Phlipsen
Peter Prell

Jan van der Pütten
Harald Reinhold
Manfred Röttges
Achim Schleis
Enrico Schulz
Helmut Struzyk
Peter Stüber
Andre Thomaßen
Christian Walzebuk
Lutz Wingerath <i>Bühnentechniker/innen</i>

BELEUCHTUNG KR

Gaëtan De Blecker
Guido Pyczak
Holger Klede <i>Beleuchtungsmeister</i>
Rainer Ahmann
Murat Büyükkernic
Thomas Dornig
Timm Düngel
Thomas Knerr
Dirk Peters
Bernd-Peter Lauscher
Jens Nielsen
Thorsten Tümp
Frank Schuran
Maximilian Urrigshardt
Detlev Voormann
Karl-Heinz Wanders
Joachim Weber <i>Beleuchter</i>

Reiner Kerzel <i>Hauselektriker</i>
Lukas Niederau <i>Auszubildender Veranstaltungstechnik</i>
BELEUCHTUNG MG
Jörg Wiegand <i>Beleuchtungsinspektor</i>
Konrad Drechsel
Susann Förster <i>Beleuchtungsmeister/in</i>

Christian Andersen
Burkhard Bertho
Michael Bielefeld
Benedikt Blortz
Ali Büyükkernic
Daniel Christoffel
Rainer Fischelmanns
Ulrich Geurden
Diana Hilgers
Michael Krug
Holger Münten
Wolfgang Narloch
Clemens Paschke
Jürgen Schnurr <i>Beleuchter</i>

Bastian Bertho N.N. <i>Auszubildende Veranstaltungstechnik</i>
--

TON

Andreas Reichenheim <i>Abteilungsleiter Ton/Video</i>
Peter Issig <i>stellv. Abteilungsleiter Ton/Video und Videotechnik</i>
Michael Drost
Fabian Esser
Maxim Hladiy
Mario Piras
Hans-Josef Stegers <i>Tontechniker</i>

Werkstätten

Dirk Peltzer <i>Werkstattleiter</i>
Harald Stieger <i>Produktionsleiter und stellv. Werkstattleiter</i>

SCHLOSSEREI
Michael Backhaus
Sven Möllmann

SCHREINEREI

Joachim Bollmann
Martin Dreyer
Christel Evangelista
Dirk Moll
Erik Müllender
Heribert Speulmanns <i>Schreiner</i>
Markus Look <i>Auszubildender</i>

MALERSAAL

Andrea Kurasz <i>1. Theatermalerin</i>
Manfred Pielka <i>1. Theatermaler</i>

Ellen Pechtheyden
Katrin Pries
Violetta Zerni <i>Theatermalerinnen</i>

Franziska Weitzel <i>Auszubildende</i>

BÜHNENPLASTIK

Ralf Meise <i>Kascheur</i>
Daniela Hein <i>Auszubildende</i>

DEKORATION

Wigbert Ullrich <i>Dekorateur</i>

MAGAZIN

Uwe Torkler <i>Magazinverwalter</i>
--

TRANSPORT

Sven Schlömer

Requisite

Peter Heckmanns <i>Leiter der Requisite</i>
Gregor Stüttgen <i>Vorarbeiter Krefeld</i>

Stefan Eckers <i>Vorarbeiter Mönchengladbach</i>

Karin Besser
Julia Claßen
Ulrike Hudzik
André Hüren
Ute Schwerdtfeger
Merle Staab
Bernd Terlinden <i>Requisiteure/innen</i>

Kostümabteilung

Ina Schotes <i>Leiterin des Kostümwesens</i>
Kathrin Beutelspacher <i>Stellv. Leiterin der Kostümabteilung und Gewandmeisterin Herren</i>

Anja Funke <i>Gewandmeisterin Damen Assistentin der Kostümabteilung</i>
Tsvetelina Marinova

DAMENSCHNEIDEREI

Sarah Gerecke
Franka Leuchtenberg
Petra Müller-Vaylann
Birgitt Albrecht
Iris Piel/Lisa Rogal
Susanne Pusch
Elena Reisch/Gabriele Quanz

HERRENSCHNEIDEREI

Herbert Barthonet
Albert Dudek
Olga Ellrich
Wanda Soltys

Karina Walon
Uwe Ziebold

FUNDUS

Ivonne De Blecker <i>Fundusverwalterin</i>

GARDEROBE

Peter Schmitz <i>Leiter der Garderobenabteilung</i>
Thomas Baumeier
Gianfranco Brogna
Dagmar Czichon
Muriel Fergloute
Klaus Heller
Christiana Hennig
Marina Hornak
Henry Knorr
Annette Kuhnert
Liane Lange
Susanne Lauwigi
Hilke Lemm
Claudia Limbach
Britta Lutz
Maria Magdalena Mehrens
Axel Neubert

Silviu Preda
Sebastian Rosenkranz
Barbara Söhnle

Maske

Frank Baumgartner <i>Chefmaskenbildner</i>
Manuel Amate- Gabarrón
Petra Block
Rosemarie Flatten- Akkermann
Sabine Götz

Miriam Hintzen
Tanja Kuttig
Sandra Lindner
Stefanie Möskens
Melanie Müller
Jutta Nitzke
Margot Ritzer-
Graubaum
Silke Schöpfer
Daniela Wintgens
Maskenbildner/innen

Verwaltung

Michael Magyar
*Geschäftsführer; Leiter
Finanz- und Rechnungswesen*

Ingrid Mevißen
*Leiterin Personalwesen;
Prokuristin*

Ilka Stiewe
*Assistentin der
Geschäftsleitung*

Hans Weerepas
Controlling

Detlev Essert
*Leiter der Rechnungsabteilung
und Datenschutzbeauftragter*

Anita Neubauer
N.N.
*Sachbearbeiterinnen
Rechnungswesen*

N.N.
Leiter der Gehaltsabteilung

Inge Gräf
Ursula Paulick
Michaela Schütze-
Janoske
Brigitte Seidel
Sachbearbeiterinnen Entgelte

N.N.
*Sachbearbeiterin
Personalverwaltung*

Jeanette Sies
*Sachbearbeiterin allg. Verwal-
tung und Personalverwaltung*

EDV

Torsten Kurten
Ingo Höttges

Kommunikation & Marketing

Saskia Fetten
Leitung

BESUCHERSERVICE

Martina Heffels
N.N.
*Besucherservice und
Leitung Serviceteam KR*

Florentine Gerstenberg
Silke Wirtz
*Besucherservice und
Leitung Serviceteam MG*

Elisabeth Bovenschen
Elke Bruß
Ingrid Galke
Christa Galla
Birgit Grevener-Pollosch
Marlene Höck
Sabine Jaeger
Christa Keller

Nicole Lindackers
Nadja Monastiridis
Christopher Neumann
Edith Nowak
Andrea Rusteberg
Eva Schemann
Margret Schmitz
Mathilde Theisen-Wimmer
Inge Wittig
Serviceteam KR

Yvonne André-Schürgers
Dorle Beckers
Bettina Breimer
Isabella Esser
Marliese Frenken

Diep Ngoc Ha
Paulina Jongen
Natalje Krasnici
Christine Krukowski
Haiko Mahler
Beate Meyer
Milanka Raicevic
Cy Requadt
Elke Schütze-Schellhammer
Hanna Siegers
Jessica Trattner
Brigitte Walzebuk
Beate Zajac
Serviceteam MG

KASSENLEITUNG

Gisa Derichs
Kassen-/Vertriebsleiterin
Eva Swiadek
Ass. Kassen-/Vertriebsleitung

Silvia Delau
Karla Goede
Brigitte Grimm
Ralph Heinrichs
Susanne Jansen
Nele Stracke
Serviceteam Theaterkasse KR

Ute Arendt
Annette Böhmer
Krystyna Letkowski
Margaretha Meyer
Silvia Tegelärs
Serviceteam Theaterkasse MG

VERMIETUNG

Tatjana Höning-Kaprolat

Dietmar Längen
*Fachkraft für
Veranstaltungstechnik*

THEATERGEMEINDE

Wolfgang Eiermanns
Geschäftsführer

Gebäude- management

Oliver Dickhof
Gebäudemanager

Reinhold Lietz
Verwaltungsaufgaben

HAUSINSPEKTION

Wolfgang Boten
Klaus Spangenberg
Hausinspektoren KR

Anton Schmitz
Manfred Stüber
Hausinspektoren MG

THEATERPFORTE

Heidi Gdanitz-Stracke
Martina Terlinden-
Dohmen
*Pförtnerinnen und
Telefondienst KR*

Christa Bauch
Georgia Koslowski-Galle
Stephan Zachau
*Pförtner/innen und
Telefondienst MG*

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ralf Heisterhoff
*Interne Fachkraft für
Arbeitssicherheit*

Betriebsrat

Burkhard Bertho
Vorsitzender

Alexander Kleuver
Hilke Lemm
Stellv. Vorsitzende

Manuel Amate-Gabarrón
Victoria Bröcker
Ralf Heisterhoff
Birgitta Küsters
Sascha Mey
Peter Schmitz
Jeanette Sies
Naomi Weddle

Ehrenmitglieder des Theaters

Monika Bartsch
Oberbürgermeisterin a. D.

John Bell †
1. Kapellmeister a. D.

Dr. Busso Diekamp
Beigeordneter a. D.

Heinz Feldhege
Oberbürgermeister a. D.

Joachim Fontheim †
Generalintendant a. D.

Dr. Antonius Gathen †
Beigeordneter a. D.

Hans Lohberg †
Chordirektor a. D.

Dieter Pützhofen
Oberbürgermeister a. D.

Heidrun Schwaarz †
Ballettdirektorin

Dr. Hermann Steffens †
Oberstadtdirektor a. D.

Heinz-Josef Vogt †
Oberstadtdirektor a. D.



Service · Kartenkauf Abonnements · Preise

GUT ZU WISSEN!

GESCHENKGUTSCHEINE

Verschenken Sie einen Theaterbesuch!

Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preislage – schon ab 5,- Euro. Sie gelten für alle Vorstellungen des Theaters und der Niederrheinischen Sinfoniker, auch für Premieren und Sonderveranstaltungen.

DIENSTAG IST THEATERTAG

Starke Ermäßigungen erhalten Sie auf Tages- und Gruppenkarten für **Dienstagsvorstellungen**.

NEWSLETTER, MONATSSPIELPLÄNE UND FACEBOOK

Wenn Sie regelmäßig unseren digitalen Newsletter erhalten wollen, melden Sie sich unter www.theater-kr-mg.de/newsletter/ an. Unsere gedruckten Monatsspielpläne senden wir Ihnen gerne zu, bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an der Theaterkasse ab. Besuchen Sie uns auch auf Facebook und blicken Sie mit uns hinter die Kulissen unter www.facebook.com/theater.krmg?fref=ts

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Wenn Sie als unser Abonnent für die gleiche Spielzeit einen weiteren Abonnenten werben, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Theaterführung hinter die Kulissen inklusive anschließendem Imbiss in unserer Kantine (wahlweise im Theater Krefeld oder im Theater Mönchengladbach). Dieses Angebot gilt für Sie und den geworbenen Abonnenten. Die Planung übernimmt unser Besucherservice für Sie und bietet Ihnen voraussichtlich im Dezember drei Termine zur Auswahl an (ausgenommen: Wahl-, Studio- und Kinderkonzert-Abos). Alternativ erhalten Sie zwei Freikarten für eine unserer Studioproduktionen.

Außerdem verlosen wir in diesem Jahr zum ersten Mal unter allen Abonnentenwerbern ein exklusives Fotoshooting im Kostüm bei unserem Theaterfotografen für eine Person.

THEATERCARD – EIN JAHR THEATER ZUM HALBEN PREIS

Die Theatercard berechtigt ein Jahr lang zum Erwerb von je einer Tageskarte pro Vorstellung zum halben Preis bzw. Mindestentgelt. Sie kostet 85,- Euro und gilt auch für Konzerte, nicht aber für Sonderveranstaltungen wie z. B. Theaterball, Silvestervorstellungen, Opern-/Ballettgala, Kinderstücke und -konzerte, Matineen, Soireen und Extras.

Der Theatercard-Inhaber kann einen Jugendlichen unter 18 Jahren kostenlos in eine Theaterraufführung der Preisstufe 1 mitnehmen. Die Theatercard ist nicht übertragbar.

KARTENKAUF

Karten für unsere Veranstaltungen können Sie über folgende Wege erwerben:

Theaterkasse

An unseren Theaterkassen können Sie Karten für alle Vorstellungen reservieren und erwerben.

Auch Ihre Abonnements erhalten Sie hier. Außerdem beraten wir Sie gerne umfassend zu allen Angeboten.

Telefon: 02151/805-125 und 02166/61 51-100

Mo. - Fr.: 10 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

Besucherservice/Kundenmanagement (Gruppenkarten)

Unser Besucherservice/Kundenmanagement in Krefeld und Mönchengladbach berät Sie gern und ausführlich rund um Ihren Gruppenbesuch und wählt Ihnen nach Verfügbarkeit Ihre Plätze aus. Gruppen ab zehn Personen, auch Schulklassen, sind hier für Ihre Kartenbestellung an der richtigen Adresse (s. hierzu auch S. 170).

Telefon: 02151/805-121, -180 und 02166/6151-119, -165

Onlinekauf

Sie können Karten auch bequem online kaufen:

Über www.theater-kr-mg.de oder unseren Ticketdienstleister: www.adticket.de.

Hier haben Sie die Möglichkeit, die Karten postalisch oder als print@home-Ticket (zum Selbstaussdrucken) zu erhalten.

Telefonische Bestellungen

Theaterkasse Krefeld: 02151/805-125 | Theaterkasse Mönchengladbach: 02166/6151-100

Optional können Einzelkarten telefonisch unter 0180/50 40 300 bei unserem Partner *AD ticket* bestellt werden.

(14ct./Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarife können abweichen.)



Lokale Vorverkaufsstellen

Das Theater ist an ein bundesweites Vorverkaufsstellenetz von über 2.000 Vorverkaufsstellen angeschlossen. Eine Aufstellung der Vorverkaufsstellen am Niederrhein finden Sie auf unserer Homepage www.theater-kr-mg.de/karten/karteninfo/vorverkaufsstellen.

PREISE 2015/2016

EINZELKARTEN

Große Bühne / Großer Saal						
Preisstufe 1	A	B	C	D	E	
Di	32,00	29,00	22,50	17,50	13,00	
ermäßigt	24,00	22,00	17,00	9,00	9,00	
Mi/Do/So	35,00	32,00	25,00	19,50	14,50	
ermäßigt	26,00	24,00	18,50	9,50	9,50	
Fr/Sa	36,00	33,50	26,00	20,00	15,00	
ermäßigt	27,00	25,00	20,00	10,00	10,00	
Preisstufe 2	A	B	C	D	E	
Di	38,00	35,00	27,00	21,50	17,00	
ermäßigt	28,50	25,50	20,50	10,50	10,50	
Mi/Do/So	42,00	38,00	30,00	24,00	19,00	
ermäßigt	32,00	28,50	23,00	11,50	11,50	
Fr/Sa	44,00	39,50	31,00	24,50	19,50	
ermäßigt	33,00	29,50	23,50	12,00	12,00	
Preisstufe 3	A	B	C	D	E	
Krefeld/MG-Rheydt	42,50	36,00	27,50	20,50		
ermäßigt	21,00	18,00	16,50	16,50		
Kaiser-Friedrich-Halle	40,50	34,00	25,50	18,50		
ermäßigt	19,00	16,00	14,50	14,50		
Sinfoniekonzerte						
Kinderkonzerte	10,00	9,00	7,50	7,00	6,50	
Kindermärchen	11,50	9,50	8,50	8,00	7,50	
Punkt 11 - Konzert	6,00	Festpreis				
Jugendkonzerte						
Kinderkonzerte	10,00	9,00	7,50	7,00	6,50	
Kindermärchen	11,50	9,50	8,50	8,00	7,50	
Punkt 11 - Konzert	6,00	Festpreis				

Preisstufe	Preis	Foyerveranstaltungen	Preis
Preisstufe 1	18,00	Matineen/Soireen	4,00
ermäßigt	12,00	Jugend	
Preisstufe 2	22,00	Jugendclub	7,00
ermäßigt	14,00	ermäßigt	4,50
		Jugendclubausweis	6,00
		TheaterCard	85,00
		Kammerkonzerte	11,50
		ermäßigt	8,00

ABONNEMENTS (GRUPPE, WAHL, STUDIO)*

Preisstufe	A	B	C	D	E	
Abo Gruppe 10 V Di	165,00	152,00	121,00	95,00	72,00	
ermäßigt	138,00	114,00	93,00	71,00	54,00	
Abo Gruppe 10 V Mi/Do/So	183,00	165,00	132,00	103,00	80,00	
ermäßigt	146,00	127,00	103,00	80,00	61,00	
Abo Gruppe 10 V Fr/Sa	188,00	173,00	146,00	113,00	85,00	
ermäßigt	149,00	138,00	113,00	82,00	67,00	
Abo Gruppe 6 V	126,00	114,00	96,00	75,00	54,00	
ermäßigt	99,00	90,00	76,50	58,50	45,00	
Wahl-Abo 1						
(6 x Preisstufe 1)	138,00	129,00	99,00	75,00	63,00	
ermäßigt	96,00	87,00	69,00	54,00	51,00	
Wahl-Abo 2						
(6 x Preisstufe 2)	183,00	165,00	129,00	96,00	75,00	
ermäßigt	114,00	105,00	84,00	66,00	54,00	
Wahl-Abo 12						
(6 x Preisstufe 1	270,00	240,00	198,00	159,00	132,00	
+ 6 x Preisstufe 2)	ermäßigt	198,00	180,00	138,00	126,00	96,00
Wahl-Abo Studio 4 V	60,00					
ermäßigt	50,00					
Wahl-Abo Konzerte (4 K)	144,00	122,00	92,00	72,00		
Wahl-Abo Concerts for Youth (4 K)	46,00	46,00	46,00	46,00		
Kinderkonzert-Abo So (5 K)	38,00	33,00	29,00	26,00	23,00	

*Die Preise für unsere großen und für unsere Studio-Abonnements finden Sie direkt auf den folgenden Seiten unter den jeweiligen Abonnements vermerkt.

V=Vorstellungen S=Schauspiel M=Musiktheater/Ballett K=Konzerte

Gruppenpreise, ab 10 Personen

(Gelten nicht für Silvester- und Sonderveranstaltungen.)

Dienstag ist Theatertag: Noch günstiger ins Theater!

	Di	Mi/Do/So	Fr/Sa
Preisstufe 1			
Erwachsene	16,00	18,00	19,00
ermäßigt	8,50	10,00	10,50
Preisstufe 2			
Erwachsene	18,50	20,50	21,50
ermäßigt	10,50	11,50	12,00

INSZENIERUNGEN UND IHRE PREISSTUFEN

Preisstufe 1

Dogville
 Frau Müller muss weg
 Kabale und Liebe
 Rio Reiser - König von Deutschland
 Lampedusa (*Arbeitstitel*)
 Macbeth
 Orestie
 Was ihr wollt

Preisstufe 2

Carmina Burana
 Das Ballhaus
 Das Geheimnis des Edwin Drood
 Der Barbier von Sevilla
 Der Rosenkavalier
 Ein Maskenball
 Eine Frau ohne Namen (UA)
 Ewig Jung
 Frau Luna
 Hoffmanns Erzählungen
 Katja Kabanova
 Marlene, Judy, Marilyn – Endstation Hollywood (UA)
 My Fair Lady
 Peter Grimes
 Petruschka / Offenbach
 Rhapsodie und Rumba (UA)
 Tangonacht plus ... (UA)

Preisstufe 3

Silvestervorstellung, Neujahrskonzert

SONDERVERANSTALTUNGEN

Operngala, Theaterball

KINDERSTÜCKE

Aladin und die Wunderlampe
 Die Schöne und das Biest

Studio Preisstufe 1

Benefiz-Jeder rettet einen Afrikaner
 Cavallo de Santo – Das Pferd des Heiligen (UA)
 Choreografie-Werkstatt
 Das Ende vom Anfang
 Das Testament
 Deutschland. Ein Wintermärchen
 Die Macht des Gesanges
 Draußen vor der Tür
 Ein Hochstapler erzählt
 Käfig aus Wasser (UA)
 Mondlicht und Magnolien
 norway.today
 Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
 Zeit der Kannibalen (UA)

Studio Preisstufe 2

I Love You, You're Perfect, Now Change

Abo-Termine im Theater Krefeld

PREMIERENABO 1 KR | 10 VORSTELLUNGEN

Fr	04.09.2015	19:30	Kabale und Liebe
Sa	26.09.2015	19:30	Peter Grimes
Sa	10.10.2015	19:30	My fair Lady
Sa	17.10.2015	19:30	Orestie
Sa	07.11.2015	19:30	Der Barbier von Sevilla
Sa	30.01.2016	19:30	Macbeth
Sa	20.02.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Sa	12.03.2016	19:30	Das Ballhaus
Sa	16.04.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Sa	28.05.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)

Preise: A 297,- (242,-) | B 260,- (215) | C 230,- (155,-) | D 166,- (96,-) | E 125,- (64,-)

PREMIERENABO 2 KR | 5 MUSIKTHEATER VORSTELLUNGEN

Sa	26.09.2015	19:30	Peter Grimes
Sa	10.10.2015	19:30	My fair Lady
Sa	07.11.2015	19:30	Der Barbier von Sevilla
Sa	20.02.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Sa	16.04.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen

Preise: A 185,- (146,-) | B 172,- (125,-) | C 132,- (99,-) | D 106,- (76,-) | E 79,50 (56,-)

PREMIERENABO 3 KR | 5 SCHAUSPIEL VORSTELLUNGEN

Fr	04.09.2015	19:30	Kabale und Liebe
Sa	17.10.2015	19:30	Orestie
Sa	30.01.2016	19:30	Macbeth
Sa	12.03.2016	19:30	Das Ballhaus
Sa	28.05.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)

Preise: A 132,- (110,-) | B 112,50 (95,-) | C 99,- (72,50) | D 76,- (53,-) | E 56,- (40,-)

ABO B-KR DIENSTAG | 10 VORSTELLUNGEN (THEATERTAG)

Di	29.09.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn (UA)
Di	10.11.2015	19:30	Peter Grimes
Di	24.11.2015	19:30	My fair Lady
Di	29.12.2015	19:30	Orestie
Di	12.01.2016	19:30	Petruschka / Offenbach
Di	23.02.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Di	22.03.2016	19:30	Der Barbier von Sevilla
Di	03.05.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Di	07.06.2016	19:30	Das Ballhaus
Di	21.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)

Preise: A 185,- (146,-) | B 166,- (130,-) | C 139,- (96,-) | D 106,- (73,-) | E 80,- (59,-)

ABO WEISS-KR MITTWOCH | 10 VORSTELLUNGEN

Mi	30.09.2015	19:30	Kabale und Liebe
Mi	21.10.2015	19:30	Orestie
Mi	11.11.2015	19:30	My fair Lady
Mi	25.11.2015	19:30	Peter Grimes
Mi	23.12.2015	19:30	Petruschka / Offenbach
Mi	13.01.2016	19:30	Der Barbier von Sevilla
Mi	02.03.2016	19:30	Macbeth
Mi	20.04.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Mi	11.05.2016	19:30	Das Ballhaus
Mi	15.06.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)

Preise: A 205,- (156,-) | B 185,- (144,-) | C 155,- (107,-) | D 117,- (80,-) | E 90,- (65,-)

ABO E-KR DONNERSTAG | 6 VORSTELLUNGEN

Do	01.10.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn (UA)
Do	10.12.2015	19:30	Orestie
Do	04.02.2016	19:30	My fair Lady
Do	31.03.2016	19:30	Das Ballhaus
Do	12.05.2016	19:30	Macbeth
Do	30.06.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)

Preise: A 126,- (99,-) | B 114,- (90,-) | C 96,- (76,50) | D 75,- (58,50) | E 54,- (45,-)

ABO GELB/BAYER-KR FREITAG | 10 VORSTELLUNGEN

Fr	18.09.2015	19:30	Marlene, Judy, Marilyn (UA)
Fr	30.10.2015	19:30	Kabale und Liebe
Fr	18.12.2015	19:30	Petruschka / Offenbach
Fr	15.01.2016	19:30	My fair Lady
Fr	05.02.2016	19:30	Orestie
Fr	26.02.2016	19:30	Macbeth
Fr	18.03.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Fr	22.04.2016	19:30	Das Ballhaus
Fr	03.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)
Fr	24.06.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen

Preise: A 212,- (172,-) | B 188,- (152,-) | C 159,- (113,-) | D 120,- (82,-) | E 93,- (67,-)

ABO ROSA-KR FREITAG | 10 VORSTELLUNGEN

Fr	23.10.2015	19:30	Peter Grimes
Fr	13.11.2015	19:30	Der Barbier von Sevilla
Fr	11.12.2015	19:30	Kabale und Liebe
Fr	08.01.2016	19:30	Orestie
Fr	12.02.2016	19:30	Macbeth
Fr	04.03.2016	19:30	My fair Lady
Fr	15.04.2016	19:30	Das Ballhaus
Fr	29.04.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Fr	20.05.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen
Fr	10.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)

Preise: A 212,- (172,-) | B 188,- (152,-) | C 159,- (113,-) | D 120,- (82,-) | E 93,- (67,-)

ABO LILA-KR SAMSTAG | 10 VORSTELLUNGEN

Sa	03.10.2015	18:00	Marlene, Judy, Marilyn (UA)
Sa	24.10.2015	18:00	Kabale und Liebe
Sa	14.11.2015	18:00	Orestie
Sa	19.12.2015	18:00	Der Barbier von Sevilla
Sa	23.01.2016	18:00	Petruschka / Offenbach
Sa	27.02.2016	18:00	My fair Lady
Sa	02.04.2016	18:00	Rhapsodie und Rumba (UA)
Sa	07.05.2016	18:00	Hoffmanns Erzählungen
Sa	18.06.2016	18:00	Das Ballhaus
Sa	02.07.2016	18:00	Lampedusa (Arbeitstitel)

Preise: A 212,- (172,-) | B 188,- (152,-) | C 159,- (113,-) | D 120,- (82,-) | E 93,- (67,-)

ABO GRÜN-KR SONNTAG | 10 VORSTELLUNGEN

So	04.10.2015	19:30	Peter Grimes
So	01.11.2015	19:30	Kabale und Liebe
So	06.12.2015	19:30	Petruschka / Offenbach
So	10.01.2016	19:30	My fair Lady
So	14.02.2016	19:30	Der Barbier von Sevilla
So	28.02.2016	19:30	Macbeth
So	17.04.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
So	22.05.2016	19:30	Das Ballhaus
So	12.06.2016	19:30	Lampedusa (Arbeitstitel)
So	03.07.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen

Preise: A 205,- (156,-) | B 185,- (144,-) | C 155,- (107,-) | D 117,- (80,-) | E 90,- (65,-)

Abo-Termine im Theater Krefeld

ABO MIT 6 VORSTELLUNGEN | WECHSELNDER WOCHENTAG

So	18.10.2015	19:30	My fair Lady
Di	08.12.2015	19:30	Peter Grimes
Mi	03.02.2016	19:30	Macbeth
Mi	16.03.2016	19:30	Das Ballhaus
Di	19.04.2016	19:30	Rhapsodie und Rumba (UA)
Do	29.05.2016	19:30	Hoffmanns Erzählungen

Preise: A 126,- (99,-) | B 114,- (90,-) | C 96,- (76,50) | D 75,- (58,50) | E 54,- (45,-)

SONNTAGNACHMITTAGS ABO | 6 VORSTELLUNGEN inklusive Kinderbetreuung TheaterZwerge

So	13.09.2015	16:00	Kabale und Liebe
So	15.11.2015	16:00	Der Barbier von Sevilla
So	17.01.2016	16:00	Marlene, Judy, Marilyn (UA)
So	07.02.2016	16:00	Petruschka / Offenbach
So	24.04.2016	16:00	Macbeth
So	19.06.2016	16:00	Das Ballhaus

Preise: A 141,- (108,-) | B 126,- (93,-) | C 108,- (76,50) | D 87,- (63,-) | E 66,- (60,-)

STUDIO-ABO | WECHSELNDER WOCHENTAG

So	13.09.2015	20:00	Mondlicht und Magnolien
Sa	10.10.2015	20:00	norway.today
So	27.12.2015	20:00	Draußen vor der Tür
Do	24.03.2016	20:00	Das Testament

Preise: 46- (40,-)



Theaterzwerge: Kinderbetreuung während der Vorstellung beim *Sonntagsnachmittags-Abo* und an ausgewählten Terminen vom *Abo-Lila Samstag*.
Anmeldung an der Theaterkasse Krefeld. Tel.: 02151/805-125

Impressum

Herausgeber:

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Geschäftsführer:

Generalintendant Michael Grosse – Michael Magyar

Aufsichtsratsvorsitzender:

Hans Wilhelm Reiners

Theaterplatz 3 | 47798 Krefeld

Tel.: 02151/805-0 · Fax: 02151/28295

www.theater-krefeld-moenchengladbach.de

Textbeiträge von:

Ulrike Aistleitner, Silvia Behnke, Christoph Elles, Saskia Fetten, Regina Härtling, Barbara Kastner, Isabelle Küster, Sabine Mund, Martin Vöhringer, Andreas Wendholz, Dirk Wiefel, Eva Ziegelhöfer

Kassen- und Service-Informationen von:

Gisa Derichs, Saskia Fetten, Florentine Gerstenberg, Martina Heffels, Tatjana Höning-Kaprolat, Eva Swiadek

Redaktion:

Saskia Fetten
Fotos, Layout und Gestaltung: Matthias Stutte

Druck:

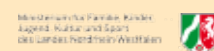
Impress Media, Mönchengladbach

Spielplan 2015/2016

Redaktionsschluss: 26. März 2015

Änderungen vorbehalten!

Gefördert vom:



www.theater-krefeld-moenchengladbach.de



Abo-Termine im Theater Mönchengladbach

PREMIEREN ABO MUSIKTHEATER 5 VORSTELLUNGEN

Fr	11.09.2015	19:30	Ein Maskenball
Sa	24.10.2015	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
So	24.01.2016	18:00	Der Rosenkavalier
Sa	12.03.2016	19:30	Frau Luna
Sa	14.05.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)

Preise: A 185,- (146,-) | B 172,- (125,-) | C 132,- (99,-) | D 106,- (76,-) | E 79,50 (56,-)

ABO ROSA-MG | DIENSTAG 10 VORSTELLUNGEN

Di	22.09.2015	19:30	Was ihr wollt
Di	27.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Di	08.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Di	22.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Di	02.02.2016	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Di	15.03.2016	19:30	Dogville
Di	05.04.2016	19:30	Kabale und Liebe
Di	17.05.2016	19:30	Frau Luna
Di	14.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Di	28.06.2016	19:30	Rio Reiser – König von Deutschland

Preise: A 185,- (146,-) | B 166,- (130,-) | C 139,- (96,-) | D 106,- (73,-) | E 80,- (59,-)

MUSIKTHEATER-ABO DIAMANT-MG DIENSTAG 5 VORSTELLUNGEN

Di	27.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Di	22.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Di	02.02.2016	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Di	17.05.2016	19:30	Frau Luna
Di	14.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)

Preise: A 153,- (93,-) | B 140,- (85,-) | C 107,- (69,-) | D 80,- (52,-) | E 65,- (47,50)

ABO BLAU-MG MITTWOCH 10 VORSTELLUNGEN

Mi	14.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Mi	28.10.2015	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Mi	09.12.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Mi	30.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Mi	10.02.2016	19:30	Frau Müller muss weg
Mi	23.03.2016	19:30	Dogville
Mi	06.04.2016	19:30	Frau Luna
Mi	18.05.2016	19:30	Kabale und Liebe
Mi	22.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Mi	06.07.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)

Preise: A 205,- (156,-) | B 185,- (144,-) | C 155,- (107,-) | D 117,- (80,-) | E 90,- (65,-)

MUSIKTHEATER ABO BLAU-MG | 5 VORSTELLUNGEN

Mi	28.10.2015	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Mi	30.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Mi	06.04.2016	19:30	Frau Luna
Mi	22.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Mi	06.07.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)

Preise: A 153,- (93,-) | B 140,- (85,-) | C 107,- (69,-) | D 80,- (52,-) | E 65,- (47,50)

SCHAUSPIEL ABO BLAU-MG | 5 VORSTELLUNGEN

Mi	14.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Mi	09.12.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Mi	10.02.2016	19:30	Frau Müller muss weg
Mi	23.03.2016	19:30	Dogville
Mi	18.05.2016	19:30	Kabale und Liebe

Preise: A 115,- (79,-) | B 100,- (72,50) | C 83,- (59,-) | D 62,- (45,-) | E 51,- (41,-)

Abo-Termine im Theater Mönchengladbach

ABO GRAU-MG | DONNERSTAG 10 VORSTELLUNGEN

Do	15.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Do	29.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Do	03.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Do	17.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Do	14.01.2016	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Do	25.02.2016	19:30	Dogville
Do	24.03.2016	19:30	Frau Luna
Do	21.04.2016	19:30	Kabale und Liebe
Do	19.05.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Do	07.07.2016	19:30	Katja Kabanova
Preise: A 205,- (156,-) B 185,- (144,-) C 155,- (107,-) D 117,- (80,-) E 90,- (65,-)			

ABO SILBER-MG | FREITAG 10 VORSTELLUNGEN

Fr	18.09.2015	19:30	Was ihr wollt
Fr	30.10.2015	19:30	Ein Maskenball
Fr	27.11.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Fr	08.01.2016	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Fr	19.02.2016	19:00	Der Rosenkavalier
Fr	11.03.2016	19:30	Dogville
Fr	22.04.2016	19:30	Frau Luna
Fr	20.05.2016	19:30	Rio Reiser – König von Deutschland
Fr	17.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Fr	08.07.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Preise: A 212,- (172,-) B 188,- (152,-) C 159,- (113,-) D 120,- (82,-) E 93,- (67,-)			

ABO BRAUN-MG | FREITAG 10 VORSTELLUNGEN

Fr	02.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Fr	23.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Fr	04.12.2015	19:30	Ein Maskenball
Fr	18.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Fr	29.01.2016	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Fr	12.02.2016	19:00	Der Rosenkavalier
Fr	01.04.2016	19:30	Frau Luna
Fr	06.05.2016	19:30	Rio Reiser – König von Deutschland
Fr	10.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Fr	24.06.2016	19:30	Kabale und Liebe
Preise: A 212,- (172,-) B 188,- (152,-) C 159,- (113,-) D 120,- (82,-) E 93,- (67,-)			

ABO WEISS-MG | SAMSTAG 10 VORSTELLUNGEN

Sa	19.09.2015	19:30	Ein Maskenball
Sa	17.10.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Sa	31.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Sa	12.12.2015	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Sa	16.01.2016	19:30	Frau Müller muss weg
Sa	27.02.2016	19:30	Dogville
Sa	26.03.2016	18:00	Der Rosenkavalier
Sa	30.04.2016	19:30	Rio Reiser – König von Deutschland
Sa	11.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Sa	25.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Preise: A 212,- (172,-) B 188,- (152,-) C 159,- (113,-) D 120,- (82,-) E 93,- (67,-)			

ABO GRÜN-MG | SAMSTAG 10 VORSTELLUNGEN

Sa	10.10.2015	19:30	Was ihr wollt
Sa	14.11.2015	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
Sa	28.11.2015	19:30	Frau Müller muss weg
Sa	09.01.2016	19:30	Ein Maskenball
Sa	30.01.2016	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
Sa	20.02.2016	19:30	Dogville
Sa	05.03.2016	18:00	Der Rosenkavalier
Sa	16.04.2016	19:30	Kabale und Liebe
Sa	21.05.2016	19:30	Frau Luna
Sa	18.06.2016	19:30	Eine Frau ohne Namen (UA)
Preise: A 212,- (172,-) B 188,- (152,-) C 159,- (113,-) D 120,- (82,-) E 93,- (67,-)			

P.S. Abonnenten erhalten an ausgewählten Theatern deutschlandweit bis zu 30 Prozent Rabatt beim Kauf einer Eintrittskarte. Mehr Informationen dazu erteilt die jeweilige Theaterkasse.

ABO GELB-MG | SONNTAG 10 VORSTELLUNGEN

So	11.10.2015	19:30	Ein Maskenball
So	15.11.2015	19:30	Tangonacht plus ... (UA)
So	06.12.2015	19:30	Was ihr wollt
So	20.12.2015	19:30	Frau Müller muss weg
So	31.01.2016	19:30	Das Geheimnis des Edwin Drood
So	06.03.2016	19:30	Dogville
So	03.04.2016	19:30	Kabale und Liebe
So	24.04.2016	19:30	Frau Luna
So	15.05.2016	19:30	Rio Reiser – König von Deutschland
So	19.06.2016	19:30	Katja Kabanova
Preise: A 205,- (156,-) B 185,- (144,-) C 155,- (107,-) D 117,- (80,-) E 90,- (65,-)			

ABO GOLD-MG | SONNTAG 7 VORSTELLUNGEN

So	04.10.2015	16:00	Tangonacht plus ... (UA)
So	01.11.2015	16:00	Das Geheimnis des Edwin Drood
So	13.12.2015	16:00	Ein Maskenball
So	17.01.2016	16:00	Was ihr wollt
So	27.03.2016	16:00	Frau Müller muss weg
So	01.05.2016	16:00	Der Rosenkavalier
So	12.06.2016	16:00	Rio Reiser – König von Deutschland
Preise: A 164,50 (122,50) B 154,- (105,-) C 126,- (87,50) D 98,- (70,-) E 77,- (66,50)			

ABO LILA-MG | SONNTAG 6 VORSTELLUNGEN

So	22.11.2015	18:00	Ein Maskenball
So	10.01.2016	18:00	Frau Müller muss weg
So	28.02.2016	18:00	Tangonacht plus ... (UA)
So	17.04.2016	18:00	Dogville
So	22.05.2016	18:00	Eine Frau ohne Namen (UA)
So	10.07.2016	18:00	Katja Kabanova
Preise: A 141,- (108,-) B 126,- (93,-) C 108,- (76,50) D 87,- (63,-) E 66,- (60,-)			

STUDIO-ABO A

Do	03.12.2015	20:00	Zeit der Kannibalen (UA)
So	31.01.2016	20:00	Cavalo de Santo (UA)
Mi	06.04.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)
So	19.06.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt (UA)
Preise: 46,- (40,-)			

STUDIO-ABO B

Do	17.12.2015	20:00	Zeit der Kannibalen (UA)
So	21.02.2016	20:00	Käfig aus Wasser (UA)
Di	12.04.2016	20:00	Cavalo de Santo (UA)
So	10.07.2016	20:00	Choreografie-Werkstatt (UA)
Preise: 46,- (40,-)			

Änderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN THEATER KREFELD UND MÖNCHENGLADBACH GMBH

I. GELTUNGSBEREICH:

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH (nachfolgend „Theater“) und ihren Besucherinnen und Besuchern (nachfolgend „Besucher“).

II. WISSENSWERTES:

Das Theater informiert darüber hinaus insbesondere in seinen Spielzeitbroschüren sowie unter www.theater-kr-mg.de über alles Wissenswerte, etwa den Spielplan, die Besetzung, den Ticketverkauf, die Ticketpreise, über Ermäßigungen, Abonnements, Vorverkaufszeiträume, über Park- und Anreisemöglichkeiten sowie über weitere Serviceleistungen.

III. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. TICKETKAUF: Tickets können an der Tages- und Abendkasse, über die Homepage des Theaters, über die Ticketportale AD ticket GmbH und ReserviX GmbH sowie über sonstige Vorverkaufsstellen gekauft werden. Tickets sind auszuhändigen, sobald die Zahlung erfolgt ist. Auf Wunsch können Tickets zur Abholung hinterlegt oder versandt werden. Hinterlegte Tickets sind bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse abzuholen. Sollen Tickets versandt werden, ist das Theater berechtigt, eine Kostenpauschale zu erheben. Tickets dürfen ohne vorherige Zustimmung des Theaters nicht weiterveräußert werden.

2. RÜCKNAHME/UMTAUSCH: Tickets werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Insbesondere begründen Änderungen der Besetzung oder der Anfangszeiten keinen Anspruch auf Rücknahme. Auch besteht kein Anspruch auf Umtausch eines Tickets.

3. RESERVIERUNG: Reservierte Tickets sind innerhalb von sieben Tagen zu bezahlen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Werden Tickets weniger als sieben Tage vor der Vorstellung reserviert, ist eine gesonderte Absprache zu treffen.

4. ERMÄSSIGUNG: Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Ticketkauf sowie beim Einlass nachzuweisen. Ermäßigte Tickets können nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden.

5. TICKETVERLUST: Bei Verlust eines Tickets wird ein Ersatzticket gegen eine Kostenpauschale lt. Preistabelle nur ausgestellt, soweit der Besucher nachweist oder glaubhaft macht, welches Ticket er erworben hat. Werden für denselben Platz sowohl das Originalticket als auch das Ersatzticket vorgelegt, hat der Besitzer des Originaltickets Vorrang. Das Theater ist nicht zur Prüfung verpflichtet, ob der Besitzer das Originalticket rechtmäßig besitzt. Der Besitzer eines Ersatztickets hat auch keinen Anspruch auf Zuteilung eines anderen Platzes.

6. VERSPÄTUNG: Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Nacheinlass nach Beginn einer Veranstaltung. Trifft ein Besucher erst nach Beginn der Veranstaltung ein, kann er mit Rücksicht auf die anderen Besucher und auf die Arbeit der Künstler nur in Abhängigkeit der Entscheidung und nur unter Führung des Servicepersonals den Zuschauerraum betreten und einen zugewiesenen Platz einnehmen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf die gekaufte Platzkategorie.

7. ABRUCH EINER VERANSTALTUNG:

Wird eine Vorstellung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt in der ersten Vorstellungshälfte abgebrochen, werden die Tickets gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen oder für andere Veranstaltungen eingetauscht. Der Erstattungsanspruch verfällt, wenn er nicht spätestens 14 Tage nach dem Abbruch der Veranstaltung durch Vorlage des Tickets geltend gemacht wird.

8. AUSFALL EINER VERANSTALTUNG: Der Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt begründet keinen Ersatzanspruch. Fällt eine Veranstaltung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt aus, werden die Tickets gegen Tickets für eine andere Veranstaltung derselben Produktion umgetauscht. Ist das nicht möglich, wird der Eintrittspreis erstattet.

9. SITZPLATZ: Ein Sitzplatzwechsel ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des Theaters möglich. Soweit ausnahmsweise ein erworbener Sitzplatz aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen sollte, wird dem Besucher ein adäquater Ersatzplatz zugewiesen.

10. BILD- UND TONAUFZEICHNUNGEN: Bild- und Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen können Schadenersatzansprüche auslösen.

11. HAUSRECHT: Das Theater übt in seinen Spielstätten das Hausrecht aus. Es ist daher berechtigt, störende Personen des Hauses zu verweisen, Hausverbote auszusprechen bzw. andere geeignete Maßnahmen im Rahmen dieses Hausrechtes zu ergreifen.

12. HAFTUNG: Grundsätzlich haften das Theater sowie seine Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Haftung wegen Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

13. Garderobe: Jacken, Mäntel und ähnliche Garderobenstücke sowie Rucksäcke, größere Taschen und Schirme sind an der Garderobe abzugeben. Mit Ausnahme der Sinfoniekonzerte in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach ist die Garderobengebühr im Eintrittspreis enthalten. Die Garderobe wird gegen Vorlage der Garderobenmarke ohne Nachprüfung einer Berechtigung zurückgegeben. Mit Aushändigung der Garderobenmarke übernimmt das Theater die Haftung für eine grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung der Aufbewahrungspflicht bis zu einer Haftungsgrenze von 1.500,00 EUR pro Person. Die Haftung ist beschränkt auf den Zeitwert des Garderobenstückes. Von der Haftung ausgenommen sind Wertsachen aller Art.

14. DATENSCHUTZ: Personenbezogene Daten werden ausschließlich zum Zweck der vertraglichen Beziehung gespeichert. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Besucher haben jederzeit die Möglichkeit, der Datenspeicherung zu widersprechen.

IV. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR ABONNEMENTS: Ergänzend zu den vorstehenden allgemeinen Bedingungen gelten für Abonnements die nachfolgenden besonderen Bedingungen.

1. LAUFZEIT, VERLÄNGERUNG, KÜNDIGUNG: Abonnements gelten für die Spielzeit, für die sie erworben werden. Sie können bis zum 31. Mai einer jeden Spielzeit schriftlich durch eigenhändige Unterschrift gekündigt werden. Nicht gekündigte Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit.

2. ÜBERTRAGBARKEIT: Abonnements sind übertragbar. Ermäßigte Abonnements allerdings nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

3. UMTAUSCH: Abonnenten mit Theaterabonnements von 10 Veranstaltungen und Konzertabonnenten können viermal je Spielzeit einen Termin gegen einen anderen tauschen. Theaterabonnenten mit weniger Veranstaltungen können zweimal pro Spielzeit tauschen. Premieren-Abonnenten können alle Veranstaltungstermine tauschen. Der Umtausch muss der Theaterkasse bis spätestens 12 Uhr des Vortages der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Pro Umtausch und je Ticket ist eine Umtauschgebühr lt. Preistabelle zu zahlen.

4. UMTAUSCHSCHEIN: Bei einem Umtausch wird ein Umtauschschein erstellt. Umtauschscheine können nicht für Sonderveranstaltungen und nur für eine Veranstaltung der gleichen Preisstufe eingesetzt werden. Barauszahlungen in Höhe des Wertes des Umtauschscheins erfolgen nicht. Werden die Umtauschscheine nicht bis spätestens zum 31. Oktober der folgenden Spielzeit für eine Veranstaltung innerhalb der neuen Spielzeit eingesetzt, verfallen sie.

V. INKRAFTTRETEN: Diese Geschäftsbedingungen treten mit Beginn der Spielzeit 2015/2016 in Kraft. Sie sind auch im Internet unter www.theater-kr-mg.de veröffentlicht und liegen ferner in den Verkaufsstellen aus.

////// Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind auch unter www.theater-kr-mg.de oder an den Theaterkassen für Sie einsehbar.

WISSENSWERTES

BARRIEREFREIHEIT

Unsere Theater sind durch Aufzüge und Rampen barrierefrei zu erreichen. Plätze für Rollstuhlfahrer und deren Begleiter befinden sich im Parkett. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne. Die Theater verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte.

ERMÄSSIGUNGEN

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Schüler und Studenten unter 30 Jahren, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres, Arbeitssuchende, Schwerbehinderte, Inhaber des Mönchengladbach-Ausweises sowie des Krefeld-Passes Ermäßigungen.

Begleitpersonen von Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, haben freien Eintritt ("B" im Schwerbehindertenausweis). Für Kinderstücke und -konzerte, Soireen/Matinee, Sonderveranstaltungen oder Theater-Extras ist eine Ermäßigung ausgeschlossen.

SERVICELEISTUNG

Das Parkhaus des Seidenweberhauses in Krefeld und das Real-Parkhaus gegenüber dem Theater Mönchengladbach können kostenfrei genutzt werden. Bitte lassen Sie Ihre Parkscheine von unseren Servicekräften in den Foyers entwerthen bzw. austauschen. Auch die Nutzung der Theatergarderobe ist gratis.

ABONNEMENTS

Die Abonnement-Bedingungen und Verträge liegen an den Theaterkassen für Sie bereit. Das Service-Personal der Theaterkasse berät Sie sehr gerne.

Auf unserer Homepage finden Sie ebenfalls alles Wissenswerte zu unseren Abo-Angeboten: www.theater-kr-mg.de

Anfahrt zum Theater Krefeld

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Krefeld. Nehmen Sie den Hauptaustieg und gehen Sie geradeaus auf den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand. Sie können auch mit der Straßenbahn fahren: vom Hauptbahnhof über den Ostwall bis zur Haltestelle Rheinstraße. Von Düsseldorf aus können Sie außerdem die Linien U70 und U76 nehmen. Diese beiden Linien halten in unmittelbarer Nähe des Theaters an der Haltestelle Krefeld/Rheinstraße.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Köln/Düsseldorf:

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Zentrum. Auf der Berliner Straße (B 57) fahren Sie weiter Richtung Zentrum. Fahren Sie immer geradeaus, bis Sie zum Hauptbahnhof kommen. Am Hauptbahnhof rechts in den Ostwall einbiegen. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Von Norden aus Richtung Moers/Nimwegen:

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Gartenstadt. Hinter dem Stadtwald links in die Moerser Straße. An der Ecke Moerser Straße/Ostwall links in den Ostwall abbiegen. Nach ca. 200 Metern befindet sich das Theater rechter Hand.

Von Süd/Osten aus Richtung Mönchengladbach:

A 44 bis Ausfahrt Krefeld/Forstwald. Auf der B 57 Richtung Krefeld/Zentrum. An der Ecke Obergath/Kölner Straße links abbiegen in die Kölner Straße. Fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie zu einer Eisenbahnunterführung kommen. Hinter dieser Unterführung rechts abbiegen. Sie befinden sich jetzt vor dem Hauptbahnhof. Am Hauptbahnhof links abbiegen in den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.



Parkmöglichkeiten:

Unter dem Theaterplatz befindet sich eine Tiefgarage (Seidenweberhaus) mit Zugang zum Theaterfoyer. Der Zugang wird jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet. Für Besucher des Theaters und der Sinfoniekonzerte ist das Parken kostenlos.

FABRIK HEEDER

Unsere Studiobühne I in der Fabrik Heeder liegt gegenüber dem Hauptbahnhof (Südausgang).

Parkmöglichkeiten:

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich hinter der Fabrik Heeder (von der Virchowstraße aus).

Anfahrt zum Theater Mönchengladbach

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstraße. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz:

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo:

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf:

A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Straße ein.

Parkmöglichkeiten:

Theaterbesucher können das Parkhaus des Kaufhauses *real*, gegenüber dem Theater kostenlos nutzen.



THEATER-CITY-CAR-SERVICE

Vor Beginn der Vorstellung können Sie im Foyer am City-Car-Stand einen ‚Fahrschein‘ für Ihre Rückfahrt erwerben. Für nur **5,50 Euro** fährt Sie unser Service innerhalb des Stadtgebietes von Mönchengladbach bis vor die Haustür. Die Wagen stehen nach der Vorstellung vor dem Haupteingang für Sie bereit. Nur bei Vorstellungen auf der großen Bühne.

Ihr Gruppenbesuch

Wenn Sie das Theater Krefeld und Mönchengladbach als Gruppe besuchen möchten, bieten wir Ihnen ab einer Teilnehmerzahl von zehn Personen Karten für unsere Aufführungen im Schauspiel, Musiktheater, und Ballett sowie für die Konzerte zu attraktiven vergünstigten Preisen an.

Die Planung Ihres Gruppenbesuches ist denkbar einfach: Ab sofort können Sie für die gesamte Spielzeit Ihre Wunschtermine vorreservieren! Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Spielplans nach Ihren Vorlieben.

Für die Vorreservierung benötigen wir zunächst nur eine ungefähre Kartenanzahl. Etwa vier Wochen vor dem entsprechenden Termin teilen Sie uns dann die konkrete Teilnehmerzahl mit. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten portofrei mit der Rechnung zu.

Als Dankeschön erhalten Sie übrigens jede 21. Karte von uns als Freikarte.

Unser besonderes Angebot hält für Sie, im Rahmen eines festgelegten Kontingents, **einen** Preis auf **allen** Plätzen im Theater bereit! Fragen Sie uns gerne danach sowie nach anderen besonderen Arrangements rund um Ihren Theaterbesuch.

Schulklassen zählen natürlich auch dazu! Ihnen bieten wir zudem, ergänzend zum Theaterbesuch, vielfältige theaterpädagogische Angebote an. Gerne beraten wir Sie ausführlich.

In manchen Städten gibt es bereits bestehende Gruppen, denen Sie sich anschließen können.

P.S. Die günstigen Gruppenkarten gibt es auch im Abonnement.

INFORMATIONEN UND BUCHUNGEN:

Besucherservice/Kundenmanagement Krefeld:

Martina Heffels, N.N.
Tel. 02151/805 180, -121,
Fax: 02151/805-194
E-Mail: besucherservice-kr@theater-kr-mg.de

Besucherservice/Kundenmanagement Mönchengladbach:

Florentine Gerstenberg, Silke Wirtz
Tel. 02166/61 51 119, -165
Fax: 02166/6151-169
besucherservice-mg@theater-kr-mg.de

THEATERGEMEINDE MÖNCHENGLADBACH E.V.

Die eigenständige Besucherorganisation bietet Ihnen fünf Ringe zu besonders günstigen Konditionen von Mittwoch bis Sonntag im Rollsystem an.

Darüber hinaus bietet die Theatergemeinde Theaterfahrten zu anderen Bühnen und Kulturausflüge ins benachbarte Ausland an.

Informationen unter Telefon:

Wolfgang Eiermanns
Tel. 02166/6151-109 oder
info@theatergemeinde-mg.de

Gemeinsam ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater – und von unseren vorteilhaften Gruppenkonditionen profitieren. Als Gruppe fahren Sie entweder mit einem Bus ins Theater oder auf eigene Faust. Vorab werden Sie von uns gerne umfassend über die jeweilige Aufführung informiert. Fragen Sie uns! Wir vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu Ihrer Besuchergruppe!

Bedburg-Kaster: Roland Königs, Harffer Schlossallee 64, Tel. 0 22 72 / 14 27; Abo ROSA MG – Dienstag
Elsdorf: MWS Touristik, Kerpener Str. 99, Tel. 02274 / 9359662; Abo GOLD MG – Sonntagnachmittag
Glehn und Grefrath: Amelie Fritsch, Am Kirchkamp 22, Tel. 0 21 82 / 54 35; Abo GRAU MG – Donnerstag
Grevenbroich: Stadtverwaltung, Bereich Kultur/Frau Wowra, Tel. 0 21 81 / 60 86 58; Abo WEISS MG – Samstag und ROSA MG – Dienstag
Heinsberg: Angelika Balthes, Rosenweg 58, Tel. 0 24 52 / 87219; Abo GRAU MG – Donnerstag
Hückelhoven: Renate Lippert, Ohof 15, Tel. 0 24 33 / 62 32; Abo GOLD MG – Sonntagnachmittag
Jüchen: Theo Davertzhofen, Steinstr. 10, Tel. 0 21 65 / 14 33; Abo GRÜN MG – Samstag
Jülich: Rosemarie Syberichs, Neuburger Str. 7, Tel. 0 24 61 / 5 48 39; Aufführungen auf Anfrage
Kaarst: Stadt Kaarst, Bereich Kultur, Maren Gambusch, Am Neumarkt 2, Tel. 0 21 31 / 98 72 73; Abo GOLD – Sonntagnachmittag und Abo SILBER – Freitag MG
Krefeld: Ev. Christuskirche, Gemeindebüro, Frau Altenähr, Mo, Mi, Fr. 10 - 12 Uhr, Schönwasserstr. 104, 47800 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 59 10 60; Aufführungen auf Anfrage
Krefeld: Iris Alkan, Stresemannstraße 59, 47798 Krefeld, Mail: irisgrimm@arcor.de; Aufführungen auf Anfrage
Krefeld: Krefelder Familienhilfe e.V., Ostwall 85, 47798 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 786-800; Aufführungen auf Anfrage
Krefeld: Udo Mainz, Rumelner Straße 27, 47829 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 47 21 54; Aufführungen auf Anfrage
Krefeld und Neuss: Bernd-Michael Mertin, Kaiserswerther Straße 135a, 47809 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 57 07 84; Mail: theatergruppe-gs@gmx.de; Aufführungen auf Anfrage
Linnich: Stadt Linnich, Frau Eschweiler, Rurdorfer Str. 64, Tel. 0 24 62 / 99 08 114; Aufführungen auf Anfrage
Meerbusch: Monika Koelpin, Schwalbenweg 11, Tel. 0 21 32 / 70766; Abo GRÜN MG – Samstag
Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Buchhandlung, Andreas-Bräm-Str. 18-20, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel. 0 28 45 / 39 22 33; Mail: info@neukirchener-buchhandlung.de, Aufführungen auf Anfrage
Neuss: Hedwig Uchtmann, Gell'sche Straße 77, Tel. 0 21 31 / 46 55 67; Abo BRAUN MG – Freitag
Neuss: Bernd-Michael Mertin (weitere Angaben siehe Krefeld)
Niederzier: Heinz-Josef Wirtz, Martinusstr. 13, Tel. 0 24 28 / 48 50; Aufführungen auf Anfrage
Straelen: Stadt Straelen, Herr Cox, Tel. 0 28 34 / 70 23 10; Abo GRÜN MG – Samstag
Xanten: Tourist-Information Xanten GmbH, Kurfürstenstraße 9, 46509 Xanten, Tel: 0 28 01 / 98 30-11; Aufführungen auf Anfrage.

Wenn kein spezielles Abonnement angegeben ist, reisen Sie als Gruppe zu extra ausgewählten Vorstellungen.

Sie kennen neun weitere theaterbegeisterte Menschen und wollen gemeinsam zu uns ins Theater kommen? Sprechen Sie unseren Besucherservice in Krefeld und Mönchengladbach einfach an!

Vermietungen –

Feiern und Tagen im Theater

EINE BÜHNE FÜR ALLE FÄLLE

////// Bühne frei für Ihre Veranstaltung: Ob **Hochzeit, Ball, Tagung, Konzert, Debatte, Lesung, Modenschau** oder **Betriebsversammlung**, – unsere Räumlichkeiten und der dazugehörige Service bieten Ihnen in ansprechender Atmosphäre allen Komfort, damit Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zum Erlebnis wird!

////// In unseren Häusern in Krefeld und Mönchengladbach können Sie zwischen verschiedenen Bühnen sowie mehreren Foyers wählen: Vom Studio und dem Glasfoyer über den Konzertsaal bis hin zu beiden Theaterbühnen stehen Ihnen unsere Räume zur Verfügung. Unsere vielfältigen Veranstaltungsorte haben Platz für 50 bis 1850 Personen.

////// Facettenreich wie unser Spielplan sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die wir zusätzlich bieten: Unsere Musiker, Schauspieler, Tänzer und Sänger stehen Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung, um Ihre Festlichkeit individuell zu bereichern!

////// Selbstverständlich verwöhnen wir Sie und Ihre Gäste bei Bedarf auch gerne mit unseren gastronomischen Angeboten.

////// Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die Abwicklung des Kartenverkaufs über unseren Ticketervice.

////// Vereinbaren Sie einen Termin und machen Sie sich persönlich ein Bild von unseren beiden Theatern.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Tatjana Höning-Kaprolat

Tel.: 02166/6151-108

Fax: 02166/6151-107

E-Mail: tatjana.hoening-kaprolat@theater-kr-mg.de

Konzertsaal Theater Mönchengladbach



Theater Krefeld, Glasfoyer

Ihr direkter Draht zu uns

THEATERKASSE UND TICKETS

Theater Krefeld · Theaterplatz 3
47798 Krefeld

THEATERKASSE KREFELD

Tel.: 02151/805-125

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 10 – 19 Uhr

Samstag: 10 – 14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse:

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Abendkasse

Fabrik Heeder, Studiobühne I:

Fabrik Heeder · Virchowstraße 130 · 47805 Krefeld

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tel.: 02151/862606

Theater Mönchengladbach · Odenkirchener Straße 78
41236 Mönchengladbach

THEATERKASSE MÖNCHENGLADBACH

Tel.: 02166/6151-100

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 10 – 19 Uhr

Samstag: 10 – 14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse:

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Ihr direkter Draht zu uns

FRAGEN, LOB, KRITIK UND ANREGUNGEN

KONTAKTIEREN SIE UNS!

WIR FREUEN UNS DARAUF, MIT IHNEN INS GESPRÄCH ZU KOMMEN:

Theaterleitung:

Michael Grosse, **Generalintendant**

E-Mail: michael.grosse@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-113

Andreas Wendholz, **Operndirektor**

E-Mail: andreas.wendholz@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-151

Robert North, **Ballettdirektor**

E-Mail: robert.north@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-123

Matthias Gehrt, **Schauspieldirektor**

E-Mail: matthias.gehrt@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-279

Mihkel Kütson, **Generalmusikdirektor**

E-Mail: mihkel.kuetson@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-128

Dramaturgie:

Ulrike Aistleitner, **Musiktheaterdramaturgin**

E-Mail: ulrike.aistleitner@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-152

Regina Härtling, **Ballettdramaturgin**

E-Mail: regina.haertling@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-113

Barbara Kastner, **Schauspieldramaturgin**

E-Mail: barbara.kastner@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-208

Martin Vöhringer, **Schauspieldramaturg**

E-Mail: martin.voehringer@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-128

Eva Ziegelhöfer, **Konzertdramaturgin, -pädagogin, PR-Konzert**

E-Mail: eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-118

Theaterpädagogik:

Silvia Behnke, **Theaterpädagogin**

E-Mail: silvia.behnke@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-200

Dirk Wiefel, **Theaterpädagoge**

E-Mail: dirk.wiefel@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-190

Kommunikation und Marketing:

Saskia Fetten, **Leitung**

E-Mail: saskia.fetten@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-152

Matthias Stutte, **Fotografie und visuelle Gestaltung**

E-Mail: matthias.stutte@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-191

Christoph Elles, **Marketing-Referent**

E-Mail: christoph.elles@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-289

Sabine Mund, **PR-Referentin**

E-Mail: sabine.mund@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-223

Gisa Derichs, **Kassen-/Vertriebsleitung**

E-Mail: gisa.derichs@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-232

Eva Swiadek, **Assistentin Kassen-/Vertriebsleitung**

E-Mail: eva.swiadek@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-181

Martina Heffels und N.N., **Besucherservice/Kundenmanagement Krefeld**

E-Mail: besucherservice-kr@theater-kr-mg.de

Telefon: 02151/805-180, -121

Florentine Gerstenberg, Silke Wirtz, **Besucherservice/Kundenmanagement Mönchengladbach**

E-Mail: besucherservice-mg@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-119, -165

Tatjana Höning-Kaprolat, **Vermietungen**

E-Mail: tatjana.hoening-kaprolat@theater-kr-mg.de

Telefon: 02166/6151-108

Platz für Ihre Notizen

2015/2016